

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Harmonizelle oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettelle 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr 223.

Dienstag, den 24. September

1889.

Heute Dienstag

unwiderruflich Ziehung

der Schneidemühler Pferde-Markt=

Lotterie.

Loose sind noch bis Dienstag Abend 5 Uhr zu haben bei **F. de Fallois,**
L. A. Maseke und Th. Wachter. (H 65831) 331

Die 27 Hauptgewinne werden am 25. Sep-
tember in der Frankfurter Zeitung veröffentlicht.

Zeitschriften

(Gartenlaube, Daheim, Bazar, Modenwelt etc.)
besorgt pünktlich die

Schul-Buchhandlung und Antiquariat
E. Bornemann,

Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse. 9454

Zum Umzug.

Büchtcher, gefäunt, sowie am Stück, von 25 bis 50 Pf.,
prima Fensterleder 40, 50, 75 Pf. und 1 Mk., alle Arten
Schwämme von 25 Pf. bis 2 Mk., sämtliche Sorten Bürsten,
Fensterstäuber, Sandbesen, Bodenbesen, Teppich-
besen und Straßenbesen. Ebenso Ausklopfer und
Thürmatten von den billigsten bis zu den feinsten.

Mache besonders auf meine **Pußeimer**, Eisenblech verzinkt,
zu Mk. 1.10, 1.30, 1.50 aufmerksam. **Wassereimer**, beste
Qualität, fein lackirt, per Stück nur Mk. 1.50 und alle nur denkbaren
Haushaltungs- und Gebrauchs-Artikel empfiehlt

Franz Führer's Bazar,

nur Ellenbogengasse 2. 10423

Abtheilung für bessere Artikel.

Viotor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Emserstrasse 34. Bestehen seit 1879 — Emserstrasse 34.

Beginn der nächsten Kurse: 8. October.

Unterricht in allen Handarbeiten (Hand- u. Maschinen-
nähen, Kleidermachen, Wollfach, Putzmachen, Bügeln, jede
Art Kunststickerei, Spitzenarbeiten etc.), **Zeichnen und
Malen** in jeder Technik, Lederschnitt, Holzschnitzerei u. s. w.
Auch **Einzelstunden**.

Fachclassen zur **berufsmässigen Ausbildung im
Kunstgewerbe** (Musterzeichnen, decorative Malerei, Kunst-
stickerei). **Beginn des Kursus für das staatliche
Handarbeitslehrerinnen-Examen.**

Nähere Auskunft und Prospective durch die Vorsteherin,
Frl. **Julie Viotor**, oder den Unterzeichneten. 9917

Moritz Viotor.

**Frankfurter Bratwürstchen,
neue Linsen,
Teltower Rübchen**

empfiehlt

Ed. Böhm, Adolphstrasse 7. 9776

Nur heute Dienstag und morgen Mittwoch

werden in der Möbel-Galle

2b Kirchgasse 2b

folgende

neue Möbel

zu den billigsten Preisen verkauft:

2 polirte Waschkommoden mit Marmor 45 Mk.,
1 2-schl. Bett mit 3-theil. Matratze 70 Mk., 1 über-
polsterte Plüsch-Garnitur 195 Mk., 1 hochfeine Garnitur
mit 6 Sesseln, neueste Jagon, 425 Mk., 1 feines
Herrenbureau 108 Mk., 1 Schreibtisch 30 Mk., 1 große
Kommode 30 Mk., 1 Auszugstisch 38 Mk., 1 2-thür.
Kleiderschrank 36 Mk., 1 1-thür. 20 Mk., 2 große,
massive, nussb. Schränke 64 Mk., 1 Küchenschrank
30 Mk., 1 do. in Nussbaum 44 Mk., 1 Spiegel mit
85 Mk., 2 feine Chaises-longues 48 Mk., 1 2-thür.
Waschschrankchen 20 Mk., 1 Füllöfen, 1 Livrécot
nebst Kappe, 1 feiner, dunkel-mahag. Vließerschrank
60 Mk., 1 do. in Nussbaum 44 Mk., 1 Spiegel mit
Trumeau 48 Mk., 1 Verticow mit Säulen 74 Mk.,
1 Spiegelschrank (eichen) 100 Mk., 1 eichener
Diplomaten-Schreibtisch 125 Mk., 1 feines Buffet mit
Holzplatten 195 Mk., 1 do. in Marmor 200 Mk.,
1 feine, eichene Vorplatztoilette 75 Mk., 6 Balzen-
Speisestühle in Nussbaum 60 Mk., 1 kleine Vorplatz-
toilette 34 Mk., 2 feine Rohr-Schreibstühle 22 Mk.,
1 mahag. Servirisch 18 Mk., 1 einzelnes nussb. Bett
44 Mk., 1 eichen-lackirter Leiterstuhl 10 Mk., 1 2-th.
mahag. Gallerieschrank mit Philaster 50 Mk., 1 Deck-
bett und 2 Kissen in rothem Barchent 35 Mk.

Mache verehrliches Publikum auf diesen Verkauf ganz
besonders aufmerksam, da ich die Preise so billig wie nur
möglich gestellt habe.

**Donnerstag und Freitag bleiben
meine Geschäfts-Lokalitäten Feier-
tage halber geschlossen.** 289

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.

Thüringer Kartoffeln

eingetroffen bei **Chr. Diels**, Mehrgasse 37.
Dasselbst sind verschiedene Sorten Kartoffeln zum billigsten
Preis zu haben. 10486

Kartoffeln,

noch 50 Malter, prima Waare, von den beliebten **Magnum
bonum**, sind abzugeben, werden auch auf Wunsch in's Haus
geliefert. Näh. bei Milchhändler **Erhard**, Bleichstraße 2,
Hinterhaus. Preise und Proben daselbst.

Kartoffeln, die beliebten „**Magnum
bonum**“, der **Domäne „Gnadenthal“**
empfehle zum Winterbedarf. Proben stets zu haben bei
Ch. Marx, Morisstraße 12.

Schwalbacherstraße 39 im Hinterhaus ist täglich 8 Mal frische
Milch, süßer und saurer Rahm, sowie Dickmilch mit
und ohne Rahm zu haben. 10481

Kaufgesuche

Eine gebrauchte, gut erhaltene **Kommode** mit 8 oder 4 großen
Schubladen und ein zweithür., gut erhaltener, lackirter **Kleider-
schrank** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangaben unter
L. R. 12 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein gebrauchter **Amerikaner-Ofen** wird zu kaufen
gesucht. Offerten unter **D.** an die Exped.

Ein gebrauchter **Wurmloch'scher Regulir-Ofen**,
mittl. Größe, zu kaufen ges. Rheinstr. 17, im Hofe (Comptoir). 10434

Verkäufe

Ein einfacher, noch sehr gut erhaltener **Damen-Winter-
Mantel** wird billig verkauft durch

M. Auerbach, Delapöestr. 1.

Plüsch-Kindermantel (ein schöner), sowie 2 **Kleidchen**
für das Alter von 7—8 Jahren
und 1 **Damenmantel** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 10446

Ein hübsches, schweres, dunkel carrirtes **Tuch-Costüm**
mit **Plüsch** bez. für 22 Mk. zu verkaufen, sowie ein **trag.**
Costüm für nur 6 Mk., ein hübscher **Regen-Paletot** für
6 Mk., versch. **Claviernoten** etc. Näh. Exped. 10494

Zwei Originalgemälde von **Friz Belinf**, „Der Kessel-
flüder“ und „Die Ausreißer“, sind billig zu verkaufen bei 10458
Keppel & Müller, Kirchgasse.

Eine **goldene Damenuhr** (Remontoir)
gut gehend, ist für 28 Mark zu verkaufen
Castellstraße 1, 1. Etage.

Nur heute zu verkaufen: Ein großer, tannener Tisch
mit Backstuch 4 Mk., ein Weiden-Sessel mit Schlummerrolle
2 Mk., ein schwarzes Pult 5 Mk., eine gr. Anrichte mit Schüssel-
brett 7 Mk., ein Salz- und Mehlfäß (Holz) 80 Pf., ein Gewürz-
schränkchen 40 Pf., 1 großer Küchentisch 1.80 Mk., 1 Kohlenkasten
mit Zubehör 1 Mk., 1 Belgerholz und Kartoffelständer 30 Pf.,
1 Bügelleisen mit 4 Stählen 1 Mk., 1 gr. Deckelbrett 1 Mk., 1 ganz
neue, rothe Nothhaarmatratze 35 Mk. Mainzerstr. 24, Gartenhaus.

3 Betten, 1 Kanape, Weißzengischränkchen werden
um jeden Preis abgegeben Schwalbacherstraße 33, Frontispie.

Neue 1- und 2-thürige **Kleider- und Küchenschränke**,
Küchentische, Bettstellen u. s. w. zu verkaufen Karlstraße 32,
Hinterhaus Parterre. 10414

Neues, gut gearbeitetes **Sopha** 48 Mk., **Matratzen** 10 Mk.,
Strohsäcke 5 und 6 Mk. Hellmundstraße 37, Vorderhaus II.

Zu verkaufen

eine fast noch neue Ausstattung für einen jungen **Meisterburschen**,
darunter ein vollener Wammus, 2 Anzüge und gutes Schuhwerk,
Alles selbst anfertigen lassen. Ein **Knaben-Paletot** wird sehr
billig, sowie noch Verschiedenes, als: ein alter Reitsattel, Bettstelle,
Fensterläden und ein Gestell für ein großes Faß abgegeben
Dambachthal 2, 2 Treppen I. 10493

Eine **Theke** ist billig zu verkaufen Hermannstraße 6.

Bier Vorkenster zu verkaufen, 113 Ctm. breit, 218 Ctm.
hoch, Dohheimerstraße 26, I. 10508

Mehrere gebrauchte **Krankenhwagen** zu verkaufen bei
W. Sassmann, Saalgasse 30. 10503

Zwei **Salzstrich-Fässer**, frisch geleert, aus der **Domäne**
Kellerei, billig zu verkaufen Morisstraße 12, Hinterhaus.

Banlehm wird unentgeltlich abgegeben Hirschgraben 4.

Eine **Grube Pferdemit** billig zu verkaufen
Friedrichstraße 8. 400

Zu verkaufen.

Ein **Stamm guter Legehühner** nebst schönem
Hahn, zus. 12 St., zu verk. Kellerstr. 11. 10208

Nechte
Frankfurt. Würstchen,
 fortwährend frisch, empfiehlt
J. Rapp, Goldgasse 2. 10496

Majoranblätter, getrocknete, diesjährige Ernte, 10461
 empfiehlt billigt die Samenhandlung von
Julius Praetorius, Kirchgasse 26.

Unterricht

Ein **Kaufmanns-Lehrling** sucht zur Erlernung der französischen Sprache für die Abendstunden einen **Mittheilnehmer.** Näh. **Wellstrasse 6** bei **Häuser.**

Für junge Mädchen.

Eine staatlich gepr. **Lehrerin**, die 10 Jahre im Auslande unterrichtet, der franz. und engl. Conversation vollkommen mächtig ist, nimmt noch **Schülerinnen** (auch Anfänger) für den am 1. October beginnenden **Sprach-Kursus** an. Tüchtige Ausbildung in der franz. und engl. Conversation, Grammatik und Literatur. Einzelne erhalten auch Privat-Unterricht im Deutschen, Englischen, Französischen, Spanischen, Italienischen und Musik. Preis mäßig. Gute Empfehlung. Näh. **Gelenenstraße 9**, v. 10—12 Uhr. Gründlicher **Unterricht**, Franz., Deutsch., **Clavier** billigt. Näh. **Erped.** 10444

Spanisch, Portug., Ital. wird in bester Aussprache gelehrt durch Deutsch, Englisch oder Französisch. **Mainzerstraße 46**, Parterre. Sprechstunden 12—3 Uhr. **Römer.** 10447

English Grammar, conversation, literature by an English lady. **Karlstrasse 32.**

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Gecks, 49 Langgasse.** 10415

Une jeune allemande désire changer des **leçons de conversation** avec une française ou une belge. Ecrire **D. W., Wilhelmstrasse 18, III.**

Stenographie.

System **Gabelsberger.**

Am **9. October**, Abends 8 Uhr, wird durch den Unterzeichneten in der Gewerbeschule, Zimmer No. 16, der diesjährige **Unterrichtskursus** eröffnet. Das Honorar beträgt für jeden Theilnehmer **10 Mk.** (praenumerando zu zahlen). Anmeldungen wolle man richten an **R. Wanderer**, Lehrer, 1. Vorsitzender des Gabelsberger Stenographen-Vereins, **Weilstraße 17.** 10420

H. Becker'sches Conservatorium der Musik,

Schwalbacherstrasse 11 (gegründet 1873), akademische Lehranstalt für **Clavier- und Violinspiel, Gesang, Theorie und Ausbildung für das Lehrfach.** „Chorgesangschule für junge Damen“. **Unterricht frei.** Eintritt jederzeit. 10512

Director Becker.

Frau Lizzie Sonderrmann

ertheilt **Unterricht im Gesang für Anfänger und Fortgeschrittene.** Näh. zwischen 2 und 4 Uhr **Gelenenstraße 1, 1. Stock.** 10413

In meinem **Handarbeits-Kursus** können sich noch einige Schülerinnen betheiligen.

Julie Killan, 10467
 geprüfte Handarbeits-Lehrerin,
Kirchgasse 47, 2 Tr. l.

Immobilien

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hôtel garni, am Curpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts- und Wohnhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Elisabethenstraße Haus mit Hinterraum und Garten, auch für Geschäftsleute passend, preisw. zu verkaufen. 365

J. Imand, Taunusstraße 10.

Rentables Haus mit Hof, Stallungen, Remisen, Seiten- und Hintergebäuden, Einfahrt, rent. Wohnung von 500 Mk. frei, im nördl. Stadttheil, zu verkaufen. N. sub **C. H.** postlagernd.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Grösseres Capital, $\frac{1}{2}$ Taxe, zu 4% auszuleihen. 9088

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29.

Hypothekencapital zu 4% auszuleihen. **M. Linz, Mauergasse 12.**

Bank-Capitalien zu 4%

auf Hypotheken auszuleihen. Beleihungsgrenze: 60% des Werthes. 10-jährige Unkündbarkeit. Bei Neubauten ratenweise Auszahlung je nach Fortschreiten des Baues. Anträge beliebe man zu stellen bei dem Vertreter **S. Schneiderhöhn**, Louisenstraße 20, Ecke Bahnhofstraße, 1. Stock. Sprechstunden: Mittwoch und Samstags von 2—5 Uhr.

4000 Mk., auch auf's Land, auszuleihen. **M. Linz, Mauerg. 12.**

50,000 Mark auf erste Hypothek auszuleihen. 365

J. Imand, Taunusstraße 10.

12—15,000 Mk., 20—30,000 Mk., 40—50,000 Mk. und 100,000 Mk., auch getheilt, auf 1. Hypoth., sowie 10—12,000 Mk., 15—20,000 Mk. auf Nachhyp. auszul. **M. Linz, Mauergasse 12.**

14—15,000 Mk. Ründelgelder sollen zum 1. October ausgeliehen werden. **Christian Moeller, 10431**

Baumschulen-Besitzer, Viebrücher Chaussee.

Hypothek!

Ich wünsche eine gute **Hypothek** von **8000 Mk.,** gleich nach der **Landesbank** kommend, zu cediren. **Selbstdarleher** belieben ihre Offerten unter **Z. 90** in der **Erped. d. Bl.** niederzulegen. 10471

150,000 Mk. sofort, auch getheilt, zu 4% auf 1. Hypothek zu verleihen. Näh. sub **Q. v. H.** postlagernd.

Capitalien zu leihen gesucht.

6000 Mk. auf gute Nachhypothek gesucht. N. **Erped.** 10025

500 Mark

gegen hohe Zinsen und gute Sicherheit **per sofort** gesucht. Offerten unter **W. 500** an die **Erped. d. Bl.** erbeten.

40,000 Mk. a. 1. gute Hypothek zu leih. ges. Näh. **Erped.** 10382
16,000 Mark, prima Hypothek (hier), à 4½% gesucht. Offerten erbeten postlagernd unter **Z. 1616.**

150 Mark werden von einem jungen, thätigen Geschäftsmann gegen Sicherheit und Bürgschaft zu leihen gesucht. Gefällige Offerten unter **K. D. 150** an die **Erped. d. Bl.** erbeten.

24—25,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4% auf ein Geschäftshaus per 1. Januar 1890 zu leihen gesucht. Offerten unter **A. S. 144** an die **Erped. d. Bl.**

33,000 Mk. 1. Hypothek zu 4½% auf ein hiesiges Haus gesucht. Näh. bei Rechtsconsulent

W. Weyershäuser, Hellmündstraße 34.



Schützen-Verein.

Freitag, den 27. September,
Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, findet eine
außerordentliche Generalversammlung
im Lokale des Herrn **Heh. Ditt**, zum „Nonnenhof“, statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über das XI. Verbands-Schießen.
- 2) Verlängerung des Pachtvertrages.
- 3) Verschiedenes.

Unsere verehrlichen Mitglieder werden hierdurch zu zahlreicher
Theilnahme ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Ausverkauf
von
Restparthien
wollen. Kinder-
und
Damenstrümpfe
in allen Größen
nur zu Garnpreisen.
Carl Claes,
5 Bahnhofstraße 5.

Quentin's Taschen-Fahrplan
(Winterdienst) à 25 Pfg. bei
Jos. Dillmann,
Marktstraße 32 und Wilhelmallee, Zeitungs-Kiosk.

Fette fischere Gänse,
fette fischere Enten
und Hähnen
bei
Ign. Dichmann,
5 Goldgasse 5.

I^a Hammelrücken Mt. 4,60 bis 5 Mt.
9 $\frac{1}{2}$ Pfund franco gegen Nachnahme.
Jacob Michel de Beer, Emden.

Täglich frische Rüsse, das Hundert 30 Pf., das Tausend
3 Mt., zu verkaufen Geisbergstraße 36.

500 Harmonika's a Mark 3.50 zu verkaufen
Webergasse 46. 10009

Verschiedenes

Wegen Feiertage

bleibt mein Geschäft diesen **Donnerstag und Freitag** ge-
schlossen.

M. Offenstadt,
Fensterglas-Großhandlung, Neugasse 1.

Unser Geschäft bleibt Feiertage halber **Donnerstag, den 26.,**
und **Freitag, den 27. c.,** geschlossen.

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 49.

Ich warne Jedermann meinem Sohne **Wilhelm** Etwas zu
leihen oder zu borgen, indem ich für Nichts hafte.

Philipp Wöll, Dohheim.

5 Mark Belohnung erhält Derjenige, welcher mir mittheilen
kann, wer am Sonntag Abend meinen Rasirbeden-
arm zertrümmerte. **H. Rieger, Friseur, Adlerstraße 29.**

$\frac{1}{4}$ Sperritz abzugeben Nerothal 25.

Mitleser zur „Kölnischen Zeitung“ gesucht
Philippstraße 25, Hochpart.

Meinen geehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich
meine Wohnung von Wellrichstraße 46 nach **Sedanstraße 5**
verlegt habe.

Auguste Menche, Kleidermacherin.

Costüme 6 Mt., Hanskleider von 4 Mark
an werden schön und sauber
angefertigt bei **L. Michel, Helenestr. 16, Hinterhaus 1. St.**

Costüme jeder Art werden schnell, geschmackvoll
und gut sitzend angefertigt. Näheres
Säuerstraße 15, 1. Etage.

Eine perf. **Schneiderin** wünscht noch Kunden in und außer
dem Hause. Näh. Kl. Burgstraße 8, 3. Stock.

Durchaus perf. **Weißzeugnäherin** empf. sich zum Anfertigen
von Herren- u. Damenwäsche. Näh. Hellmundstr. 37, Vorberth. 2 St.

E. Jg. Mädchen empf. sich im **Ausbeßern**. N. Wellrichstr. 10, 1. St.

Eine **Schneiderin** sucht Beschäftigung zum Anfertigen von
Costümen in und außer dem Hause. Für guten Sitz wird
garantirt. Näh. Hellmundstraße 60, Parterre.

Eine perf. **Kleidermacherin** empfiehlt sich zum Anfertigen von
Damenkleidern in und außer dem Hause. Näh. Dohheimerstraße 30.

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1. Etage. 10468

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen,
gewissenhaft und billig besorgt Wellrichstraße 27, Parterre.

Zimmer, Decken, Küchenweißen, Oelfarben und
dauerhaften **Fußboden-Austrich** fertigt schnell und äußerst
billig **A. Westerborg, untere Webergasse 4, Mittelbau.**

Jacob, Ofenseker u. -Püßer, wohnt **Friedrich-**
straße 38.

Im **Kraut schneiden** empfiehlt sich **Ph. Kaiser**, Franken-
straße 13, 3. Stock. Bestellungen Bleichstraße 21, Part.

Friseurin empfiehlt sich billigt. Näheres Morigstraße 9,
Mittelbau 1 St.

Ein Mädchen bittet um ein **Darlehen von 25 Mt.** gegen
monatliche Rückzahlung. Näh. Exped. 10491

Ein **Kind** wird in gute Pflege genommen Neberg. 31, 2 St.

Eine junge, gesunde Frau wünscht ein **Kind**
mitzustricken. Näh. Exped. 10417

Eine gesunde Frau sucht ein **Kind mitzustricken**. Dieselbe
nimmt auch event. Schenkstelle an. Näh. Exped. 10506

Heirath. Eine Witwe, Anfangs der Dreißiger,
von angenehmem Aeußern, der es an
Herrenbekanntschaft fehlt, wünscht sich mit
einem Manne gleichen Alters, mit einem sicheren Einkommen, zu
verheirathen. Ernstgemeinte Anträge unter Chiffre **Z. A. 100**
postlagernd Wiesbaden.

Gebrüder Reifenberg.

Alle **Neuheiten** in
Jaquetts, Paletots, Umhängen,
Regenmänteln, Radmänteln,
Abendmänteln etc.

sind in **grösster Auswahl** auf Lager.

Costüme in allen Preislagen.
Grosses Stoff-Lager.

Anfertigung nach Maass
unter Garantie für gutes Sitzen.

Gebrüder Reifenberg,
Webergasse 8, Parterre und 1. Stock.

Ein fein. Winterüberzieher, sow. 1 neue Throler Bodentoppe (f. mittelgr. Figur) zu verk. Anzsh. Vorm. Näh. Exp. 10498

Verloren. Gefunden

Auf dem Wege von Mainzerstraße 7 bis Rheinstraße 4 eine schwarze Schürze mit bunter Blumenranke verloren. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 4.

Ein brauner Kinder-Capothut mit gelber Spitze ist am Sonntag Abend von der Rheinbahn bis zum Marktplatz verloren worden. Gegen Belohnung abzug. Nerostraße 24, Hth. 1 St.

Ein feiner, hellbrauner Herrenhut (von Fraund) ist Samstag im Guckhause gegen einen schwarzen vertauscht worden. Abzugeben Große Burgstraße 4, 2 Stiegen.

Am Sonntag, den 22. September, hat sich im Dogheimer-Jober Frauensteiner Wald eine weiße Terrier-Hündin (schwarzer Schwanz), Namens „Blitz“, verlaufen. Gegen 20 Mark Belohnung zurückzubringen an Gräfin Hatzfeldt, Sommerberg bei Schierstein.

Eine graue Mops-Hündin mit schwarzem Kopf, nicht reiner Masse, ist vor längerer Zeit abhanden gekommen und wird um Rückgabe resp. Auskunft über etwaigen Verbleib gebeten Nicolassstraße 20, 2 Stiegen.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Franz. Bonne empfiehlt das Bureau „Germania“. Eine geprüfte Kindergärtnerin, versehen mit guten Zeugnissen, sucht zum baldigen Antritt Stellung. Gest. Offerten an die Exped. d. Bl. unter K. G. 503 erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin, welche englisch und französisch spricht, sucht Stellung. Offerten unter M. L. 52 an die Exped.

Eine j. Frau s. noch etwas Beschäft., hauptsächlich für Abends, etwa einen Laden oder ein Bureau zu reinigen. N. Rheinstr. 27, Hth.

Eine tüchtige Wasch- und Putzfrau sucht noch einige Tage in der Woche Arbeit. Näh. Kleine Dogheimerstraße 5, Bddh. Dachl.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. bei Frau Wittwe Schäfer, Schulgasse 6.

E. Mädch. f. Besch. i. Waschen u. Putzen. Näh. Hellmundstr. 33, Dchl.

Eine alt. Pers. empfiehlt sich i. Wasch. u. Putz. Näh. Wellrichstr. 10, Stb.

Eine j. Frau f. Beschäftigung im Waschen u. Putzen. N. Stiftstr. 3, S.

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen oder Putzen. Näh. Emserstraße 24, im Laden.

Ein Mädchen sucht Arbeit im Reinigen. Näh. Nerostraße 18, S.

Eine anständige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Wegergasse 25.

Eine Frau sucht Monatsstelle oder sonstige Beschäftigung. Näh. Al. Schwalbacherstraße 16, Thoreingang, 1 St.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Monatmädchen oder zur Aushilfe. Näh. Steingasse 24, im Hinterhaus.

Eine in allen häuslichen Arbeiten erfahrene Person, welche längere Jahre im Auslande war, wünscht Stelle als Haushälterin, ev. auch zu einem größeren Kinde. Gest. Offerten unter E. D. 26 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Perfekte, ältere Köchin für kleine Familie empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Eine perfekte Kochfrau, welche sehr gut kochen u. backen kann, sucht auf längere Zeit Aushilfsstelle; dieselbe würde auch ganz in Stelle gehen in ein Herrschaftshaus. Näh. Exped. 10483

Eine perfekte Köchin und ein gewandtes Zimmermädchen suchen Stellen. Näh. Bierstädterstraße 4.

Eine junge, fein bürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle zum 1. October. Näh. Neugasse 4, Hinterhaus 2 Stiegen links.

Mehrere perf. Herrschaftsköchinnen, fein bürgerliche Köchinnen, Zimmermädchen, Kammerjungfern und Kindergärtnerin empfiehlt Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.

Eine selbstst., fein bürgerl. Köchin mit guten Zeugn. wünscht Stelle in einem feinen Haushalt. Näh. Nerostraße 34, Hinterh. Part. rechts.

Empfehle ein bess. Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann, mit guten Zeugnissen. Näh. Schwalbacherstraße 55, Part. links.

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. 16 bis 18 Mk. Lohn. Näh. Sedanstraße 2, 3. Stod.

Ein Hausmädchen, das gute Zeugnisse hat, sucht Stelle in einem feinen Herrschaftshaus. Näh. Exped. 10490

Ein Mädchen von auswärt., welches nähen und bügeln kann, sowie jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen in feiner Familie. Näh. Dranienstraße 19, Hinterhaus Part. rechts.

Ein Mädchen, welches serviren kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen. Näh. Adlerstraße 71, 1 St.

Ein tüchtiges Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Mühlgasse 13, Hinterhaus 1 Stiege hoch.

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine Stelle für 1. October. Näh. Karlstraße 31, 3. Stod.

Ein älteres Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle bei einer Dame oder kleinen Familie. Näh. Schulberg 9, Partierre.

Ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich kocht, sucht Stelle zum 1. October. Näh. Kleine Dogheimerstraße 5, Hinterhaus.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 1. October Stelle. Näh. Moritzstraße 23, Hth. 2 Tr. h.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Marti-straße 12, Hinterhaus 3 Stiegen hoch rechts.

Ein Mädchen, das gute Zeugn. hat, sucht Stelle. Näh. Mauerg. 9, I.

Ein junges, anständiges Mädchen, welches das Nähen erlernt hat, sucht Stelle zur Hausarbeit oder Kindern auf 1. October, für hier oder auswärts. Näh. Hermannstraße 7, Seitenbau Part.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon längere Zeit gedient hat, sucht Stelle. Näh. Geisbergstraße 18.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Helenenstraße 20, 3 Stiegen.

Ein Mädchen, das kochen und jede Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Haushälterin oder als Stütze der Hausfrau. Näh. Bureau A. Lietz, Mainz, Lothastr. 14.

Naturheilkundige und Pegg., Wittwe,

gebildeten Standes, practisch in Küche, sucht zum November selbstst. Stelle bei alt. Herrn. Näh. Exped. 10490

Ein sehr anständiges Mädchen, welches hier noch nicht in Stellung war, sämtliche Haus- und Küchenarbeit versteht, sucht Stellung. Näh. Kleine Webergasse 6, 1 St.

Ein braves Mädchen, das jede häusliche Arbeit versteht, auch etwas kochen kann, sucht auf 1. Oct. Stelle. Näh. Stiftstraße 18.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kocht und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Wegergasse 14.

Ein Mädchen mit gutem Zeugniß, welches hier fremd ist, sucht passende Stelle. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstraße 36.

Ein anständiges Mädchen, das jede Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bei einer ruhigen Familie. Näheres Kleine Dogheimerstraße 2.

Nettes Alleinmädchen (Badenserin), erst angekommen, empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Wörthstraße 10, Frontspitze.

Junges Alleinmädchen für kleine Familie empfiehlt zum 1. Oct. Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Mädchen für gut bürgerliche Küche und Hausarbeit als allein und zu Kinder empfiehlt Frau Ries,

Mauritiusplatz 6.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein sehr solider, braver Diener aus guter Familie sucht Stelle zu einem feinen Herrn oder zu einer Familie. N. Herrnmühl- gasse 7, Partierre.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Angehende Verkäuferin, die etwas nähen kann, zum sofortigen Eintritt gesucht bei 10509

L. Schwenck, Nählgasse 9,
Strumpfwaaren-Handlung.

Ein Monatmädchen für den ganzen Morgen gesucht Heleneustr. 25.
Ein tüchtiges Monatmädchen bei gutem Lohn auf die Dauer für Nachmittags gesucht. Näh. Exped. 10505

Ordentliche Monatfrau gesucht Taunusstraße 49,
3 Treppen links.

Ein junges Mädchen für Nachmittags zu einem 1½-jährigen Kinde gesucht. Vorzustellen von 1—2 Uhr Bleichstraße 8, II.

Köchin.

Eine perfekte Herrschafts-Köchin sofort gesucht
Taunusstraße 21 bei Alexi.

Gesucht 3 Herrschaftsköchinnen, Alleinmädchen mit guten Zeugnissen zu einer ausländischen Herrschaft, Stütze in ein größeres Haus, Beköchin durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37.
Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Ges. Herrschafts-, Restaurations- u. bürgerl. Köchinnen, Mädchen als allein, Kellnerinnen d. A. Elchhorn's Bureau, Herrnühlgasse 3.

Gesucht eine Köchin in Pension, 2 Hausmädchen, 1 Restaurationsköchin (50 Mk.), 1 deutsche Bonne, 1 Mädchen in kl. Familie, 1 Kaffeeköchin, 1 Beköchin, 2 Küchenmädchen und 1 Kellner-Beurling durch Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.

Ges. 1 tücht. Restaurationsköchin (50—60 Mk. Salair), 1 perf. Hotelzimmermädchen, 2 flotte Kellnerinnen, 2 f. bürgerl. Köchinnen, 1 zuverläss. Kinderinädchen, 4 Mädchen, w. Koch. können, als Mädchen allein u. 5 Küchenmädchen d. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, im Laden.

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches bügeln kann und gute Zeugnisse hat, auf 1. October gesucht
Mainzerstraße 13. 10460

Grünweg 4, Fremden-Pension, ein tüchtiges, gewandtes Hausmädchen gesucht.

Gesucht ein Mädchen für Hausarbeit, welches zu Hause schlafen kann. Näh. Feldstraße 26, 3 St.

14—15-jähriges Mädchen vom Lande für Hausarbeit gesucht Königl. Schloß, Parterre rechts, 1. Thür.

Ein tüchtiges Mädchen für jede Hausarbeit zum 1. October gesucht Elisabethenstraße 31, 1 Stiege. Zu melden nach 9 Uhr Vormittags.

Ein kräftiges, junges Mädchen für Hausarbeit und Fremdenbedienung gesucht Taunusstraße 9, Bel-Etage rechts.

Geisbergstraße 10 wird ein gewandtes, sauberes Hausmädchen mit guten Zeugnissen auf 1. October gesucht.

Ein junges, kräftiges Mädchen wird für Haus- und Küchenarbeit zum 1. October gesucht Taunusstraße 15.

Ein solides, reinliches Mädchen, welches selbstständig kochen, bügeln u. waschen kann, in ruhigen Haushalt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Nerothal 25, I.

Ein braves und fleißiges Mädchen gesucht Große Burgstraße 16, im Laden. 10473

Ein einfaches, solides Mädchen gesucht Kirchgasse 13, Parterre.

Gesucht auf 1. October zu zwei Deuten ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und jede Hausarbeit verrichtet, Nicolaßstraße 18, zwei Treppen.

Eine einfache, starke Frau zu einer älteren, gelähmten Dame zum 1. October gesucht Elisabethenstraße 31, 1 St. Zu melden nach 9 Uhr Vormittags.

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen und etwas nähen kann, zum 1. October gesucht Nerostraße 46, I.

Ein braves Mädchen vom Lande gesucht Wellrichstraße 10, II.

Ein starkes Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Adelhaidsstraße 18, Parterre.

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49.

Gesucht ein fleißiges, braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und in allen Hausarbeiten bewandert ist, auf 1. Oct. gegen guten Lohn Gr. Burgstraße 16, I rechts.

Zum 1. October wird ein Mädchen zu zwei Kindern gesucht bei
M. Auerbach, Delaspöeststraße 1.

Ein in jeder Hausarbeit erfahrenes, tüchtiges Mädchen findet gute Stelle Stiftstraße 4, 1 Treppe.

Gesucht ein Mädchen zu zwei Damen Mauergasse 9, 1 St.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Hellmundstraße 58.

Zum 1. Oct. wird ein Mädchen, das gut kochen kann und zuverlässig in allen Hausarbeiten ist, in einen Haushalt von drei Personen gesucht. Vorzusprechen Leberberg 1, Zimmer No. 7, des Vormittags und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.

Ein anständiges, junges Mädchen, im Nähen und Hausarbeit bewandert, findet dauernde u. angenehme Stellung in einem hiesigen Geschäft. Näh. in der Exped. 10492

Ein braves Mädchen gesucht Dosheimerstr. 9, Hinterh. 1 St. 10476

Gesucht 2 tüchtige Mädchen auf gleich Schachtstraße 5, 1. Stod.

Ein braves Mädchen wird gesucht Friebrichstraße 21, II.

Zu mehreren größeren Kindern wird ein einfaches, Ordnung liebendes Mädchen gesucht, welches Liebe zu Kindern hat und in Handarbeiten bewandert ist. Nur Solche mit guten Empfehlungen wollen sich Morgens zwischen 9 und 12 Uhr melden. Näh. Exped. 10435

Für einen bürgerlichen Haushalt mit Geschäft wird ein freundliches, erfahrenes Mädchen gesucht. N. Steingasse 17. 10454

Ein braves Dienstmädchen, welches kochen kann, sofort gesucht Heleneustr. 5.

Jüngeres Mädchen gesucht Mauritiusplatz 6, 1. Stod. 10436

Ein starkes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 53, 2 Treppen rechts.

Ein einfaches, fleißiges Mädchen gesucht Nählgasse 7.

Ein br., reinkl. Mädchen gesucht. Näh. Bleichstraße 2, Stg. 1 St. r.

Dörner's Placirungs-Bureau, Herrnühlgasse 7, sucht 3 Hotelzimmermädchen, 5 Küchen-, 3 Herrschaftsmädchen, Stubenmädchen und 18 Alleinmädchen.

Gesucht stets tüchtiges Personal, sowie einen angehenden Diener durch **Stern's** Bureau, Nerostraße 10.

Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, im Laden, placirt stets gut empfohlenes Herrschafts- und Hotel-Personal.

Männliche Personen, die Stellung finden.**Angehender Commis**

in ein hiesiges größeres Fabrik-Geschäft sofort gesucht. Gef. Off. u. H. W. 100 an die Exped. 10500

Möbelschreiner, tüchtiger, sofort gesucht Mauritiusplatz 3.

Ein **Schreiner-Gehülfe**, guter Banfarb., gef. Römerberg 32.

Zwei **Tapezirer-Gehülfe** gesucht Neugasse 12.

Zwei bis drei **Lücher** für Cementarbeit gesucht Bleichstraße 22.

Ein **Wochenstecher** gesucht Nerostraße 38. 10466

Gewandter Kellner sofort gesucht im Thüringer Hof.

Gesucht ein Herrschaftsdiener d. Bureau „Germania“.

Ein **Stuccateur-Beurling** gegen sofortigen Lohn gesucht Hellmundstraße 21. 10488

Hausbursche
gesucht Goldgasse 2. 10495

Jg. **Hausburschen** f. sof. **Grünberg's** Bureau, Goldgasse 21.

Ein **ordentlicher Junge** als **Ausländer** gesucht. Näheres Goldgasse 12.

Ein **braver, junger Bursche**, der womöglich mit Pferden umzugehen versteht und fahren kann, wird in mein Geschäft auf dauernde Stellung sofort gesucht.

A. Hemmerling, Mineralwasser-Fabrik,
Dieblich a. Rhein.

Ein **solider, tüchtiger Fuhr- und Ackerknecht** gesucht Schwalbacherstraße 47.

Kartoffelausmacher gesucht Schwalbacherstraße 47.

Tapeten

empfiehlt in reichster Auswahl billigst

Wilhelm Gerhardt,
40 Kirchgasse 40.

Reste und zurückgesetzte Sachen
unter dem Fabrikpreise. 8455

Marktstrasse 22, **Wilhelm Reitz,** 22 Marktstrasse,
empfiehlt sein reichhaltiges

Gardinen-Lager,

als: schmale Scheiben-Gardinen per Meter von 20, 25, 30, 40,
50 Pfg. an,
breite, 2-seitig ausgebogte per Meter von 50, 60, 70,
80 Pfg. und bessere,
abgepaßte Fenster, 7 Mtr. lang, per Fenster von Mf. 6
bis Mf. 20,
sowie Gardinenhalter, Rouleaustoffe u. 10501

Die bekannten

Filzschuhe

für Kinder, Frauen und Männer sind in besonders schöner,
warmer Waare wieder vorrätig und werden auch dieses
Jahr zu dem fabelhaft billigen Preise von

50, 60 und 70 Pfg. per Paar
nur in meinen beiden Geschäften

Kirchgasse 2 u. Marktstrasse 29
verkauft.

Caspar Führer's Bazar Kirchgasse 2,
Marktstr. 29.
(Inh.: J. F. Führer), 10482

NB. Ich bitte speziell darauf zu achten, dass sich meine
Geschäfte nach wie vor **Kirchgasse 2, Ecke Louisenstr.,**
und **Marktstrasse 29,** nächst der Langgasse, befinden.

Tischlampen

mit Marmorfuß und Rundbrenner	von Mf. 2.— an.
Tischlampen mit Metallfuß u. Rundbrenner	" " 2.50 "
Salonlampen in cuivre poli mit Tulpe	" " 3.— "
Ampeln (altdeutsch) in verschiedenen Farben	" " 4.— "
Hängelampen mit Zug u. gr. Rundbrenner	" " 7.— "
Wandlampen mit Flachbrenner	" " 1.50 "
Wandlampen mit Rundbrenner	" " 1.— "

Reparaturen, sowie Aufsetzen neuer Brenner bester,
erprobter Construction in eigener Werkstätte.

Bazar Schweitzer,

Abtheilung für Küchen- und Hausgeräthe,
13 Ellenbogengasse 13
(im Parterre-Stock des Hinterhauses). 10409

100 Dkd. Hauspantoffeln

mit Filzsohlen und Filzfutter, 10421

per Paar nur 60 Pf.,
empfehl
Franz Führer's Bazar,
nur Ellenbogengasse 2.

Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Ein Krankenwagen,

schon gebraucht, ist wegen Abreise billig zu verkaufen.
Näheres Louisenstraße 6.

Familien-Nachrichten

Tief erschüttert von dem Hinscheiden unseres innigst
geliebten Kindes **August** theilen wir Freunden und Be-
kannten ergebnis mit, daß derselbe nach längerem Leiden
sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Georg und Johannette Weisensee.

Wiesbaden, den 22. September 1889.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der herzlichsten und innigsten
Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste
unseres nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Sohnes,
Bruders und Schwagers,

Karl Adam Wagner,

insbesondere seinen Kameraden, dem „Musik- und Gesang-
Verein“, sowie dem Herrn Maurermeister Käsebier für
den prachtvollen Kranz, Herrn Pfarrer Usner für seine
trostreiche Grabrede und die überaus reichen Blumen-
spenden sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Jakob Wagner.

Dohheim, den 23. September 1889.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme
bei dem uns betroffenen schmerzlichen Ver-
luste unseres unvergeßlichen Vaters, Bruders,
Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers und
Onkels,

Herrn Nikolaus Werner,

innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Denen, welche so innigen
Antheil nahmen an dem herben
Verluste unserer nun in Gott ruhenden Tochter und
Schwester, **Alwine Katharine Becker,** sowie für
die reiche Blumenpende sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen. 10307

Neue Auslagen

Herbst- und Winter-Mode-Stoffe

in großartigen Assortimenten einfarbiger und hocheleganter Fantasiestoffe,
über 2000 Stück bereits vorrätig.

Möbel-Stoffe und bunte Vorhänge, überraschend
wahl, „unvergleichlich billig“. „Rips-Vorhänge“ mit **Mk. 4.—**
gefärbten Franzen, fertig zum Aufmachen, Stück

Englische Tüll-Vorhänge in weiß, crème, **Mk. 2.50.**
abgepaßt, Paar

Zu herabgesetzten Preisen! Sämtliche Bestände von **Wollen- und** 65 Pf. an.
Seiden-Stoffen letzter Saison, doppelt-
breite **Mode-Stoffe**, Meter von

S. Guttmann & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

299

Schürzen-Fabrik Geschwister **Kirchgasse 9,** früher
Müller, Michelsberg.
jetzt nur noch 9883

Bitte, genau auf Firma zu achten.
Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23,

empfiehlt den

10317

Eingang sämtlicher Neuheiten

für Herbst und Winter.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Feinsten Medicinal-Leberthran zum Einnehmen
empfiehlt in frischer Waare

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Zur Küchen-Einrichtung

gehörende Geschirre empfiehlt zu billigen, festen Preisen

M. Stillger, Säuergerasse 16. 10288

Porzellan, Steingut, Crystall, Glas,
Service,
stets neueste Muster.

Wilhelm Hoppe,
15a Langgasse 15a. 9936

Billige Preise.
Grosse Auswahl. — Reelle Waare.

10 Pfg. das Stück.

Neuestes Geduldspiel:
„Schweinchen in den Stall“
(in der Westentasche zu tragen).

Interessant für Jung und Alt.
Central-Bazar, Bahnhofstraße 10.

Sonnenberg.

10330

Ofen und Feuergeräthschaften empfiehlt die
Eisenwaaren-Handlung von Jacob Bingel.

Samen-Handlung

von

Joh. Georg Mollath,

26 Marktstraße 26,

empfiehlt ihr großes Lager in **ächten Saarlemmer
Phazintzen, Tulpen** etc. zu den billigsten Preisen. 9825

Kartoffeln für den Winterbedarf.

Wie im vorigen so auch in diesem Jahre liefere ich wieder
Kartoffeln für den Winterbedarf in **nur guter Qualität**
und werden Bestellungen von jetzt ab entgegen genommen.

Ad. Gräf, Goldgasse 15.

Alle Aufträge werden prompt und reell ausgeführt. 10217

Kartoffeln.

sehr gute und mehrlreiche, zum Winterbedarf, liefere:

ächte Englische . . .	per Malter, 2 Str., Mt.	4,—
Schneeflocken . . .	2 " "	4,50
Frühkartoffeln . . .	2 " "	5,—
Maiskartoffeln . . .	2 " "	7,—

Proben stehen zu Diensten. 10200

Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 39.

Kartoffeln.

Die beliebten **Magnum bonum** von

Ph. Ferd. Wagner, Hof Gnadenenthal.

Bestellungen für den Winterbedarf werden schon jetzt angenommen
sowie Proben abgegeben bei 8886

**Carl Frick, Victualien-Handlung,
Röderstraße 41.**

Reiner Bienenhonig abzugeben Schwalbacherstr. 57. 7937

Deutscher Hof,

Goldgasse 2a.

Zwei Kegel-Abende

in der Woche an Gesellschaften abzugeben.

10865

Meier's Weinstube,
12 Louisenstraße 12,
empfiehlt in und außer dem Hause
la Qualität Holländer Austern,
per Dgd. 2 Mt. 20 Pfg., 10272
frischen, grobkörnigen Astrachan-Caviar.



Griechische Weine

der Firma

6073

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Camarite, herber Rothwein . . .	1	Mark 80 Pfg.,
Mont Enos, herber Weißwein . . .	1	" 70 "
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein, 2	"	— "
Moscato, vorzüglicher Süßwein . . .	2	" — "
Mavrodaphné, vorzügl. Süßwein, 2	"	20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von
2 Mark 50 Pfg. bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

E. Rudolph, Frankenstraße 10.

Emmericher Waaren-Expedition,

Filiale Wiesbaden:

Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße und Metzgergasse,
empfiehlt:

Holländische Käse,

feinste Weide-Waare:

- No. 899. **la Gouda-Tafelkäse** im Ausschnitt
von ca. 1 Pfd. an per Pfd. Mt. —.83.
No. 900. **la Edamer-Käse** im Ausschnitt von
ca. 1 1/2—2 Pfd. per Pfd. Mt. 1.—.

Reichhaltiges Lager in 289

China-Thee's u. Thee-Mischungen.

Aechte Frankfurter Würstchen

treffen jetzt immer frisch ein und empfehle dieselben in vorzügl.
Qualität 10242

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Neuer Blüthenhonig

eingetroffen à Pfd. 1 Mt. 20 Pf.

10308

**H. J. Viehoever,
Marktstraße 23.**

Birn-Quitten zu verkaufen Geisbergstraße 5.

10191

! Unwiderruflich !

Schluss meines Geschäftes Ende December dieses Jahres.

Vorräthig sind noch **sämmtliche Genres** von

Damen-Mänteln.

Die Preise sind enorm billig.

Regen-Paletots von 5 Mk. an.
Regen-Dolmans von 8 Mk. an.
Regen-Räder von 10 Mk. an.
Herbst-Promenades von 12 Mk. an.
Herbst-Visites von 5 Mk. an.
Winter-Paletots von 8 Mk. an.
Winter-Dolmans von 12 Mk. an.
Winter-Jaquettes von 3 $\frac{1}{2}$ Mk. an.

Winter-Visites von 10 Mk. an.
Kinder-Regenmäntel, kleinste Nummer, 80 Pf.
Kinder-Wintermäntel von 3 Mk. an.
Tricot-Tailen und -Blousen von 2 $\frac{1}{2}$ Mk. an.
Sommer-Umhänge und -Jaquettes für jeden annehmbaren Preis.

Laden-Einrichtung und Gasbeleuchtung werden billig abgegeben.

9337

Julius Jüdel, 35 Langgasse 35,
„Hotel Adler“ gegenüber.

Empfehle zur Herbst-Saison:

Größte Auswahl wollener Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder,
sowie als Spezialität

Prof. Dr. Jäger's Normal-Schuhe und Stiefel

nur für Herren und Damen,

allen Kranken und Fußleidenden besonders zu empfehlen.

Leder-Schuhwaaren jeder Art,

Ballische, Turnische, Gummische in nur besten Qualitäten.

Filz-Sohlen

zum Selbstaufnähen auf gehäkelte Schuhe in jeder Größe.

Reparatur und Maßarbeit.

Preise billigst und fest.

Bestellungen werden Neue Colonnade 44 in meinem Galanteriewaaren-Geschäfte gerne entgegen
genommen und pünktlich besorgt. Geschäft gegründet 1866. 9540

Joseph Dichmann,

10 Langgasse 10.



In meinem

Ausverkauf

befinden sich grosse Posten

Tricot-Taillen von 2 bis 20 Mark, nur gute Qualitäten in reiner Wolle, viele Neuheiten!

Tricot-Kinder-Taillen, prachtvolle Qualitäten von 1½ Mark an.

Tricot-Kinder-Kleider, viele Neuheiten!

Tricot-Anzüge.

Tricot-Untertaillen.

Satin-Blousen.

Seidene Blousen.

Seidene Tailen.

Seidene Tücher.

Damen-Plaids.

Reise-Plaids.

Unter-Röcke.

Unter-Kleider.

Strümpfe in Seide, Baumwolle, Fil de perse etc.

Socken in Seide, Baumwolle, Wolle, Merino etc.

Handschuhe.

Beinlängen.

Weisse Herren-Jacken.

Weisse Herren-Hosen.

Seidene Jacken.

Seidene Hosen.

Crêpe-Jacken etc. etc.

281

W. Thomas,

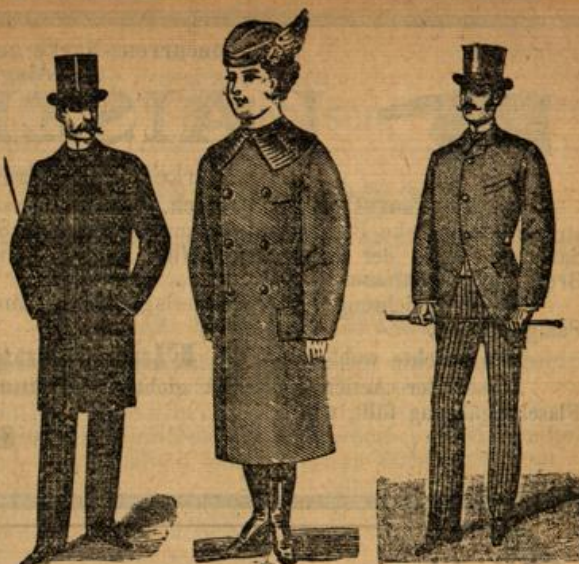
23 Webergasse 23.

Jedes Stück 10 und 50 Pfg.

Gebrauchsartikel für Küche und Haus, Rippfächer u. Spielwaaren in großer Auswahl.

Central-Bazar, Bahnhofstraße 10.

Die Waaren werden zu und unter Einkaufspreis abgegeben.



Billige und reelle Bedienung

Ist der ständige Grundsatz in meinem Geschäft. Jedem Käufer, der darauf bedacht ist, wirklich gute Waare zu sehr billigen Preisen zu kaufen, dem bietet mein für die Herbst- und Winter-Saison auf das Reichhaltigste ausgestattete Lager sicherlich so viel, um den weitgehendsten Ansprüchen in jeder Art völlig zu genügen.

Durch directen Bezug aller meiner Waaren aus nur bewährten Fabriken, ohne Inanspruchnahme irgend welcher Credite, bin ich im Stande, gebiegene Qualitäten zu den billigsten Preisen zu verkaufen und wird der kleinste Probeversuch Gefagtes bestätigen. 9879

Herren-Sacco-Anzüge

MR. 22½, 25, 27, 30, 36—48.

Gehrock- und Tailen-Anzüge

MR. 38, 42, 48, 54—60.

Herren-Herbst-Paletots

MR. 18, 21, 24, 27, 30—45.

Knaben-Blousen — Façon — Schul-Anzüge für das Alter von 3—16 Jahren, MR. 5.50, 7, 9, 10 und höher.

Knaben-Herbst- und Winter-Paletots, neueste Façons, vorrätig in allen Modefarben, MR. 6, 8, 10 und höher.

Großes Lager in Schlafrocken, Reise-Mänteln, Jagd-, Schützen- und Haus-Joppen, Hosen, Hosen und Westen.

Reichhaltige Auswahl in jeder Arbeiter-Bekleidung.

Atelier für Anfertigung nach Maß.

Bernhard Fuchs,

34 Marktstraße 34,

vis-à-vis der „Firsch-Apotheke“.

Concurrenz-Marke gegen alle Fix-Mousseux.
Preisgekrönter



KAISER-SEKT



Marke: **Bachem & Fanter.**

Verkaufsstellen: C. Doetsch, Geisbergstrasse; F. R. Haunschild, Rheinstrasse 17; J. Schaab, Grabenstrasse 3 und Ecke Bleich- und Hellmundstrasse; M. Spehner, Langgasse; C. W. Leber, Bahnhofstrasse 8, sowie Saalgasse, Ecke der Webergasse; Wilh. Jumeau, Conditorei, Kirchgasse; F. A. Müller, Adelheidstrasse; Carl Brodt, Albrechtstrasse.

Wegen Errichtung weiterer Niederlagen wende man sich gefl. an unsern Vertreter Herrn **Adolf Klingsohr**, Saalgasse 5, I.

Man beachte wohl das Wort **Flaschengährung**, wenn man **Sekt** kaufen will.

Ausser der Actiengesellschaft giebt es **Niemand** in Hochheim, der **echten Sekt** mittels franz. Flaschengährung füllt, als

(F. a. 132/8) 350

die **Sektkellerei von Bachem & Fanter**
in Hochheim a. Main.

VAN VEEN'S CHINA THEE

IST DER FEINSTE UND ANGENEHMSTE TRANK BEIM FRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAGESSEN.
NUR IN DEN FEINSTEN CONDITOREIEN UND DELICATESSEN-HANDLUNGEN ZU HABEN.

VAN VEEN & Co., Amsterdam.

208

Die seit 18 Jahren bestehende

Rath'sche Milcheur-Anstalt,

15 Moritzstrasse 15,

welche stets bestrebt war, allen Anforderungen der Gesundheitspflege ihrer Kühe zu genügen, hat soeben das von Herrn **Dr. Schmidt-Mülheim** erfundene neue System der sanitären Controle in Anwendung gebracht.

Unter Bezugnahme auf die in No. 209 d. M. enthaltene Mittheilung dieses Herrn erlaubt sich die unterzeichnete Anstalt ihre Milch unter der Garantie zu empfehlen, daß dieselbe ohne jede Gefahr der Uebertragung der Tuberculose, selbst im ungetrockneten Zustande, genossen werden kann.

Trotz dieser neuen Einrichtung, sowie der Einführung eines neuen Ventilations- und Abkühlungs-Verfahrens wird die Milch zum seitherigen Preise von 25 Pfg. pro $\frac{1}{2}$ Liter, und 40 Pfg. pro Liter in plombirten Flaschen franco in's Haus geliefert, und kann auch in der Anstalt Morgens und Abends abgeholt oder getrunken werden. Bei täglicher Abnahme von 3 Litern auf einmal wird der Preis auf 35 Pfg. pro Liter ermäßigt. 9550

Rath'sche Milcheur-Anstalt.

la russischen Astrachan- und la grobkörnigen Elb-Caviar

in frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Hochfeine Tafelbutter,

täglich frische Sendungen direct aus der Seennerei von der Allgäu, Delaspée-Strasse 4.

Anst., j. Leute erh. guten bürgerl. Mittagstisch. N. Exp. 9955

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

20 jähriger Erfolg. (H. 1 Q.) 327

32 Auszeichnungen,

worunter

12 Ehrendiplome

und

14 Goldene Medaillen.



Zahlreiche

ZEUGNISSE

der

ersten medicinischen

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henry Nestlé**, Vevey (Schweiz).

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Neues Sauerkraut per Pfd. 10 Pf., bei 10 Pfd. 8 Pf.

Neue Linsen per Pfd. 16, 22 und 26 Pf.

Bohnen per Pfd. 12, 14 und 16 Pf.

Erbisen per Pfd. 12, 14, 16 und 18 Pf.

10398

Weizenmehl per Pfd. 16, 18, 20 und 22 Pf.

Beste Winter-Kartoffeln (billigst frei in's Haus).

Magnum bonum (feinste Biscuit-Kartoffeln).

Amerik. Petroleum (crystallhell) per Liter 18 Pf.

J. Schaab, Grabenstrasse 3,

Filiale: Ecke der Bleich- und Hellmundstrasse.

In dem Haushalt einer Dame können noch 2-3 Damen an dem einfachen, aber gut. Mittagstisch theilnehmen. Adresse zu erfr. in der Exped. 9864

Buttermilch wieder täglich frisch a Liter 10 Pf. bei **E. Bargestadt, Faulbrunnenstrasse 7.** 8857

Abonnements-Einladung.

Das

**Casseler
Tageblatt und Anzeiger,**

36. Jahrgang,

die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden
Zeitungen, wird mit der sonntäglichen Gratis-Beilage**„Die Blauserstube“**herausgegeben, ein durch seinen pikanten, feuilletonistischen
Inhalt allgemein gern gelesenes Unterhaltungsblatt, welches eine
angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Blatt bringt in den telegraphischen Nachrichten
rasche und zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse
in der Politik, welche außerdem in Artikeln und einer sorg-
fältig zusammengestellten Tagesgeschichte eine ausführliche und
objective Besprechung finden. Besondere Berücksichtigung erfährt
der lokale und provinzielle Theil. Reichhaltige Nachrichten
vermischten Inhalts bringen alle sonstigen mittheilungswürdigen
Ereignisse des täglichen Lebens zur Kenntniss der Leser und des
Weiteren sorgen kleinere wie größere Aufsätze für die mannigfachste
Unterhaltung. Das Feuilleton enthält die neuesten und
spannendsten Romane und Novellen aus der Feder beliebter
Autoren. — Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und Cours-
Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Ver-
kaufungs-Listen über in- und ausländische Werth-
papiere u. s. w.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 M.
50 Pf. pro Quartal und sind die Bestellungen bei den nächst-
gelegenen Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und
Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden mit nur
15 Pf. pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder
Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ wird täglich
früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im September 1889.

Die Expedition des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Herbeck & Knauer,

Kunst- und Handelsgärtner, 9245

Laden: Gr. Burgstraße 3, Gärtnerei: Schiersteinerweg,
empfehlen in vorzüglicher, großartiger Auswahl

Haarlemer Blumenzwiebeln.**Marmorpolitur.**

Schützt gegen Witterungseinflüsse,
gibt dem Marmor seinen frischen
klaren Glanz wieder und hinterlässt keine Schmiere. — Die An-
wendung ist einfach und stets von bestem Erfolg. — Um Ver-
wechslungen mit ähnlichen Polituren zu vermeiden ist jeder meiner
Flacons mit meinem Siegel, Fabrikzeichen und Namenszug ver-
sehen. — Preis per Flacon M. 1.50. Bestellungen beliebe man
an **A. H. Kломann**, Feldstraße 9, zu richten und wird das
Gewünschte frei in's Haus geliefert.

A. H. Kломann, Feldstraße 9, Wiesbaden.**Linoleum-Fussboden-Glanzlack,** 10050

an Glanz und Haltbarkeit unübertroffen, empfiehlt in verschiedenen
Farben **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.

Wir empfehlen unsere als vorzüglich anerkannten

Fussbodenlacke

in Spirit und Bernstein zum Selbstlackiren in Patent-
büchsen. Niederlagen bei den Herren **Siebert & Co.**, am
Markt, und Herrn **Willy Gräfe**, Langgasse, Wiesbaden.

Brandscheid & Weyrauch,

Farben- und Lack-Fabrik,
Biebrich a. Rh. 9922

Kochherde

empfehlen in allen Größen, äußerst sauber und massiv gearbeitet,
zu auffallend billigen Preisen 9003

Al. Dohheimer- B. Helmsen, Al. Dohheimer-
straße 4. straße 4.

Wilh. Kessler,

Schulgasse 2,

empfehlen von den bestrenommiertesten Zechen

la Qualitäten

Ofen- und Herdkohlen,
gewaschene Rußkohlen,
Kohlscheider Anthracit-u.
Flamm-Würfel-Kohlen,
Gas-Coaks aus der hiesigen
Gasanstalt,

Anthracit, sowie Patent-
Coaks, geeignet für Central-
Dampf- resp. Wasserheizungen,

Stein- und Braunkohlen-

Briquettes,

Holzkohlen, Lohfuchen,

Buchen- und Kiefernholz,

nach Wunsch geschnitten und

gespalten, in jedem Quantum

bei prompter Bedienung zu

den billigsten Preisen. 9667

**Kohlen, Coaks und
Brennholz**

in nur erster Qualität und in jedem Quantum zu den billigsten
Preisen empfiehlt **J. L. Krug**, Adolphstraße 6. 8460

**Holz- und Kohlen-Handlung.
Georg Wallenfels & Co.**

empfehlen: M.

Herd- u. Ofenkohlen Ia Qual., sehr stückreich,	20 Ctr.	20.—
Rußkohlen I, doppelt gesiebt,	20 "	23.—
Rußkohlen II, " " " "	20 "	22.—
Stückkohlen " " " "	20 "	23.—
Anthracitkohlen " " " "	20 "	26.—
Braunkohlen-Briquettes " " " "	20 "	23.—
Steinkohlen-Briquettes " " " "	20 "	23.—
Buchen-Scheitholz " " " "	per Ctr.	1.50
Kiefern-Anzündholz " " " "	per 100 Stück	2.20
Lohfuchen " " " "	per 100 Stück	1.50

Bei 3 Fuhren 3% Rabatt. Bei Baarzahlung 2% Sconto. Bei
Abnahme von ganzen Waggons entsprechend billiger. Bestellungen
und Zahlungen auf dem Comptoir **Goldgasse 20.** 9996

Kohlen 8721

von den besten Zechen, sowie Coaks, Briquettes, Holz-
kohlen, Buchen- und Kiefernholz bringe in empfehlende
Erinnerung. **K. Intra**, Taunusstraße 53.

Alle Sorten Kohlen

in nur Ia Qualitäten, Roddergr. Braunkohlen-
Briquettes, Kiefern ff. Anzündholz, sowie buchen
Brennholz, buch. Holzkohlen, Lohfuchen und Patent-
Feueranzünder empfiehlt 9988

Hch. Heyman, Mühlgasse 2.**Brennholz.** 10173

Kiefern, fein gespalten zum Anzünden, Buchen, in versch.
Längen, zum Heizen, empfiehlt billigt frei in's Haus geliefert

Wilh. Gail, Wwe., Dohheimerstraße 33.

In der behaglichen Ecke.*

Humoreske von H. Egbert.

*) Nachdruck verboten.

Felix Flaminius hieß er und war Oberlehrer an der „Fortbildungsschule für Töchter höherer Stände des Fräulein von und zur Rüfte.“ Sein Name und ein schwacher Versuch seiner Nase, sich zur Adlernase auszubilden, war das einzige Nömisches an diesem Manne, dem es oblag, die jungfräulichen, jungen Geister für die Heldenthaten und Kriegszüge jenes kühnen Volkes der Vergangenheit zu begeistern.

Er absolvierte sein stolzes Pensum mit sanfter, schüchterner Stimme. Selten wagte sich sein Blick vom Katheder in die Region des Kreuzfeuers so vieler schöner Blicke, die sich an seine docirenden Lippen hefteten. Dennoch gehörte gerade er zu den Ausgewählten der Lehrerschaft, die sich bei der Schulvorsteherin nicht gelegentlich über Unaufmerksamkeit der jungen Damen zu beklagen hatten.

Sein Auditorium liebte ihn, das sagt genug! Diese allgemeine Classenliebe verdankte Doctor Flaminius nicht seinem geistvollen Vortrage; die Anerkennung desselben war erst eine goldene Frucht jener holden Blüthe Reizung, er verdankte sie seiner schlanken Gestalt, seiner üppigen Haartolle und mehr noch jener schüchternen Zurückhaltung, die ihn mit dem geheimnißvollen Schimmer eines Minnefängers umgab, der seine Leier zum Preise hehrer Frauen nur aus bürgerlicher Entfernung respectvoll erklingen läßt.

Wem aber lebten die geheimnißvollen Saiten dieses Unwiderstehlichen?

Diese Frage ward in den Freistunden, beim Butterbrot, zwischen Bufenfreundinnen flüsternd erwogen. Man wußte so wenig von ihm!

Er erschien nicht bei den Theeabenden des Fräulein von und zur Rüfte, Niemand war ihm auf Bällen oder Soiréen, noch weniger auf der Eisbahn begegnet. Kaum wußte man, wo er wohnte. Eins stand fest: er wohnte allein, ermangelte des häuslichen Herdes und lockte sich sein Frühstück auf einer Bergelinslampe.

Die heftige Debatte, ob dies Frühstück aus Thee oder Kaffee bestünde, hatte die Classe in zwei Heerlager gespalten, nur Else Krüger machte sich zum neutralen Centrum durch den überzeugungstreuen Ausruf: „Bah, ein so interessanter Mann trinkt Chocolate!“

Diese Else Krüger ward während einiger Zeit als bevorzugter Liebling des Kathederhelden beneidet und angefeindet, denn wenn der seltene Fall eintrat, daß Flaminius den Fluß seines Vortrages unterbrach, um eine höfliche Catechisation mit seinen Zuhörerinnen vorzunehmen, so war Befagte regelmäßig die zuerst Aufgeregene, und ihr galt sein erster Blick.

„Fräulein Else wird meine Frage beantworten können, nicht wahr?“

Fräulein Else konnte das aber höchst selten, denn ihre Gedanken schweiften regelmäßig von dem classischen Boden, auf dem sie sich tummeln sollten, auf die Eisbahn der profanen Jetztzeit, oder verloren sich wie ihre runden, dunklen Augen in den Baumwipfeln des Schulparkes hinter den Scheiben. Zwanzig bis dreißig feine, spitze Zeigefinger flogen bei des Doctors Frage kindlicher Weise in die Luft. Man hätte die Begierde, die junge Weisheit anzubringen, fast wie ein Glmsfeuer auf den elektrisirten Signalspitzen brennen sehen können. Dabei lief ein mißbilligendes Raunen über Elses Unaufmerksamkeit durch die Subsellien, wie ein Gewitterwind durch erregtes Schilf.

Else Krüger ward ein wenig roth, stotterte irgend einen Unsinn, bis der langmüthige Lehrer sie mit einer freundlichen Verbesserung unterbrach und dann einer Musterschülerin Gelegenheit gab, ihre wohlüberlegte Antwort im Triumph abzuladen.

„Gut, Fräulein Schmidt! Brav, Fräulein von Alten!“ hieß es dann wohl, aber was galt das gegen den Vorzug, von ihm mit dem Vornamen aufgerufen zu werden?

Und die did — nervige Else wußte diese Auszeichnung nicht einmal zu schätzen. Sie zuckte die Achsel und biß lachend in ihren abschlonnen Haarzopf, eine Unart, die sie sich bei ihren sechszehn Jahren natürlich längst hätte abgewöhnen sollen!

Ihres Herzens Ideal hieß Meier, war Primaner und holländerte zum Entzücken.

Ach, und diese undankbare, unwürdige Else Krüger sollte es dem interessanten Doctor Flaminius angethan haben?

Amor, höchst unbegreiflich sind deine Schleichwege, unberechenbar der Flug deiner Pfeile und gänzlich unentschuldigbar die Dummheit deiner Streiche! — Ein grelles Licht sollte plötzlich in den Verwunderungsnebel der combinirenden Köpfchen so vieler aufmerksamer Schülerinnen fallen. Zweimal passirte es, — einmal bei Ancus Maritus und das zweite Mal bei Tarquinius Priscus, — daß der Doctor statt des süßlichen „Fräulein Else,“ „Fräulein Erna“ sagte. Er hatte sich versprochen und ward dunkelroth deshalb.

Ein Alpenglühn auf der Silberfirn des Urriothstods kann nicht mit mehr Wonne und Interesse von der dankbaren Schweizer Touristenwelt wahrgenommen werden, als dieses Erglühn von Flaminius interessantem, blassem Gesicht von seinen Schülerinnen. Das keusche Geheimniß seines Herzens lag nun vor den eifrigen Vivisectoren des romantischsten Gefühls klar zu Tage:

Doctor Flaminius liebte Erna, Elses ältere Schwester, und das Interesse für sie warf seinen Abglanz auf jenen unwürdigen Wulfbang.

Auch Erna Krüger hatte in einem früheren Semester die Fortbildungsschule des Fräulein von und zur Rüfte besucht, es später jedoch vorgezogen, ihre Vormittage dem Malkasten und der Palette zu widmen.

Die Erscheinung und das Wesen dieser feinen Blondine mit dem zurückhaltenden und doch sicheren Benehmen hatte auf den jungen Oberlehrer einen tiefen und nachhaltigen Eindruck gemacht, so daß er sich überglücklich schätzte, dem jungen Mädchen später im Atelier eines lieben Bekannten, des alten Professor Pokal, zu begegnen.

Letzterer malte seit einem Decennium an einer großen, historischen Scene aus dem ersten Kreuzzug und suchte seine Modelle für die fanatischen Glaubensritter mit Vorliebe unter der blaffen, intelligenten Lehrerschaft. Flaminius war zweimal unter den Gottesfrettern vertreten, einmal im Profil mit einem Helm, und außerdem en face mit einem Stirnverband.

Erna Krüger, als Schülerin des Professors, erklärte das Profil mit dem Helm für eine lehrreiche Studie und begann es zu copiren, doch der Professor beharrte darauf, daß sie ersprießlich für ihre Fortschritte nur nach der Natur malen dürfe. Er ward den gefälligen Oberlehrer zum dritten Mal, und dieser hätte seine Mußestunden nicht schöner anwenden können.

Da saß er dann seitwärts, regungslos vor seiner Guldin, bedeckt mit einem centnerschweren Kriegshelm des Mittelalters, den der Professor aus der Rüstkammer einer alten Rheinburg mit ruckvoller Vestechung des Castellans auf unbestimmte Zeit entliehen hatte, und den Frau Professor Pokal in ihrer nicht ganz unberechtigten Animosität gegen ihres Gatten meist sehr kostspielige archäologische Erwerbungen mit verächtlicher Betonung „den alten Eisertopf“ nannte. Durch Verwandlung des naturgemäßen n des Wortes Eisen in ein r bezweckte sie einen noch herberen Schimpf für das ritterliche Möbel.

Für Flaminius war die Schwere des Helms ein erwünschtes Gegengewicht gegen die Ueberlast seines Herzens, denn Alles, was an Leben, Bewegung, Gefühl in ihm war, rumorte unter seinen linken Rippen, drohte ihm die Brust zu sprengen, oder wie eine schlecht ventilirte Dampfkraft den ganzen Mann der stillen Malerin zu Füßen zu schleudern, aber der wackere Helm hielt ihn standhaft auf seinem Platz fest. Unbeweglich saß der Liebende, wie hypnotisirt vom Strahl ihres Auges. Er fühlte es jedesmal, wenn sie den Blick zu ihm aufschlug, und wie die Memmonsäule bei dem Strahlengruß der Sonne einen Ton als Antwort sendet, so entzitterte Flaminius' Lippen ein zitternder Seufzer versüßter Seligkeit.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 223.

Dienstag, den 24. September

1889.

Verpachtung.

Mittwoch, den 25. d. Mts., Morgens 9 Uhr beginnend, werden die mit dem Schlusse dieses Jahres leihfällig werdenden **Grundstücke** des Domänenfiscus und des Central-Studienfonds in der Gemarkung Wiesbaden, belegen in den Distrikten:

- | | |
|----------------------|-----------------------------|
| 1) Balluferweg, | 10) Unter der Fasanerie, |
| 2) Kirchbaum, | 11) Unter der Geisheide, |
| 3) Rab, | 12) Strickwies, |
| 4) Holzstraße, | 13) Ueberhoben, |
| 5) Dreiweiden, | 14) Sanctborn, |
| 6) Kleinfeldchen, | 15) Unter der Wellrihmühle, |
| 7) Unter Hollerborn, | 16) Philguswiese, |
| 8) Wellritz, | 17) Rimbelwiese, |
| 9) Fasaneriefeld, | 18) Unter Ueberhoben, |

im Ganzen enthaltend 27 Hectar 88 Ar 22,50 Qu.-Mtr. Ackerland und 7 Hectar 80 Ar 6 Qu.-Mtr. Wiesen, anderweit auf 12 Jahre parzellenweise an Ort und Stelle öffentlich verpachtet. Zusammenkunft am Balluferweg.

Wiesbaden, den 20. September 1889.

178

Königl. Domänen-Rentamt.

Confirmanden-Unterricht.

Der evangelische Confirmanden-Unterricht beginnt **Dienstag, den 1. October l. Js., Vormittags 11 1/4 Uhr.** Es werden hiervon die betreffenden Eltern und Vormünder mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß

- a. die Knaben **Montags, Donnerstags und Freitags,**
- b. die Mädchen **Dienstags, Mittwochs und Samstags**

zur genannten Stunde unterrichtet werden und zwar:

- I. die im **ersten Bezirk** wohnenden Kinder, welche im **Januar, Februar, März, April, Mai und Juni** geboren sind, von Herrn Pfarrer **Friedrich** in der Elementarschule in der Bleichstraße, und welche im **Juli, August, September, October, November und December** geboren sind, von Herrn Pfarrer **Veesenmeyer** in der Elementarschule auf dem Schulberg (No. 10);
- II. die im **zweiten Bezirk** wohnenden Kinder, welche im **Januar, Februar, März, April, Mai und Juni** geboren sind, von dem Unterzeichneten in der Elementarschule auf dem Schulberg (No. 10), und welche im **Juli, August, September, October, November und December** geboren sind, von Herrn Pfarrer **Ziemen-dorff** in der Elementarschule auf dem Schulberg (No. 12);
- III. die im **dritten Bezirk** wohnenden Kinder, welche im **Januar, Februar, März, April, Mai und Juni** geboren sind, von Herrn Pfarrer **Grein** in der Elementarschule in der Bleichstraße, und welche im **Juli, August, September, October, November und December** geboren sind, von Herrn Pfarrvicar **Bornschein** in der Marktschule.

Bei Anmeldung der Kinder durch die Eltern ist von solchen, welche nicht hier geboren sind, zugleich ein **Tauf-schein** vorzulegen.

Wiesbaden, den 20. September 1889.

285

Der Erste Pfarrer:
Bickel.

Von dem **Amerikanischen Kücheputz** ist übermals eine große Sendung bei mir angekommen und kostet jetzt das Paquet nur **15 Pfg.**

10367

A. Schirg, Königl. Hoflieferant.

Cäcilien-Verein.

158

Heute Dienstag, den 24. Sept., Abends 9 Uhr, findet nach Schluß der Probe im Probefloale die diesjährige ordentliche

General-Versammlung

statt, zu welcher die Vereinsmitglieder ergebenst eingeladen werden.

- Tages-Ordnung:** 1) Berichterstattung über das verflossene Vereinsjahr;
2) Beschlußfassung über Erhebung eines Eintrittsgeldes;
3) Neuwahl des Vorstandes.

Der Vorstand.

Missionsfest in Frankfurt a. Main

Mittwoch, den 25. September 1889. 10325

Fest-Gottesdienst in der **St. Katharinenkirche** 10 Uhr: Herr Professor **Dr. Sachse** aus **Herborn.**

Nachmittags 3 Uhr: **Nachfeier** im Saale des Vereinshauses „Nord-Ost“ und **Abend-Gottesdienst** in der **St. Katharinenkirche** 7 1/2 Uhr, unter Mitwirkung des Kirchenchores: Herr Inspector **Oehler** aus **Basel.**

Landwirthschaftl. Institut Hof Geisberg bei Wiesbaden.

6844

Beginn des Winter-Semesters 1889/90 am 28. October.

Der ganze Lehr-Kursus umfaßt zwei Winter-Semester. Während des dazwischenliegenden Sommers praktische Beschäftigung in gut geleiteten Landwirthschaften, event. durch Vermittelung der Anstalt.

Programme, Auskunft und Anmeldungen durch General-Secretär **Müller** in **Wiesbaden.**

Für das Curatorium:

H. Weil.

Institut Fritze,

Rheinstraße 24.

Das **Winter-Semester** beginnt am **1. October.** Anmeldungen nimmt entgegen 10097

Die Vorsteherin: **L. Hoffmeister.**

Synagogen-Pläze.

In unserer Synagoge (Michelsberg) können für die Feiertage **Pläze** an hier wohnende Fremde abgegeben werden. Reflectanten wollen sich an den Castellan wenden. 223

Der Vorstand der israel. Cultusgemeinde:
Simon Hess.

Am 7. October c. beginnen meine Kurse für **Tanzunterricht und Anstandslehre.**

Gefällige Anmeldungen nehme in meiner Wohnung, **Wörthstraße 3,** entgegen.

P. C. Schmidt.

Rheinwein- und Bordeaux-Flaschen

eingetroffen.

M. Stillger, Häfnergasse 16. 10287

Ein Boften

die Expedition.

alter, gewöhnlicher Zündhölzer billig zu verkaufen. Wo? sagt

10309

Erdbohrer und Tauchpumpe billig abzugeben
Schiersteiner Chaussee 2. 6929



Die Wurmback'schen Regulir-Oefen, deren Alleinverkauf mir übertragen, werden außer den gewöhnlichen schwarzen auch in eingebrannten Farben hergestellt. Das Aussehen derselben ist höchst elegant und können zu den feinsten Zimmern und deren Einrichtung passend geliefert werden.

Die Oefen sind mit den weitgehendsten patentirten Verbesserungen versehen und können gleich den Amerikaner Oefen bei einfacher, durchaus gefahrloser Handhabung stets im Brande gehalten werden.

Die Heizung kann mit gewöhnlichen Rußkohlen geschehen und können die Oefen bei Versandt fertig verschraubt geliefert werden.

Rochherde

eigener Construction, bester Systeme, liefere ich mit massiver Ausmauerung von 40 Mark an, sowie Wurmback'sche Regulirherde zu billigen Preisen. 7996

J. Hohlwein, Helenenstraße 23,
Rochherd-Fabrik.

Verkäufe

Eine Schlosserei mit schönem Werkzeug ist billig zu verkaufen. Offerten unter **F. G. 37** an die Exped. d. Bl. 7303

Abtheilung halber nahe der Stadt eine größere, nachw. rent. Gemüse-Gärtnerei mit vielen Fenstern, schönes Haus an fester Straße, sehr billig zu verk. und erth. jede gew. Aust. **A. L. Fink, Friedrichstr. 9.**

Wegen Wegzug äusserst billig freihändig zu verkaufen!

Ein eleganter, fast neuer **Diplomaten-Schreibtisch** (Rußbaum), ein großer, fast neuer **Brüffel-Teppich** (4 1/2 Meter lang), noch ungewaschene Schweizer **Tüllgardinen**, **Portièren**, 2 vollständige **Herrschafts-Betten**, 2 andere **Betten**, ein 3-armiger **Bronze-Gaslüfter**, ein **Crystall-Lüster** für Kerzen, **Salon-Garnitur**, **Speisetisch** zum Ausziehen, **Waschtisch** mit Marmorplatte, **Stühle**, **Chaise-longue**, kleinere **Teppiche** zc. zc., ferner **Delbilder**, **Stahlstiche**, **Majolika-Basen** (italienisch), eine mannshohe **Alabaster-schale** (mit Satyrmasken) u. s. w. Das Meiste wenig über ein Jahr alt. **Besichtigung von 3-6 Uhr Nachmittags** **Emserstraße 2, 2 St. links.** 10278

Wegen Umzug zu verkaufen: 1 **Damen-Schreibtisch**, fast neu, 70 Mk., 1 gutes **Tafelclavier** 100 Mk., **Plüsch**, **Damaststühle** und **Sessel**, Preis nach Uebereinkommen, 1 **Nächtisch** 15 Mk., 1 neuer **Glasschrank** 80 Mk., 2 **Betten** 70 Mk., 1 **Rußbaum** und 1 **eisernes**, 1 **Waschkommode** von **Rußbaum-Holz** mit **Marmorplatte** 30 Mk., 2 **Schränke**, Preis nach Uebereinkommen, 1 **Plüsch-Sopha** 45 Mk., 3 **Tische**, 1 **Küchenschrank** 25 Mk. zc. Näheres **Expedition.** 10076.

Mauergasse 17 bei Frau **Martini** sind billig zu verkaufen: **Franken** zösische **Bettstellenrahmen**, **Rohhaarmatrasen**, **Deckbetten** und **Kissen** (neu), sowie eine große **Partie** gebrauchte vollständige **Betten**, **Seegrasmatrasen**, **Sopha's**, **Stühle**, **Sessel**, **Chaises-longues**, ein- und zweithürige **Küchen-** und **Kleiderschränke**, **Consolle**, **Verticoms**, **Bilder**, **Spiegel**, große und kleine, **Waschkommoden** mit und ohne **Marmor**, **Nächtische**, ein **Spiegelschrank**, eine **Kommode**, **Glas**, **Porzellan**, **Vasen**, **Figuren**, **Nippfachen**, **Regulatoren** und **Uhren** zc. zc. 9112

Ein **Pianino** billig zu verkaufen. Näh. **Exped.** 8356

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 8292

Möbel, Betten, Spiegel, Teppiche.

Einzelne **Möbelstücke**, sowie vollständige **Wohnungs-Einrichtungen** von den einfachsten bis zu den elegantesten, für **Bräutleute und Fremde**, die sich einrichten wollen, findet man in **größter Auswahl** bei gediegener Arbeit und unter **Garantie zu reellen Preisen** bei 10387

H. Markloff, Mauergasse 15.

Eine rothe Plüschgarnitur.

elegant und sehr gut erhalten, bestehend in 1 **Sopha**, 2 **Sesseln** und 6 **Stühlen**, billig zu verkaufen. Näh. **Exped.** 9658

Kleider- und Küchenschränke,

Bettstellen, Nachttische zc. zu verkaufen **Nerostraße 16.** 554

Ein **Kanape** (neu) für 44 Mk. abzugeben **Nichelsberg 9,** 2 **Stiegen** hoch links. 10374

Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Nachttische zc. zu verkaufen **Hochstraße 27** bei **Schreiner Thurn.** 8175

Feine, **rothe Plüsch-Garnitur** billig zu verkaufen. Näh. **Emserstraße 71, 3. Stock.** 10211

Zwei **Sopha's** und 4 **Sessel**, je 2 **Sessel** passend zu einem **Sopha**, 1 **Chaise-longue** (grüner Plüschbezug), Alles gut erhalten, im Ganzen oder getheilt, sowie 1 einzelner **Sessel** in **Fantasiestoff** billig zu verkaufen **P. Weis, Morigstraße 6.** 10133

Zu verkaufen ein **Bett** 32 Mk., ein **Kleiderschrank** (2-thürig), eine **Rohhaar-Matratze** **Röderstraße 17, 1 St. rechts.**

Zwei **nüßb. Bettstellen** mit hohen **Häupten**, **E sprung-** **rahmen**, 3-th. **Rohhaarmatrasen** und **Kopfsteilen** billig zu verkaufen bei **P. Weis, Morigstraße 6.** 8784

Abreise halber ist ein noch neues **Feder-Deckbett** und 2 **Kissen** (Salbbaunen) für 26 Mk. sofort abzugeben **Capellstraße 1, 1. Etage.**

Ein **Küchenschrank** mit **Aufsatz** zu verkaufen. Näheres **Dosheimerstraße 7, Vorderhaus** 3 **Treppen** hoch. 10196

Wegen Mangel an Raum ist ein **Radenpult**, ein vollständiges **Bett** und ein **Waschtischchen** billig zu verkaufen **Kirchgasse 7, Schubladen.** 10227

Eine **Partie** frisch geleerte, gut erhaltene **Weinfässer** billig abzugeben **Adlerstraße 33.**

Ein fast neues **Break**, für **Wegger** oder als **Milchwagen** geeignet, billig zu verkaufen **Feldstraße 24.** 9468

Ein **Schneepflarrn** und eine **starke Federrolle** zu verkaufen bei **Voik, Schmied, Helenenstraße 6.** 2872

Wegen Geschäftsaufgabe

ist ein großer, fast neuer **Möbelwagen** zu verkaufen. Näh. **Exped. d. Bl.** 9928

Ein **Drückarruchen**, ein **Real** mit 24 **Schubladen** billig zu verkaufen **Friedrichstraße 9, Hinterhaus.**

Eine **gebr. Pumpe** billig zu verkaufen **Webergasse 45.** 10136

Ein fast neuer **Herd**, 122/71, sehr sparsam im **Kohlenverbrauch**, prima **Bratofen**, 58/40, billig zu verkaufen **Kirchgasse 2b, Hinterhaus I.** 10318

Ein **transportabler Herd**, mehrere **Kochöfen** und ein **Mett-** **lacher Platten-Boden** billig zu verkaufen. 10395

Näh. bei **Adam Färber, Feldstraße 26.**

Mehrere **weiße Porzellan-Oefen** zu verk. **Müllerstr. 3.** 9794

Ofenröhren, Ofenröhren-Kniee, sowie **verstellbare Patent-Kniee** in allen Weiten vorrätig **Platterstraße 10.** 9967

Ein neues, leichtes, offenes **Chaischen** zum **Selbstfahren**, welches sich auch als **Jagdswagen** eignet, zu verk. **Jahnstraße 19.** 8973

Fünf **Vorfenster** billig abzugeben **Kl. Burgstraße 12.** 10137

Ein schöner, weißer Porzellan-Ofen ist zu verkaufen Derrnaartenstraße 7.

Alle Arten gebrauchter Ofen, sowie Ofenrohre billigt zu haben Hochstraße 14.

Feine Parzer Dohrkoller sind zu verkaufen.

J. Enkirch, Marktstraße 29, 2 St. hoch.

Eine deutsche Dogge (Prachtexemplar) zu verkaufen Hochstraße 9.

Ein schöner Windhund zu verkaufen Feldstraße 20.

Unterricht

Zu den mit October beginnenden Fortbildungs-Kursen der engl. und franz. Sprache suche mehrere Teilnehmerinnen. Anmeld. erbeten von 2—4 Uhr. 10321

Lina Spiess, Kellerstraße 5.

Geprüfte Lehrerin mit vorzügl. Referenzen giebt vom 15. October an Unterricht (Kursus u. Einzelst.) in franz. u. engl. Sprache und in wissenschaftlichen Fächern. Näh. Exped. 9819

Zwei bis drei junge Mädchen aus besseren Ständen können noch Antheil nehmen an franz. und engl. Conversationsstunde Rheinstraße 48. 10274

Unterricht.

Ein gebildetes Fräulein wünscht in den Nachmittagsstunden die Beaufsichtigung größerer Kinder, sowie die Nachhülfe bei den Schularbeiten zu übernehmen. Prima Referenzen. Näh. Exped. 9819

Eine für höhere Töchterschulen staatl. geprüfte, erfahrene Lehrerin wünscht Privatstunden zu ert. N. Adelsheidsstraße 19, III und bei Jurany & Hensel, Langgasse. 9460

Gestügt auf prima Referenzen sucht eine erfahrene Lehrerin englische, französische oder deutsche Stunden zu erteilen. Offerten unter H. U. 32 an die Exped. 9582

E. Praetorius, Emserstr. 71, ert. Sprachunterricht. 8714
Dr. Hamilton gives lessons to pupils Weberg. 22. 8294

Wanted an experienced teacher of English History to read with Army Candidates. Address letters under A. X. 12 to the office of this paper. 10033

Französisch, Englisch, Deutsch, kaufm. Rechnen, Buchhaltung &c. wird gründlich gelehrt Saalgasse 32, II.

Eine junge Frau, musikalisch, der deutschen, französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, geübt im Vorlesen und in der Conversation, sucht einige Nachmittagsstunden ihrer Bildung entsprechend auszufüllen, entweder als Gesellschafts-Dame oder Lehrerin. Gest. Offerten unter A. E. U. 3712 an die Exped. 9583

Eine staatlich geprüfte Lehrerin erteilt wissenschaftlichen und Musik-Unterricht nach vorzüglicher Methode. Nähere Preise. Prima Referenzen. Offerten unter H. W. 14 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10281

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besitze der besten Zeugnisse, erteilt gründlichen Unterricht in Piano, Zither und Gesang. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 8741

E. Hohle, Nerostraße 18, II.

Guten Violin- und Klavier-Unterricht, sowie Ensemble-Stunden erteilt Rich. Haertel, erster Violinist der Curcapelle, Faulbrunnstraße 9, II, bei Frau Fuhr, Wittwe. 9458

Clavier-Unterricht

erteilt Richard Seidel, Mitglied des Cur-Orchesters, Sedanstraße 8.

Klavier-, Violin- und Elementar-Gesang-Unterricht erteilt Hermann Grober, Solo-Violer der Curcapelle, Lehrstraße 25, I.

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik

in Wiesbaden.

Gegründet 1872.

8984

Der Unterricht wird von Lehrern ersten Ranges erteilt und umfasst folgende Fächer:

Clavierspiel, Gesang, Violine, Cello und sämtliche Orchester-Instrumente, Theorie und Compositionslehre, Declamation und Ausbildung zum Theater (Gesang und Schauspiel), Ensemble-Spiel und Kammermusik, italienische Sprache, Musikgeschichte.

Ausser dem Director sind folgende Lehrkräfte am Conservatorium thätig: Die Herren Königl. Hof-Capellmeister Professor Mannstaedt, Kgl. Musikdirector Sedlmayr, Kammer-Virtuose Brückner, Königl. Kammermusik Stamm, Königl. Kammermusik Bock, Sadony, Mitglied der städt. Cur-Capelle, und Kgl. Hof-Schauspieler Reubke; die Damen: Frau Simon-Romani, Fr. Grohe, Fr. Moritz, Fr. Reichard, Fr. Stecker.

Vom 1. October ab unterrichten ferner die Herren Edmund Uhl (Clavierspiel, Theorie und Composition), M. Löwengard (Musikgeschichte, Theorie und Ensemble-Spiel), sowie Fr. Vornberger (Clavier) und Fr. Viezzoli (Italienische Sprache).

Beginn des Unterrichts am 19. September.

Anmeldungen zur Aufnahme von Fachschülern, Dilettanten und Kindern werden jederzeit angenommen und Auskunft bereitwilligst erteilt im Instituts-Gebäude Rheinstrasse 50.

Der Director:

Albert Fuchs.

Eine junge Frau, welche lange Jahre Lehrerin im Auslande war, sucht einige Stunden der Woche durch Klavier-Unterricht zu besetzen. Nachweisbar besondere Erfolge erzielt selbe bei Anfängern durch ihre eigene Methode. Offerten erbeten unter E. K. 1 an die Exped. 9581

Ein gebildeter, junger Mann empfiehlt sich als Begleiter zu Gesang od. Instrum. und für Zusammenspiel (à 4 mains etc.). Gest. Adressen an Ewald Deutsch, Wilhelmplatz 18, III.

Vorzüglicher Gesang- u. Clavier-Unterricht wird von einer ausgebildeten Sängerin zu mäßigem Preise erteilt. Offerten unter K. 3 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9921
Um vielseitigen Wünschen nachzukommen, setze ich den Unterricht in der hieselbst so sehr beliebt gewordenen

Filigran-Arbeit

bis zum 1. November weiter fort. Gleichzeitig lade ich die geehrten Damen zur Besichtigung derselben in meiner Wohnung ergebenst ein. Der Unterrichtspreis zur Erlernung sämtlicher Arbeiten beträgt von heute an für Damen 1 Mk., für Kinder 75 Pf. Um mit dem noch vorräthigen Filigran-Material zu räumen, verkaufe ich sämtlichen Draht 5-Mollenweise bedeutend billiger.

Josepha Theben,

Marktstraße 14, I. Etage.

Damen-Schneiderei.

Zur gründlichen Erlernung des Zuschneidens habe ich einen Kursus eröffnet, worin ich Damen innerhalb 4 Wochen im Maass nehmen, Zeichnen, Zuschneiden und Anfertigen sämtlicher Garderobe nach der anerkannt berühmten Dresdener Methode ausbilde. Innerhalb der Lehrzeit fertigen die Damen ihre eigenen Costüme an. Anmeldung jederzeit.

Frau Luttosch, Bleichstraße 10, Parterre.

Schnurstich-Maschinen-Stickereien, hoch-modern für Costüme, liefert rasch **VIETOR'sches ATELIER.**

Die Stroh- und Filzhut-Fabrik von H. Denoël, Kleine Burgstrasse 5,
zeigt den Empfang

aller Neuheiten in Filzhüten
ergebenst an.

Filzhüte werden gefärbt und nach den neuesten Modellen façonnirt und bestens besorgt.

Kirchgasse 49. Hamburger Engros-Lager, Kirchgasse 49.

Wir empfehlen **Strickwolle** in neuer, frischer Waare per Pfund von Mk. 1.70 an bis zu den feinsten Qualitäten, einfarbig und melirt.
Als besonders dauerhaft empfehlen

Herkuleswolle.

Borzüglich in Haltbarkeit.

Borzüglich in Qualität.

Kirchgasse 49. S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 49.

Großes Korb-, Holz- und Kinderwagen-Magazin
von **L. Ackermann, Wwe., Ellenbogengasse 9, am Markt,**
empfiehlt zur jetzigen Saison **Blumentische** von 4 Mk. 25 Pf. bis 12 Mk., sowie **Rohrseffel** zu denselben Preisen, starke 1- und 2-Deckel-Marktförbe, sowie alle Sorten **Markttaschen** von 40 Pf. an. **Neu-Bestellungen**, sowie **Reparaturen** billigt.

Polstergestelle- und Stuhlfabrik (Dampfbetrieb)
von **L. Freeb, Mauergasse 10,**

empfiehlt große Auswahl **vollständiger Garnituren**, sowie einzelner **Sofa-Gestelle, Sessel, Chaises-longues, Ottomane, Nachtstühle und Taporet** mit Patent- und gewöhnlichen Typen, sowie **Speise-, Salon- und Wohnzimmerstühle, Wirthestühle, Comptoir-, Klavier- und Kinderstühle, Kleiderstöße, Säulen, altdeutsche Tische** u. s. w.

NB. Auch mache die Herren Möbelhändler auf meine große Auswahl in **Rohrstühlen** aufmerksam.

Wollene Tücher und Capotten,

Plüsch-Schultertragen,

neueste Muster, empfiehlt in prachtvoller Auswahl billigt

H. Conradi,

10104

21 Kirchgasse 21.

21 Kirchgasse 21.

Confirmanden-Bücher,

feinste Ausführung, mit Namen 40 u. 50 Pf. empfiehlt
Papeterie **P. Hahn, Kirchgasse 51.** 10063

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nutz., matt und blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.** 8171

Baumwoll-Flanelle

für Hemden, Jacken, Morgenkleider etc.
in einfachen und elegantesten Mustern,

empfiehlt zu billigsten Preisen

10150

W. Ballmann,
Kleine Burgstraße 9.

Bettfedern und Daunen

empfiehlt

10868

W. Kolb, Wwe., Ellenbogengasse 13.

Spizen- und Seidenwaaren-Versteigerung.

Heute

Dienstag, den 24. September c., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, läßt Herr J. Gez aus den Pyrenäen wegen Beendigung der Saison und Abreise im Laden

11 Neugasse 11

folgende sehr gute La Waaren, als:

Spanische Spizen, als: Tücher jeder Art, breite Volants für Kleider, seidene Hals- und Taschentücher, Batist-Taschentücher, Tischdecken, Portiären, Bettdecken, chinef. seidene Bettdecken mit handstickereien in großartigster Ausführung, gestickte chinef. Kissen und Pannau's, arabische Messer und Rithern mit orig. Ausführung, große und kleine chinef. Porzellanvasen, spanische Tambourinen, baskische Mähen und noch viele andere Gegenstände,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

341

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator,
Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

Große Möbel-Versteigerung.

In Folge Um- und Wegzugs sind mir nachstehend verzeichnete Sachen übergeben worden, die ich morgen Mittwoch, den 25. September, und nöthigenfalls den darauffolgenden Tag, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

im

großen Römer-Saale,

15 Dohheimerstraße 15,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigere.

Zum Ausgebot kommen:

Eine Salon-Einrichtung, bestehend aus einer Garnitur (Kanape und Sessel), Tisch, Verticow, großem Spiegel mit Trumeau, Säulen, Schreibtisch und Teppich.

Eine eichene Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus Büffet, Ausziehtisch, Spiegel, 12 Stühlen, 1 Divan und stummen Diener.

Eine nussb. Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 Betten mit 3-theiligen Rohhaar-Matratzen, Spiegelschrank, Waschkommode und 2 Nachttischen.

Ferner ein sehr gutes, kreuzsaitiges, mit Metallplatte versehenes Pianino in schwarzem Holz von Zelter & Winkelmann in Braunschweig (System Steinway, New-York), 2 Plüsch-Garnituren, Spiegel-, Kleider- und Bücherchränke, Verticows, ovale, runde, viereckige und Schreibtische, Chaises-longues, Kanape's, einzelne Betten, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, Consolen, 1 Speisezimmer-Divan, 1 reich mit Trauben geschnittene Salon-Garnitur, bestehend aus Kanape, 2 Sesseln, großem Spiegel mit Trumeau und Marmorplatte, 1 Papagei, spanische Wand, Spiegel mit und ohne Trumeau, Portiären, Uhren, Lüster, Delbilder, Plumeaux, Kissen, Deckbetten, Küchenschrank, Porzellan-, Glas- und sonstige Küchenfachen.

Der Zuschlag der Sachen, die theils neu und gebraucht, auch gut erhalten sind, erfolgt zu jedem Letztgebot.

341

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator,
Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

Laden-Einrichtung,

prachtvolle, schwarz mit Silber eingefasste, für jedes Geschäft sich eignend (Anschaffungspreis 1700 Mk.), kommt bei der nächsten Mittwoch, den 25. September c., stattfindenden Möbel-Versteigerung im

grossen Römer-Saale

präcis 12 Uhr zum Ausgebot.

341

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Für Reservisten!!!

Große Preisermäßigung

in

fertigen Paletots & fertigen Anzügen

von reinwollenen Buckstinstoffen.

Bernhard Fuchs,

Wiesbaden, Marktstraße 34,

vis-à-vis der Hirsch-Apothek.

10293

Zur Beachtung!

Den vielseitigen Anfragen zu entgegen, befindet sich nach wie vor die Schürzen- und Wäsche-Fabrik auf dem

Michelsberg.

P. H. Müller,

früher Theilhaber in der Firma Geschw. Müller.

Es ist wieder ein neuer Posten

Ericot-Mester,

passend für Kinderkleidchen, Knaben-Anzüge, Tailen, Blousen etc., bei mir eingetroffen. Schnittmuster stehen zur Verfügung.

9760

Frau E. Grünwald, Kurzwaaren-Geschäft,
Lammstraße 26.

Gelegenheitskauf!

1000 Paar warme Damen-Pantoffeln

verkaufe, um schnell damit zu räumen, zur Hälfte des realen Werthes.

10107

Heinrich Hess,
24 Langgasse 24.

Hasentranchierer,

vorzüglich und praktisch zur Tranchierung der Hasen,

empfiehlt

10389

G. Eberhardt, Messer-Fabrikant,
Langgasse 27.

Laden-Einrichtung,

gut erhalten, zu verkaufen Römerberg 6.

9781

Verschiedenes

Wohnungswechsel.

Dr. C. Clouth

wohnt vom

10280

20. September cr. ab

Parkstrasse 12.

Atelier für künstliche Zähne, Plombiren etc.

VON

5967

H. Kimbel's Nachf., W. Hunger,

befindet sich

21 Friedrichstrasse 21,

im früheren Hause des verstorbenen Herrn Zahnarzt Cramer.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem verehrlichen Publikum zur Kenntniß, daß ich meine Werkstätte nebst Wohnung von heute an nach **Frankenstrasse 13** verlegt habe. Mit der Bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen, zeichne
Hochachtungsvoll

Wilh. Bullmann, Tapezierer,
13 Frankenstrasse 13.

10401

Vom 25. bis 28. September

bin ich in Wiesbaden, um Claviere zu stimmen und zu repariren. Meine langjährige Thätigkeit in der Pianoforte-Fabrik von **Steinway & Sons in New-York**, sowie in den größten Fabriken Deutschlands, setzen mich in den Stand, in jeder Branche vorzügliche Arbeit und namentlich reine Stimmung unter Garantie zu liefern.

Charles Weber.

Bestellungen: „Goldenes Kreuz“.

Empfehle alle Gold- u. Silberwaaren durch Ersparniß der Ladenmiete zu sehr billigen Preisen.

Chr. Klee, Langgasse 38, I. 10046

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh. Dorlass, Mechaniker, Draniensstraße 27, Strch.**

4294

Ein gutes Piano zu verm. oder zu verk. Nerostr. 6. 8369

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12.

8290

Herrenkleider

werden unter Garantie angefertigt, getragene chemisch gereinigt, repariert u. gewendet bei **H. Kleber**, Herrnschneider, Marktstr. 12. 10005

Geschwister Merkel,

Costüme und Mäntel-Confection,

Saalgasse 28, **WIESBADEN**, Saalgasse 28,
1. Etage, 1. Etage,
empfehlen sich zur 10127

Anfertigung von Costümen und Mäntel-Confection

nach technisch-akademischem System, vom Einfachsten bis zum Feinsten, unter reeller Bedienung.

Costümes, Mäntel, Jaquettes

und Umhänge werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider,
Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage.

Frau Peez, Weißzeug-Näherin, Friedrichstraße 43, im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, empfiehlt sich im **Weißzeugnähen** jeder Art unter mäßigen Preisen.

Eine **Schneiderin** nimmt noch **Kunden** an in und außer dem Hause. Näh. Goldgasse 23, 2 Stiegen hoch. 10080

Zwei **Schwester** **Schneiderinnen**, haben noch einige Tage frei und nehmen Arbeit in's Haus. Näh. Albrechtstr. 37, Stb. III.

Eine tücht. **Kleidermacherin** empfiehlt sich im Anfertigen u. Verändern v. Kleidern z. bill. Pr. N. Adelsheidstr. 49, Stb. P.

Eine tüchtige **Weißstickerin** empfiehlt sich in und außer dem Hause, auch werden ganze Ausstattungen angenommen. Näh. Helenenstraße 15, 2. Etage, bei **H. Seipp**.

Wäsche jeder Art wird angenommen, schnell und schön besorgt bei **Frau J. Jung**, Mauritiusplatz 6. 10020

Das **Ausbessern von Wohnungen (Tüncher- und Anstreicherarbeit)** wird schnell und billigt ausgeführt. Näh. **Feldstraße 1, Seitenbau**. 9487

Arbeitslohn im **Anarbeiten von Möbeln und Betten**: Sprungrahme M. 3.50, Seegras-Matratze M. 2.—, Kanape M. 8.— Möberstraße 17, 1 Stiege hoch, rechts.

Übernehme **Umzüge** unter Garantie, **Repariren, Poliren und Verpacken der Möbel**. Achtungsvoll 9866
K. Kaltwasser, Wellritstraße 5.

Möbel-Transport und -Verpackung
übernimmt billigt und prompt unter Garantie 9966
Heinrich Löb, Drantenstraße 4.

Umzüge werden prompt u. billigt per Möbelwagen besorgt von **Andreas Löw**, Karlstraße 28, Mittelh. P. 9488

Umzüge werden per Federrolle schnell und billigt besorgt. Näheres bei
Schreiner **Th. Kettner**, Schwalbacherstraße 37.

Auszüge werden übernommen Moritzstraße 24, Stb. 10384

Zur Führung von Büchern, Erledigung der Correspondenz, überhaupt zur Besorgung aller geschäftlichen Arbeiten empfiehlt sich ein tüchtiger Kaufmann. Offerten werden stets entgegengenommen unter **J. K. 100** postlagernd Wiesbaden.

Kind, ein Mädchen, wird von kinderlosen Leuten nach Biebrich in Pflege gesucht. Näh. Exped. 10400

Trauringe

9452

in gutem Gold, das Paar von Mk. 14.— an, empfiehlt

Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Gallali.*

Ein Herbstbild von Silvester Frey.

Mögen die Dichter den Lenz besingen und die Großstädter den Sommer herbeiwünschen mit seinen Ausflügen über die schöne, weite Gotteserde, der behaglichen Villeggiatur am Strande oder der zweiten Saison in den modernen Kurstädten — dem Waldmann bringt die echte Freude am Dasein dafür erst der Herbst. Diese Jahreszeit soll man jedoch nicht etwa peinlich in die Grenzen zwingen, welche ihr im Allgemeinen vom Kalender gesteckt sind. Schon die kühlen Nächte der Augustnächte gehören dazu mit jenem starken Thaufall, welcher die gesammte Vegetation mit Diamanten besäet. Ebenso wenig duldet der Stand die Zwangsjacke der Eingliederung in ganz bestimmte Anzeichen, welche ihn dem Auge und Ohr Jedermanns ohne Weiteres offenbaren. Nicht das grüne Gewand allein macht den Waldmann, nicht Hirschfänger noch Rohr, wie sie sich so oft mit einer gewissen Ostentation im grünen Hag unserem Auge aufdrängen. Auch der Sonntagsjäger legt sich diese Attribute bei, ein unholder Gesell, welchem sie wenig zur Ehre gereichen, wie er überhaupt im günstigsten Falle die Rolle eines Komikers wider Willen innerhalb des gesammten Waldmannstandes einnimmt. Ausschließen soll man ferner Den, welchen allein die Lust am Morden hinaustreibt in das grüne, harzduftige Revier. Thier- und Pflanzenwelt bilden hier eine Gesamtheit, und wer frebelerisch die jungen Stämme bricht, sündigt gegen die allerersten Waldmannsregeln nicht minder als Derjenige, welcher „aasjägerisch“ den Wildstand lichtet. Andererseits braucht man, um Waldmann zu sein, nicht einmal, die Büchse auf dem Rücken, herumzupärschen. Ein Schuß zur rechten Zeit, welcher die Beute sichert, der Gallali-Ruf, fröhlich hinausgeschmettert, wenn uns die Lust an diesem frischen Leben über die Rippen quillt — auf all' dies mag der echte Waldmann wohl nicht leicht verzichten. Aber streng genommen machen sie ihn so wenig, wie die Uniform den Soldat; ein inniges Verständniß für das geheimnißvolle Wesen des Waldes und die bunte Welt, welche ihn bevölkert, muß unter allen Umständen hinzukommen.

Nicht umsonst haben die Dichter das Waldmannsleben so oft und herrlich besungen, und die größten Meister der Döne verschnähten es nicht, die Melodien zu diesen Texten zu schaffen. Der Lockruf, welchen der grüne Hag und das Wäldchen, welches darin heimlich ist, überallhin ergehen lassen, bringt eben weit über die letzten Baumreihen hinaus, welche das Revier umfriesen. So ist es wohl kaum ein Zufall, daß in der deutschen aller Doern, in Weber's „Freischütz“, die lichte, freundliche Gestalt des Haupthelden Max ein Jäger sein muß. In ihm ist denn auch gewissermaßen der Typus des deutschen Waldmanns geschaffen: beständig in der Liebe, den Freunden zugethan, frisch-ängig und rothwangig — so schwebt er nun einmal vor der Phantasie des Volkes, zumal der Mägdelein, die denn auch dem fröhlichen Gallali-Rufer von vornherein günstig gestimmt sind. Kein echter Waldmann ohne Liebel!

D' Gamsla thoan pfeif'n,
D' Girschl thoan rearn,
Und i geh' zu mein' Dianzl,
I han's so viel gearn —.

So singt der Kespeler mit Recht in einem Schnadahüpfel, und auf

*) Nachdruck verboten.

den Kirchweihfesten darf er dessen gewiß sein, daß ihm, sobald er in seiner schmucken Tracht erscheint, die Tänzerinnen viel geneigter zuschlagen, als irgend einem andern Burschen des Dorfes, wenn dieser auch noch so geschickt den Ländler zu drehen und laute Tuscheger in die thaufrische Abendluft hinauszujubeln versteht. Und die Mädchen singen in ihrer neckischen, kurzstrophigen Weise:

Guati Nacht, liaba Jaga,
Lak Di wida bald seg'n;
No darfst mi a buh'n,
Hab' gar nix dage'n."

Schier unerschöpflich ist diese Poesie des Waidmannslebens; allerdings nimmt sie sich auf der norddeutschen Ebene zumeist anders aus, als in den Thälern, welche hineinranken zwischen die himmelhohen Berge; aber darin ähnelt sie sich hier wie dort, daß sie die unverfälschte Stimmung des deutschen Gemüths und zumeist seine leichtesten und erfreulichsten Seiten zum Ausdruck bringt.

Gewiß weiß unser Waidmann, wenn das Hallali ausgeklungen und die Jagdbeute wohl geborgen ist, am liebsten bei seiner Maid; aber auch die Geselligkeit im Kreise guter Genossen versteht er hoch anzuschlagen. Dann geht das Trinkhorn herum, der Dampf, zumeist aus der kurzen Thonpfeife geschickt, formt sich zu allerhand lustigen Figuren, während kurzweilige Geschichten von Mund zu Mund fliegen. Das ist das Jägerlatein, berühmt über die Kreise hinaus, in welchen es gepflegt wird, und jedenfalls beliebter als die klassische Sprache der Siebenhügelstadt, welcher es unerklärlicher Weise seinen Namen entlehnt hat. Seit Münchhausen seine schnurrigen Geschichten zum Besten gegeben hat, steigen immer neue auf, und man muß es der Phantasie unserer modernen Nimrods nachrühmen, daß sie hinter derjenigen ihres berühmten Ahnheisters keineswegs zurücksteht. „Der Aderbauminister, Graf Falkenhayn, in Oesterreich,“ so erzählt Einer, der von der Jagd kam, „liebt dies Vergnügen beinahe mehr als sein Portefeuille und die Geisteslichkeit, zu deren eifrigsten Freunden er doch sonst zählt. Unglücklicher Weise aber stößt sein Jagdgebiet an das Gut eines liberalen Abgeordneten, gegen den er überdies eine bestimmte Abneigung empfindet. Als der Graf nun einmal aus einer aufsteigenden Kette eine Ente schoß und der sonst überaus fixe Apporiturhund auf die Beute stieß, beschnupperte dieser dieselbe, zog den Schwanz ein und kehrte mit untrüglichen Zeichen des Ekels zu seinem Herrn zurück. Dem Grafen war dieses unerklärliche Benehmen seines klugen Thieres ungemein räthselhaft; er nähert sich selbst der Jagdbeute und erkennt, daß die Ente auf das Gebiet seines liberalen Gutsnachbarn gefallen sein muß. Daraus folgert er sehr richtig, daß der liberale Geruch, in welchen somit die Ente gekommen, seinen treuen Hund jedenfalls angewidert haben muß.“

Sogar auf überseeischem Boden hat der Wandertrieb der Deutschen den Schauplatz solcher Münchhausenien schon verlegt. Ein aus Brasilien heimgekehrter Nimrod rühmt sich, eine große Zahl Gorillas aus der Welt geschafft zu haben. „Das soll sehr schwer sein,“ bemerkte einer der Zuhörer. „Allerdings,“ erwidert der Erzähler, „aber ich wußte den Nachahmungstrieb der Affen auszubenten.“ „Wie das?“ „Sehr einfach! An Orten, wo ich die Nähe von Gorillas vermuthete, feuerte ich eine blindgeladene Pistole gegen mich selbst ab. Wenn ich dann nach kurzem Entfernensein in denselben Ort zurückkehrte, fand ich dort regelmäßig die Leiche eines Gorilla, welcher sich selbst erschossen hatte.“

Neben dem Hebermuth, wie er in diesem Jägerlatein zum Durchbruch gelangt, kommt jedoch auch das Gemüth zu seinem Recht. Umkönt vom fröhlichen Hallali-Muse, erstand das deutsche Märchen. Wie sein steter Schauplatz der grüne Hag ist, fehlt auch beinahe niemals der Waidmann darin. Oder wie sollen wir uns den schmucken Königssohn, welcher Dornröschen entzaubert, den schönen Rittersmann, welcher Schneewittchen aus ihrem Glasfarge zum Leben und zur Liebe zurückgewinnt, anders denken, denn inmitten eines Jagdgesolles, welches unter lustigem Hallali-Muse den Wald durchheilt!

Das Waidmannsleben selbst aber ist erfüllt mit allerhand geheimnißvollen Geschichten, welche öfter als einmal dem deutschen Gemüth werthvoll genug erschienen, um poetisch umspinnen zu werden. „Der Palz- und Rheingraf stieß in's Horn.“ „Otto der Schütz.“ „Es gingen drei Jäger wohl auf die Pirsch.“ —

wer kann sie alle aufzählen die köstlichen Dichtungen aus dem Waidmannsleben, welche Gemeingut des deutschen Volkes geworden sind! Dabei ist zumal der sinnigen Vertiefung zu gedenken, mit welcher das Thierleben im Walde erfasst wird. Wenn die lustigen Späße Meister Heinicke's einem uralten Sagenstoffe entnommen sind, so hat die neuere Zeit zu diesem Vorrath eine fortwährende Ergänzung gesponnen. So haben Jäger, welche jenseits des Oceans Reviere für ihren Waidmannstrieb suchten, daselbst die Sage vom weißen Hirsche vorgefunden, um sie nun mit der ganzen Innerlichkeit des deutschen Gemüthes weiter zu bilden. Aus den Urwäldern Amerikas verlegte man das seltene Thier in die Forsten Deutschlands und Oesterreichs als köstlichste, aber auch verhängnißvollste Beute, welche je von dem Roß des Waidmanns getroffen wird. In den Triften Thüringens hatte einmal ein solcher die Spur eines weißen Hirsches ausfindig gemacht, und in der Meinung, daß es jammer schade sei, wenn ein so herrliches Stück Wild seiner Bestimmung entgehe, beschloß er, dasselbe auf jeden Fall zu erlegen. Mehrere Jahre war er nun auf der Jagd hinter dem seltenen Thier; es kam auch mehrfach zu Schuß, aber die Kugel des Jägers, welche sonst ihr Ziel niemals verfehlte, konnte dieses nicht treffen. Da erinnerte er sich an den eigenthümlichen Zauber, der einer silbernen Kugel anhaften sollte. Eigenhändig goß er eine solche, lud sie in seine Büchse und machte sich abermals auf die Spur des weißen Hirsches. Noch am Abend desselben Tages fand er ihn „asend“ und schoß ihm die silberne Kugel mitten in das Herz. Aber das war unersetzliches Waidmanns letzte Pirsch. Ein schweres, unerklärliches Leiden warf ihn auf das Krankenlager, von welchem sich der bis dahin kerngesunde Mann nicht wieder erhob.

Es ist gewiß kein Zufall, daß so alte und erlauchte Herrengeschlechter wie die Habsburger und Hohenzollern an der Jagd beinahe allzeit ein so inniges Wohlgefallen fanden. Von jenem ersten Habsburger an, wie er gerade bei diesem edlen Sport dem Geistlichen sein Roß abtritt, damit dieser einem Sterbenden rechtzeitig die ersehnten Sacramente gewähren kann, bis zu seinem Nachkommen, welcher augenblicklich den ehrwürdigen Thron einnimmt, sind sie beinahe insgesammt der Waidmannslust innig ergeben gewesen. Und manche Epizode hat sich tief in die Erinnerung des Volkes hineingegraben, wie diejenige, welche der ritterliche Kaiser Max auf der Martinswand zu bestehen hatte. Von den Hohenzollern war eigentlich allein Friedrich der Große der Jagd abgeneigt; um so leidenschaftlicher lagen jedoch die übrigen Mitglieder dieses Geschlechtes derselben ob. So hat Preußen auch in der Gdhrde und Leslinger Haide Reviere, welche diesem Sport trieb seines Herrscherhauses vollkommen angemessen sind, ohne daß sie sich jedoch darum mit denjenigen der Habsburger messen können. Bei aller Pflege, welche man dem Wildstand in den nördlichen Gauen deutscher Stämme zu Theil werden läßt, behalten die Alpengegenden in den Augen des Waidmanns doch stets den Vorzug. Hier schuf die Natur selbst Jagdgründe, wie sie von der nachhelfenden Hand des Menschen niemals erzielt werden können; schon die Gemse allein, welche diese Reviere bevölkert, läßt sie als Paradies erscheinen, wie es sich der Jäger nicht köstlicher in seiner Phantasie vorstellen kann; dazu ist beinahe jeder Aelpler ein geborener Waidmann mit jenem regen, feinsten Natursinn, welcher in der Jagd mehr sieht als die Gelegenheit, dem Roß eine Beute und dem Tisch einen lederen Bissen zuzuführen.

Prüft man jedoch alle Völkerschaften, welche das Hallali hinausertönen lassen in den grünen Waldesdom, auf diese Gesinnung, so muß man dem Germanen unbedingt den Vorzug einräumen. Es mag, zumal in dem beinahe unerforschlichen Osten, noch Reviere geben, welche an landschaftlicher Schönheit und Reichthum des Wildbestandes sogar die vielgepriesenen der grünen Steiermark in den Schatten stellen; aber nirgends findet sich eine Bevölkerung, bei welcher die Befähigung für die Jagd, diese Paarung von Muth und Milde, so im Blute liegt, wie bei den Germanen. Denn die eigentlichen, echten Waidmannsregeln sind wie jene ungeschriebenen Gesetze, welche, von der Menschlichkeit gelehrt, sich von Generation zu Generation forterben, und die köstliche Wahrung derselben ist nicht zum mindesten der Grund, weshalb die frischäugigen Hallali-Muser mit ihrer fleischamen Tracht und guten Gesinnung eine so allgemeine Beliebtheit genießen.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 223.

Dienstag, den 24. September

1889.

Die Wiesbadener Bau-Gesellschaft

(Floek & Rossel).

Baubureau: Rheinstraße 25, Parterre,

empfiehlt sich zur Uebernahme von Hoch-, Canal- und Tief-Bauten, sowie in allen in das Baufach einschlagenden Reparatur-Arbeiten. Auf alle Anfragen, die sich auf's Baufach beziehen, wird bereitwilligst unentgeltlicher Rath erteilt. Bei Taxationen, Begutachtungen von Bauten, Baugrund, Baumaterialien u. werden nur die directen Kosten berechnet. Bei der Uebernahme von Bauausführungen werden alle hierzu erforderlichen Baupläne, als Skizzen, Detailrisse, Kostenberechnungen und die nöthige Bauführung gratis geliefert. Durch gute Bezugsquellen und Arbeitskräfte ist die Gesellschaft in Stand gesetzt, auf's Billigste und Beste bedienen zu können. Die Garantiezeit für ausgeführte Arbeiten ist zwei Jahre, vom Tage der Vollendung des Baues an gerechnet. Die Herren Hausbesitzer und sonstige Reflectanten wollen sich gefälligst, auch selbst bei den kleinsten in's Bauhandwerk einschlagenden Reparaturen (Hausarbeiten), direct an das Bureau der Gesellschaft wenden, von wo aus das Nöthigste sogleich veranlaßt und unter technischer Controle ausgeführt werden wird. Telephon Nr. 131. 3157

Sonnenberg.

Steis süßen Apfelwein.
Ph. Heuser, „Kaiser Adolph“, unterhalb der Burg.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokale.
Fernsprech-Anschluß 119. 5144

IMMOBILIEN-HYPOTHEKEN-AGENTUR
J. Meier, Tannusstr. 29.

August Koch, Große Burgstraße 7, II.

Vermittelungs-Geschäft für den An- und Verkauf von Immobilien jeder Art, sowie für Hypotheken-Capitalien, Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäfts-Lokale. 10170

Hofgut Westerhaus bei Jügelheim, 481 Morgen, wegen Sterbefall billig feil. A. L. Fink, Friedrichstr. 9.

Kl. Haus m. gut gehend. Spezerei-Geschäft für 26,000 Mk. mit 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch Fachinger & Lotz, Michelsberg 18.

Herrschaftliche Villa, 15 Zimmer u., mit schönem, großem Garten, feinste Curlage, ist sehr preiswerth zu verkaufen, event. vom 1. October an auf längere Zeit zu vermieten. Gefällige Offerten unter E. V. 47 an die Exped. d. Bl. 9828

Neues Haus, Curlage, zum möblirt Vermieten sehr geeignet, zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Dohheimerstr. 11. 9941

Haus in schönster Lage der Stadt, in welchem Jahre lang mit bestem Erfolg Pension betrieben wird, preiswürdig zu verkaufen durch Fachinger & Lotz, Michelsberg 18.

Eckhaus in guter Lage, sehr geeignet für Wirthschaft, für 60,000 Mk. bei geringer Anzahlung zu verkaufen. A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Haus, besonders für Flaschenbier-Geschäft sehr geeignet, welches außer Steuern u. sonstigen Abgaben Wohnung, Stallung und schöne Kellerei frei rentirt, zu verkaufen durch Fachinger & Lotz, Michelsberg 18.

Schönes Haus in guter Lage, mit Thorfahrt, Hof, Garten, für jedes Geschäft, für 50,000 Mk. mit geringer Anzahlung zu verkaufen. A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Eine in der Appellstraße gelegene herrschaftl. Villa, enthaltend 13 Räume nebst Badezimmer u., mit Garten, Pferde-Stall für 7 Pferde und Antischer-Wohnung, ist sofort sehr preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Nähere Auskunft wird erteilt auf dem Bureau des

Rechtsanwalt Dr. Alberti,
Kirchgasse 49. 9648

Haus im oberen Stadttheile mit Stallung für 4 Pferde, in welchem schon Jahre lang Kohlengeschäft betrieben wird, und das außer Steuern und sonstigen Abgaben Wohnung, Stallung u. noch 600 Mk. Ueberschuß frei rent., zu verk. durch Fachinger & Lotz, Michelsberg 18.

Großes Haus in guter Lage, mit großem Hof u. Garten, zu verk. Kostenfr. Vermittl. Fr. Beilstein, Dohheimerstr. 11. 9939

Privathaus m. Gärtchen f. 33,500 Mk. und 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch Fachinger & Lotz, Michelsberg 18.

Villa, ganz in der Nähe des Kochbrunnens, 3 Etagen à 5 Zimmer und Küche, sehr fein, zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 9940

Eine Villa mit Garten (über 1 Morgen) an der Diebricher Chaussee — nächst der Station der Straßenbahn — preiswerth zu verkaufen oder auch auf längere Zeit zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 2397

Haus im oberen Stadttheile, in welchem Wirthschaft betrieben wird, Wirthschaft und Wohnung frei rentirt, zu verkaufen durch Fachinger & Lotz, Michelsberg 18.

Villa Kapellenstraße 62 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 9, 1 Treppe. 8913

Zu verkaufen ein sehr rentables Etagenhaus, Schlichterstraße, d. J. Chr. Glücklich. 8210

Ein Haus mit flottgehendem Geschäft — in sehr frequenter Lage — ist für 30,000 Mk. fest per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 6348

Ein herrschaftliches Wohnhaus.

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Baubureau **Adolphsallee 43.** 13220

Rechtliches Haus mit Garten, Wellritz-Viertel, Wegzugs halber billig zu verk. durch **Fr. Beilstein**, Dogheimerstr. 11. 9942

Eine **prachtvolle Villa** (Parkstraße) mit Stallung, Remisen, gr. Garten — dicht am Curpark — für 62,000 Mk. zu verkaufen oder zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 6344



Haus mit Bäckerei und **Haus** mit gutem Spezereiwaren-Geschäft zu verkaufen durch 9943

Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

Sonnenbergerstraße ist eine elegante **Villa** mit **Garten** und **sämtlichem Inventar** und **Möbiliar** zu verkaufen. Dieselbe eignet sich vortrefflich zur **Errichtung** e. **feinen Fremden-Pensionats**. Näheres durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.** 16562

Kleine Villa für zwei Familien oder auch zum Alleinbewohnen, **unweit des Museums**, preiswürdig zu verkaufen durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur, **Tannusstrasse 29.** 8441

Eine **Villa** mit **prachtvollem Garten** (**Obst** und **Wein**), **herrlicher Aussicht** — event. 2 **Bauplätze**, **1 1/2 Morgen** groß —, **Kapellenstraße**, ist **Verhältnisse halber** sofort **preiswerth** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur. 9455

„**Villa Louise**“, **Sonnenbergerstrasse 52**, mit **Pferdestall** und **Remise** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim **Eigenthümer**, **Dogheimerstraße 17**, **Parterre.** 8354

Ein **freistehendes, einstöckiges Wohnhäuschen** in **Diebrich**, mit **Frontspitze**, und **Gärtchen**, zum **Alleinbewohnen**, preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Erped.** 10243

Zu verkaufen wegen **Todesfall** das in **Soden** reizend gelegene sog. **Schlößchen** (einst. **Eigenthum** **weiland J. Hoh.** der **Frau Herzogin Pauline**) mit **Rebengebäuden**, **großem Garten** (**3 Morgen**), **30 Zimmern**, **Stallung**, **Remisen** durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 10236

Zu verkaufen unter **sehr günstig. Bedingungen** eine **herrschaftliche Besitzung** in **prächtiger Gebirgsgegend** **Schlesiens**, **Schloß m. gr. Park** und **40 Morgen Land** durch die **Imm.-Agentur** von **J. Chr. Glücklich** in **Wiesbaden.** 15852

Villen-Bauplätze zu verk. Näh. **Schwalbacherstr. 41.** 10177

Ein **prachtvoll gelegener Bauplatz** zwischen **Sonnenbergerstraße** und **den Cur-Anlagen**, **48 Ruthen**, ist **preiswerth** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 461

Prachtvolles Baumstück obere **Platterstraße** preisw. zu verkaufen. **A. L. Fink**, **Friedrichstraße 9.**

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Elisabethenstraße 10 (kleines **Haus** zum **Alleinbewohnen**), 4 **Zimmer**, **Küche** und 4 **Kammern** enthaltend, im **Garten** **belegen**, ist mit demselben auf 1. **October** zu vermieten. **Jährlicher Miethpreis** 1200 **Mark**. **Einzusehen** **Nachmittags** von 3 **Uhr** an. Näheres im **Borberhaus**, 2 **Treppen** hoch. 6757

Diebricherstraße 7, **Seitenstraße** rechts vom **Rondel**, ist das obere **Gartenhaus** mit 5 **Zimmern** und **Zubehör** auf **sofort** zu vermieten. Näh. **Moritzstraße 1.** 9469

Kapellenstraße ist eine **freigelegene Villa** mit **größerem Garten** **per sofort** **unmöblirt** zu **vermieten** oder zu **verkaufen** durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich.** 9824

Villa Parkstraße 36 mit 8 **Zimmern**, **Bügel**-, **Bade**- und **Fremdenzimmer** und **allem Zubehör** ist auf 1. **October** 1889 zu vermieten. Näh. bei **Herrn Stamm**, **Adelshaidstr. 60.** 5318

Schützenhofstraße 15 Villa mit **Garten**, 11 **Zimmer**, auf **gleich** zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei dem **Besitzer** **Schützenhofstraße 16, I.** 9827

Mehrere **kleine, elegante Villen** für **März** und **April** 1890 zu vermieten und zu verkaufen. Näh. **Adolphsallee 51**, **Part.** 10056

Geschäftslokale etc.

Bahnhofstraße 20 ist ein **großer Laden** mit **allem Zubehör** zu vermieten. 4700

Delaspéestraße **Laden** mit **Ladenzimmer** event. mit **Wohnung** zu vermieten. Näh. **Erped.** 9726

Laden mit **Wohnung** zu vermieten **Goldgasse 1**, **Ecke** der **Häfuergasse.** 8757

Häfuergasse 5

ist ein **neu erbauter, großer Laden** mit **Ladenzimmer** auf den 1. **October** oder **später** mit oder ohne **Wohnung** zu vermieten. **Alles** Nähere **Langgasse 22**, **Seitenbau.** 10249

Laden mit oder ohne **Wohnung** **per 1. October** oder **später** zu vermieten.

Gebr. Kahn, **Kirchgasse 19.** 7142
Laden mit **Wohnung** **sofort** zu vermieten. Näh. bei **Chr. Bücher**, **Kirchgasse 45.** 9768

Mehrere **Läden**, theilweise mit **großen Zubehörungen**, sind **Langgasse 41** zu vermieten. Näh. bei dem **Hauseigenthümer.** 9703

Zwei Läden mit **Ladenzimmer**, sowie eine **kleine Werkstatt** auf 1. **October** **billig** zu vermieten

Mauergasse 8. 9616
Mießerladen **Mauergasse 10** wegen **Uebernahme** einer **Stelle** im **Schlachthaus** **sofort** oder **später** **billig** zu vermieten; derselbe eignet sich zu **jedem** anderen **Geschäft.** **Inventar** zu verkaufen. 10017

Nerostraße 20 Laden zu verm.

N. bei Franz Schade, **Kleine Burgstraße 12.** 3890

Laden **Nerostraße 35** mit oder ohne **tl. Logis** **billig** **per October** zu verm. Näh. **Kapellenstr. 4, II.** 6936

Laden, ein **geräumiger**, mit **Comptoir** und **Arbeitsraum**, in **guter Lage** zu vermieten **eb.**

Geschäft (**Kurwaaren-Branch**) mit zu **übern.** Näh. **Erped.** 7129

Laden, worin seit **Jahren** ein **Schuhgeschäft** mit **vorzüglichem Erfolg** betrieben wurde, auf 1. **Oct.** zu verm. in **Sonnenberg**, **Langgasse 21.** 9294

Metzgerei mit **Inventar** **billig** zu vermieten. Näh. **Erped.** 9552

Marktstraße 12 im **Entresol** ein **kleines Bureau** auf **October** zu vermieten. 6759

Große Werkstatt bis 1. **Oct.** zu verm. **Albrechtstraße 41.** 8729

Nerostraße 34 Werkstatt m. od. ohne **Bohn.** p. 1. **Oct.** z. v. 7666

Werkstätte zu vermieten **Nichelsberg 9a.** 10213

Eine **Werkstätte** mit **Wohnung** auf 1. **Januar** oder **April** 1890 zu vermieten. Näh. **Erped.** 10291

Nerostraße 23 sind die **großen Parterre-Lokale**, welche sich zu **jedem Geschäftsbetrieb** eignen, auf **gleich** oder **später** zu vermieten, auf **Wunsch** auch mit **Wohnung.** 9905

Local für Möbel-Lagerraum oder Gesellschaft inmitten der Stadt zu vermieten. Näh. Exped. 6775

Wohnungen.

Marstraße 15 sind 2 Zimmer, Küche, Keller an ruhige Leute sofort zu vermieten. 9340

Adelhaidstraße 3, im 2. Stock, eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 10240

Adelhaidstraße 23 sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör für sofort oder später zu vermieten. 6805

Adelhaidstrasse 33 Bel-Etage, vollständig neu hergerichtet, gleich zu vermieten. 9950

Adelhaidstraße 35, im Hinterhaus, sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 13. 6237

Adelhaidstraße 42 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, 1 Botschzimmer und Zubehör, großer Balkon, mit Vorgarten zu vermieten. 8717

Adelhaidstraße 43, E, 3 Zim. u. Zubeh. (gr. Balkon) z. v. 2585

Adelhaidstraße 47, 2. Stock, 6 Zimmer, Badezimmer, Balkon und Zubehör zu vermieten. 8349

Ablerstraße 5 eine Dach-Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 9067

Ablerstraße 6 ein gr. Zimmer u. Keller per 1. Oct. zu verm. 9083

Ablerstraße 47 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderh., 1. St. rechts. 6788

Ablerstraße 48 Dachlogis, 2 Zimmer u. Küche, zu verm. 9938

55 Adlerstraße 55

eine Wohnung (im Vorderhaus) von 2 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. 8670

Adlerstraße 60, ein Logis 2 Zimmer und 1 Küche, zu verm. 8727

Adlerstraße 71 ist eine Parterre-Wohnung und der 2. Stock, je 3 Zimmer, Küche mit Abfluß, per 1. Oct. zu verm. 8727

Adolphsalce 6 ist die Parterre-Wohnung, bestehend 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8048

Adolphstraße 4 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf October zu vermieten. 5844

Adlerstraße 63 eine schöne Frontspitz-Wohnung zu verm. 9969

Adolphsalce 25 ist das 3. Obergeschoß, 4 Zimmer zc., mit großer Veranda (nach Osten), auf October zu vermieten. Näh. bei Fritz Beckel, Architect, Nicolasstraße 32. 8010

Albrechtstraße 3, Vorderhaus, 3. Stock, 3 Zimmer nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 6330

Albrechtstraße 11 sind zwei Wohnungen im Vorderhaus, 4 Zimmer mit Küche, und 3 Zimmer mit Küche im Seitenbau zu vermieten. Näheres Parterre. 9091

Albrechtstraße 25 a ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Kellern, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. Anzusehen von 11—1 und von 5—7 Uhr. 5315

Albrechtstraße 33, Ecke der Oranienstraße, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, per 1. Oct. zu verm. N. Zahnstr. 17, P. 8142

Albrechtstraße 37 ist die 2. Etage, Salon mit Balkon, 4 Zimmer und Zubehör, oder auch die Parterre-Wohnung per 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10 Uhr an. Desgl. eine Frontspitz-Wohnung mit Balkon. 8531

Albrechtstr. 43 (obere, südl., freie Lage u. neu) ist die Bel-Et. v. 5 gr. 3. m. Zub. zu erm. Pr. auf gl. od. später z. verm. Näh. das. 2 St. 5040

Al. Burgstraße 2 per 1. October eine freundliche Wohnung, bestehend in Küche, 2 Zimmern, 3 Mansarden und Zubehör, und im Hinterhause ein oberes Logis an stille Leute zu verm. 9065

Im Dambachthal ist eine kleine Frontspitz-Wohnung an ruh. Leute sof. zu verm. Näh. Tannusstr. 9, im Hüll. 10129

Dogheimerstraße 18 ein Theil der 1. Etage, 3 Zimmer, Mansarde, Antheil der Küche zc., zu vermieten. 8898

Dogheimerstraße 20 im Hinterhaus eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 5545

Dogheimerstraße 26 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 4—6 Uhr. Näh. Karlstraße 6, Parterre, bei Karl Fuß. 5334

Dogheimerstraße 30 a ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Speisekammer, großer Balkon mit Zubehör, auf 1. October zu verm. 4101

Dogheimerstraße 50 eine freundliche Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu vermieten. Preis 260 Mk. Näh. bei Lackner W. Diehl, Frankenstraße 6. 6390

Elisabethenstraße 15 ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, auf den 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. 5276

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Einzusehen von 11—1 Uhr. 5276

Emserstraße 44 ist der Parterre- und 2. Stock von je 5 Zimmern zc. zc. per 1. October zc. zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 7153

Feldstraße 15 sind zwei Wohnungen mit oder ohne Stallung auf 1. October zu vermieten. 9316

Franckenstraße 6 ist die Bel-Etage, 4 geräum. Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder 1. Oct., sowie eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 6389

Friedrichstraße 10 ist im Hinterhaus ein Dachlogis von 2 Zimmern und 1 Küche auf 1. October zu vermieten. 7286

Friedrichstraße 12, Hinterbau, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. Anzusehen zwischen 9 und 11 Uhr Vormittags. 9928

Friedrichstraße 21, Seitenbau, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Oct. zu verm. Näh. daselbst, Seitenbau, Part. 9263

Friedrichstraße 21 sind 2—3 schöne, ineinandergehende, heizbare Mansarden an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten. Näheres daselbst, Seitenbau, Parterre. 9264

Friedrichstraße 33,

2. Etage, elegante Wohnung, 7 Zimmer, hoch und geräumig, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vorm. von 10—12 Uhr. Näh. 1. Etage rechts. 5269

Friedrichstraße 45 eine Wohnung im Seitenbau mit 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6825

Geisbergstraße 5 eine kl. Frontspitz-Wohnung per 1. Oct. oder früher zu verm. 6669

Geisbergstraße 14, 1 Treppe rechts, Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. October z. zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Parterre. 7841

Geisbergstraße 15 ist eine Frontspitz-Wohnung von 5 Räumen und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 16287

Göthestraße 3 ist im Hinterhaus eine Dachkammer auf gleich zu vermieten. 5568

Göthestrass 5 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. bei Herrn Bleidner, im Hinterhaus daselbst, oder Marktstraße 26 bei Frau Müller. 6501

Villa Grubweg 14

ist die Bel-Etage von 5—7 Zimmern nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. Näh. Merothal 18.

Gustav-Adolfstraße 14 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. beim Eigentümer Matternstraße 10. 6370

Selenenstraße 14 eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 6933

Selenenstraße 17, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3911

Selenenstraße 18 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Möderstraße 1, Laden. 8411

Sellmundstraße 41 ist eine neu hergerichtete Wohnung in der Bel-Etage auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres bei Reinhard Faust, Schwalbacherstraße 23. 5141

Serrungartenstraße 17 ist eine Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5833

Zahnstraße 1, Hochparterre, 5 Zimmer u. Zubeh., zu verm. 3357

Zahnstraße 7 eine kleine, freundliche Wohnung auf 1. October zu vermieten. 8012

Zahnstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. Zubeh., auf 1. Oct. event. 1. Jan. 1890 zu verm. 9152

Jahnstraße 19, Bel-Etage, zwei neu hergerichtete, abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Seitenbau, Parterre. 8716
Jahnstraße 21 4 Zimmer mit Zubehör zu verm. 7853
Jahnstraße 21 Mansard-Wohnung (2 Zimmer) an kinderlose Leute zu vermieten. 8966
Jahnstraße 21 ist eine kleine Wohnung, Stube, Kammer, Küche, zu vermieten. 9332
Jahnstraße 22 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. October zu vermieten. Näh. Jahnstraße 24, 1 Stiege. 5886

Jahnstraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Dr. jur. **Grossmann**, Abelhaidsstraße 3. 5849

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte Erdgeschoß, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 10174
Karlstraße 18 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 6165
Karlstraße 23, 1 Stiege hoch, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf October oder später zu vermieten. Einzufragen von 11 bis 1 Uhr. Näh. Parterre. 8565
Karlstraße 29, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Birnbaum**, Jahnstraße 3. 4903
Karlstraße 30, Mittelbau, 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Mansarde zu vermieten. Näh. Vorderh., Part. 8045
Karlstraße 31, 3 Treppen hoch, ist eine bequem eingerichtete Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör (Kohlenaufzug) an eine ruhige Familie zu verm. Näh. Parterre links. 7343
Kirchgasse 2, 1. Stock, 6 große Zimmer und 1 Salon nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 7684
Kirchgasse 2e Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, 3 Tr. hoch, per October cr. oder später zu vermieten. 8982
Kirchgasse 14, Hth., 1 Stg., ist eine kleine Wohnung an kinderlose Leute billig zu vermieten. Näh. im Meierladen. 7171
Kirchgasse 15, 1. Etage, sind 2 Zimmer und Zubehör an eine anständige Dame auf gleich zu vermieten. 8019
Jahnstraße 3 sind 1—2 gr. Z. m. ob. ohne Zubeh. zu verm. 7457
Jahnstraße 5 zwei Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 10169

Langgasse 3

ist der 2. Stock, bestehend aus 6 kleineren Zimmern, Küche etc., ganz oder getheilt auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 6190
Langgasse 48 ist ein Logis im Hinterhause zu verm. 9947
Lehrstraße 12 ist eine kl. Wohnung, aus 2 Zimmern und Küche mit Zubehör bestehend, auf gleich oder 1. October zu verm. 7842
Lehrstraße 14 ist eine Wohnung im 1. Stock von 6 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt, per 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 43, 1. Stock. 5097
Lehrstraße 25 ist Parterre eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. Nerostraße 38. 10172

Zu vermieten

Louisenstraße 7 auf 1. Oct. Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Keller. Näh. Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. 315
Marktstraße 11 ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern, Küche etc. auf gleich oder später zu vermieten. 7173
Marktstraße 21, Ecke der Messergasse, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche, Mansarde und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, im Laden. 8522
Marktstraße 29 ist eine Wohnung (2. Stock), 5 Zimmer und Küche, zu vermieten. 5791
Marktstrasse 34 ist per 1. Oct. d. Js. eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst 2 Kellerabtheilungen, zu vermieten. Näh. Michelsberg 2 bei **L. Hartmann**. 5680
Messergasse 35 Wohnung auf 1. Oct. zu vermieten. 8443

Michelsberg 21 ist eine Frontspitz-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 8095
Morikstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern im 2. Stock auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5583
Morikstraße 17 eine elegante Wohnung (Bel-Etage), 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Kellern, gr. Trockenspeicher u. s. w., auf 1. October zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 6729

Morikstraße 21

eine elegante Wohnung, 5 Zimmer, Cabinet, Küche, Speisekammer, Bügelzimmer und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenspeicher zur Mitbenutzung. 5544
Morikstraße 28 ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 3924
Morikstraße 38 eine große Mansarde nebst Küche zu verm. 9274
Morikstraße 33 (Neubau) ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 5999
Morikstraße 42, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 6613
Morikstraße 50 f. Hochparterre, 7 Zimmer etc., zum October zu vermieten. Näh. Parterre links. 9494
**Morikstraße 52, 1. Obergeschoß, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärten) auf 1. October zu vermieten. 15212
Nerostraße 10, Hth., ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung auf 1. October zu vermieten. 9559
Nerostraße 23 ein Logis von 2 oder 3 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6159
Nerostraße 26 ist der 1. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5923
Nerostraße 38 ist eine Frontspitzwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 6831
Neubau Ecke der Nero- und Querstraße ist die 2. und 3. Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 7003
Nicolasstrasse 20 ist im 4. Stock eine schöne, große Wohnung mit Balkon und kalter und warmer Bade-Einrichtung auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 7284
Nicolasstrasse 20 eine schöne Garten-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, zwei Kellern, mit oder ohne Garten, per October zu vermieten. Näh. beim Vestier. 9259
Nicolasstraße 32 E. eine hübsche Wohnung ebener Erde von 3 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. bei **Fr. Beckel**. 5758
Nicolasstraße 32, Hochparterre, hübsche Wohnung von drei großen Zimmern, Balkon, Badezimmer und Zubehör, vom 1. December ab zu vermieten. 10224
Oranienstraße 23, Mittelbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, ev. Kammer, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Mittelbau, Parterre. 5627
Partweg 2 sind 4 Zimmer, Hoch-Parterre, nebst Veranda, Küche und Zubehör, auf 12. December ds. Js. oder später zu vermieten. 9786
Philippstraße 3 zwei schöne Mansard-Zimmer mit Keller an 1—2 ruhige Pers. auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 8161
Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 ist ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 8117
Rheinstraße 16 Bel-Etage zu vermieten. Anzufragen Vormittags von 10—12 Uhr. 9320
Rheinstraße 26 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 auch 5 Zimmern mit allem Zubehör, an ruhige Leute per 1. Januar oder 1. April zu vermieten. 10077
Rheinstraße 56 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller etc., auf 1. October zu vermieten. Näh. nur Dogheimerstraße 8, 1. 5720
Rheinstraße 66, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, 3 Mansarden, Badezimmer u. s. w. auf 1. October zu vermieten. Näh. Karlstraße 36, Part. 5119
Rheinstraße 89 sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern, Badecabinet, Küche m. Kohlenaufzug und Mädchenzimmer auf 1. October oder früher zu vermieten. 6937**

Rheinstraße 68 ist die schöne 2. Etage von 5 gr. Zimmern und Zubehör, neu herger., auf sofort zu verm. Näh. Part. 9190
Rheinstraße 90 sind Wohnungen von 5—6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 9769

Rheinstrasse 91b

ist der erste Stock, 5 große Zimmer, Balkon u. f. w., zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Rheinstraße 88. 6125

Rheinstraße 91c ist eine schöne Giebel-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 7444

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei

Joh. Dillmann, im Laden. 17621

Röderallee 32 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör mit Garten, auf 1. Oct. zu verm. 8908

Röderstraße 25 ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 9542

Ecke der Röder- und Nerostraße 46 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Louis Kimmel**. 7118

Römerberg 39 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Louisenstraße 16. 10235

Saalgasse 3 zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 9976

Saalgasse 8 eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. 7002

Schiersteinerweg 8 ist eine Bel-Etage-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör im Preise von 250 Mk. per 1. October zu vermieten. 9266

Schlachthausstraße 1a ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 8924

Schlichterstraße 15 das Hoch-Parterre, 4 Zimmer mit Balkon, Küche etc., auf 1. October cr. zu vermieten. Näheres bei **August Koch**, Große Burgstraße 7. 5541

Schützenhofstraße 13 — Neubau — sind 2 Wohnungen von 5 Zimmern, Cabinet, Badezimmer etc. und eine Giebelwohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October l. J. zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer Schützenhofstraße 16, I. 5222

Schwalbacherstraße 43 sind mehrere Dachwohnungen auf 1. October zu vermieten. 9430

Al. Schwalbacherstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5944

Sonnenbergerstraße 49a hochfeine Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., 2 Balkons, 2 Keller, 2 Mansarden 1 Fremdenzimmer und Gartenmitbenutzung, per 1. October zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 26, Baubureau. 8145

Steingasse 35, 2. Stock, ist eine Wohnung zu verm. 8049

Stiftstraße 1 ist eine schöne Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, und eine einzelne Mansarde zu verm. 9745

Stiftstraße, in feinem Hause, Salon und Schlaf-Zimmer zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 5323

Taunusstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Parterre. 4695

Taunusstraße 42 Bel-Etage zu vermieten.

Taunusstraße 43 ist der 2. Stock mit Balkon, 7 Zimmer (einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags), per 1. October zu verm., auch kann der 3. Stock mit 4 Zimmer abgegeben werden. 9041

Walfmühlstraße 10 ist eine Wohnung, für Wäscherei (Weichblas und Trockenhalle) geeignet, zu vermieten. 10003

Walfmühlstraße 35 sind zwei Wohnungen (Frontspitze und gleicher Erde) an kleine Familien oder einzelne Leute billig zu vermieten. 8745

Walramstraße 2 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näheres 1 Etage hoch. 5822

Walramstraße 10, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 5080

Walramstraße 19 ist die Frontspitze auf Oct. zu verm. 5954

Webergasse 46 ist eine vollst. Wohn. per 1. Oct. zu verm. 9109

Walramstraße 31, Seitenbau, 3 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. 9930

Wellrißstraße 11, 1 Treppe hoch, 3 Zimmer und Zubehör, daselbst 2 Zimmer mit eigenem Eingang, eventuell auch zusammen, zu vermieten. 10207

Wellrißstraße 21 ist die Frontspitz-Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 9492

Wellrißstraße 21, 2. Stock, eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten.

Wellrißstraße 25 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche Keller und eine solche von 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 6174

Wellrißstraße, eine Minute von der Stadt entfernt, ist eine freigelegene Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Mansarde, für 400 Mark jährlich zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur. 5935

Wilhelmstraße 3, Hochparterre, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, sofort zu vermieten. 9710

Wörthstraße 3 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 7797

Wörthstraße 9 (nächst der Rheinstraße) ist die Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. October zu verm. 4847

Wörthstraße 18 ist eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 6249

Mehrere abgeschlossene Wohnungen von 2—5 Zimmern mit Zubehör (Neubau) auf 1. October zu verm. Albrechtstr. 33a. 5704

Zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen, 3 und 4 Zimmer mit Zubehör, auch Garten, in freier, sonniger Lage, auf October oder April zu vermieten. Näh. Schostraße 4. 8529

In meinem neu erbauten Hause

Neugasse 9

sind noch zu vermieten:

Bel-Etage: Eine Wohnung von 5 Zimmern Küche, 2 Mansarden, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden etc., eventuell auch zusammen; ferner im 3. Stock: Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Kellerräumen etc. 9746

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, Kleine Schwalbacherstraße 2, I., Ecke der Kirchgasse, ist bis October zu vermieten. Anzusehen zwischen 10 und 12 Uhr Vorm. 9732

3 Zimmer und Küche, 3. Etage, zu vermieten Häfnergasse 10, I. 1476

In meinem Neubau **Sedanstraße 6** ist eine Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, und eine Bel-Etage-Wohnung, drei Zimmer und Zubehör, zu vermieten. **A. Jung**. 7475

Eine freundliche, gesunde Wohnung, bestehend in einem Salon, 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, preiswürdig zu vermieten. Näheres bei **A. Trog**, Emserstraße 24. 4654

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, in der Nähe des Curhauses, per 1. October zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 8533

Wohnung. 9260

Wohnung.

Ich habe noch eine Wohnung in meinem für zwei Herrschaften eingerichteten Landhause, **Bachmeyerstraße 4**, auf gleich oder später zu vermieten. **J. P. Stöppler**.

Eine schöne Bel-Etage (Villa in freier Lage) von 6—8 Zimmern, Gartenantheil etc. zu vermieten. Näh. Webergasse 34, im Laden. 9303

Kleine Wohnung auf gleich zu verm. Michelsberg 28. 1081

Eine kleine Wohnung zu vermieten Platterstraße 64. 8065

Freundliche, neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche etc., 1. Etage, ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Goldgasse 10 (Eckladen). 4465

Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus Walfmühlstraße 27. 16536

Eine schöne Hochparterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, event. mit **Gärtchen**, in comfortablem Hause (ohne Hinterb.), nahe der Adolphsallee, ist zu vermieten. Näh. durch **Jos. Imand, Taunusstraße 10.** 865

7 Zimmer und Küche, 1. Etage, nahe dem Theater, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Exped. 1476

E. Wohn., 1 Zim. u. Küche, auf 1. Oct. 3. vm. Geisbergstr. 16. 8713

Ein Logis zu vermieten Hochstraße 23. 8554

In gutem Hause ist ein **Giebelzimmer** mit 1 oder 2 fl. Neben-zimmern an eine ruhige Dame zu verm. N. Lehrstraße 9. 8258

Schöne Mansard-Wohnung an kinderlose Familie zu vermieten Faulbrunnenstraße 12. 9141

Zwei schöne Mansarden sind einzeln und zusammen mit Keller und Wasser zu vermieten Bleichstr. 10, P. 10120

Als Bureau geeignet ist eine Wohnung ebener Erde von 3 großen Zimmern und Küche zu vermieten (kann auch getheilt abgegeben werden. Näh. Nicolassstr. 32 bei **Fr. Beckel.** 10223

Im oberen Rheingau ist eine sehr schöne Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, um den billigen Preis von 200 Mark zu verm. Schöne Aussicht. Nähe des Rheines. Näh. Exped. 9632

Möblierte Wohnungen.

Möblierte Wohnung

Elisabethenstraße 8, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu verm. 9951

Elisabethenstraße 23

ist das abgeschlossene, **gut möbl. Hochparterre**, 3 Zimmer, einger. Küche, Keller und Mansarde, sofort zu vermieten. Näh. 1 Treppe. 8724

Villa Frankfurterstraße 10

ist eine schön möblierte Wohnung, Salon nebst 4 Zimmern, Parterre, sofort zu vermieten. Näheres daselbst, sowie bei **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 29. 9592

Kapellenstraße 2a, Bel-Etage, schön möblierte Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu verm. Näh. Part. I. 10004

Louisenstraße 3, nahe dem Park (Sonnenseite), sind möblierte Wohnungen, sowie einzelne möblierte Zimmer zu vermieten.

Müllerstrasse 1

5824
möblierte Etagen und einzelne Zimmer zu verm. Bäder im Hause.

Parkstraße, in schönem Hause mit großem Garten, ist per 1. October eine elegant möblierte Bel-Etage, 7 event. 9 Zimmer, mit Pension zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 7111

Rheinstraße 17 fein möblierte Bel-Etage, Sonnenseite, sowie einzelne Zimmer preiswürdig zu vermieten. 9223

Villa Sonnenbergerstraße 34 ist eine elegant möblierte Wohnung, 5 Zimmer u., 1. Stock, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. 4676

Taunusstrasse 45 sind gut möblierte Wohnungen mit oder ohne eingerichteter Küche und einzelne Zimmer für den Winter zu verm. 9689

Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 5799

Möbl. Parterre-Wohnung Nicolassstraße 6. 7063

Möblierte Bel-Etage, Curlage, 6—7 Zimmer, Bad, Küche, Zubehör, billig von October ab oder eher zu vermieten. Offerten unter **L. G.** postlagernd.

Herrschaftl. möbl. Etage, 6 Zimmer, Bader., Küche etc., in feinem Hause, nächst dem Curhause, v. October bis April oder auf kürzere Zeit zu verm. **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29. 8144

Gut möbl. Wohnungen, Bel-Etage und Parterre, event. mit Küche, sowie einzelne Zimmer zu verm. Geisbergstraße 5. 8958

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstr. 49, Part., möbl. Zimmer, auf Wunsch Pension. 9973

Bahnhofstraße 6 sind zwei möblierte Parterre-Zimmer mit oder ohne Kost einzeln zu vermieten. 10189

Vertramstr. 1 schönes, möbl. Zimmer monatl. 15 Mk. zu verm., passend gelegen für Einjährige, nahe der Infant.-Kaserne. 8231

Bleichstraße 8, 1 St., möblierte Zimmer zu vermieten. 9660

Bleichstraße 27, 1 St. hoch, zwei freundlich möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 10175

Delaspéestraße 4 (Bel-Etage) schöne möbl. Zimmer in sehr ruh. Hause (auf Wunsch Pension) billig zu verm. 10047

Dohheimerstraße 7 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an einen Herrn zu vermieten. Näh. Seitenbau, 1 St.

Elisabethenstraße 21, Bel-Et., möbl. Zimmer zu verm. 9953

Frankenstraße 5 ein schön möbliertes Parterre-Zimmer, für 1 auch 2 Herren passend, zu vermieten. 9715

Friedrichstraße 36, 1 Etage, ist ein großes, möbl. Zimmer auf 1. October zu vermieten. 10369

Geisbergstraße 14, Part., möbliertes Zimmer zu verm. 9948

Goldgasse 2a ein großes, möbl. Zimmer zu vermieten. 8964

Selenenstraße 11, I., möbl. Zimmer m. Pension zu verm. 10023

Selenenstraße 13, II., möbl. Zimmer auf 1. Oct. 3. vm. 7434

Hellmundstr. 21, I., g. möbl. Z., a. m. 2 Bett. u. Pens., 3. vm. 7434

Hellmundstraße 29, 2 St., ist ein schön möbliertes Zimmer (separater Eingang) auf gleich zu vermieten. 9927

Louisenplatz 6, I., 1 bis 2 fein möbl. Zimmer auf 1. Oct. zu verm. 9096

Louisenstraße 16 sind schön möbl. Zimmer zu verm. 6410

Louisenstraße 41 zwei möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 8521

Marktstraße 22, 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 10259

Nerostraße 32 Parterre-Zimmer m. Pens. zu verm. 10027

Nerostraße 33 sind ein auch zwei gut möblierte Zimmer an einen anständigen Herrn billig zu vermieten. 9709

Vorderes Nerothal sind 3—4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 12184

Oranienstr. 18, 1 St., möbl. Zimmer m. ob. o. Pension. 9723

Rheinstr. 34, 1 St. l., ein hübsches Zimmer mit Pension zu verm. Rheinstraße 44, 2 St., vis-à-vis der Artillerie-Kaserne, möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 10190

Rheinstraße 47 möbl. Zimmer zu vermieten. 6066

Rheinstr. 57, Bel-Et., möbl. Zimmer zu verm. 10066

Röderstraße 28 ein möbl. Frontspitzzim. zu verm. N. Part. 10118

Saalgasse 34 sind möbl. Zimmer und Mansarde zu verm. 7871

Schwalbacherstraße 5, 1 Etage, möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 7840

Schwalbacherstr. 47, III, febl. möbl. Zimmer b. zu verm. 9705

Stiftstraße, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 16845

Taunusstrasse 25, II., eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu verm. 8942

Taunusstraße 36, II., möbl. Zimmer zu vermieten. 8942

Taunusstraße 38 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 5638

Taunusstraße 45 schön möblierte Zimmer. 9690

Weilstraße 17, 2 Treppen, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Cabinet preiswürdig zu vermieten. 8730

Wellrichstraße 22, 2 St. rechts, möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 9937

Wilhelmstraße 8, Parterre, auf sofort 2 Salons und mehrere Schlafzimmer zu verm. 9891

Möbl. Zimmer sind billig zu vermieten **Emserstraße 31.** 8893

Möblierte Zimmer Villa Geisbergstraße 19, Eingang "Schöne Aussicht" 9635

Gut möblierte Zimmer zu verm. Moritzstraße 1, 1. Etage. 6907

Einzelne Zimmer mit billiger Pension Taunusstraße 38. 9789

Schöne, geräumige, möbl. Zimmer Weisstraße 8, I. 10094
 Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Adelsheimstraße 39, 2 St. 9842
Zwei möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 1, II.
 Zwei möblierte Zimmer, Parterre, passend für Einzjährige, zu vermieten Bleichstraße 7. 9842
 Zwei schöne, möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten Dohheimerstraße 2, Parterre. 7834
 Zwei schön möbl. Zimmer per sof. zu verm. Marktstraße 12, 3 Tr. 6381
 Zwei möbl. Zimmer billig zu verm. Schwalbacherstraße 3. 2571
 Ein bis zwei gut möblierte Hochparterre-Zimmer zu vermieten. Anzusehen bis Nachm. 3 Uhr Dranienstraße 13.
Salon und Schlafzimmer sofort zu vermieten Taunusstraße 35. 9738
 Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten Kirchgasse 2b, 2. Etage. 9108
 Al., möbl. Zimmer an eine Schülerin zu vermieten, auf Wunsch mit Mittagessen, Adelsheimstraße 39, I. 10058
 Ein freundl. möbl. Zimmer auf 1. Oct. z. vm. Adlerstr. 59, I r. 10232
 Möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Albrechtstraße 5. 9851
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 7, 1. Stock I. 10030
 Ein gut möbl. Zimmer ist zu verm. Dohheimerstr. 18. 10176
 Schön möbl. Zimmer mit 1—2 Betten, passend für Einzjährige oder Beamte, sowie einfache Logis Faulbrunnstr. 3, 2 St. 10247
 Freundlich möbl. Zimmer zu verm. Faulbrunnstr. 6, II. 9015
Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension vis-à-vis der Kaserne zu vermieten. Eingang Faulbrunnstr. 12, II links. 10201
 Ein freundl. möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten untere Friedrichstraße 8, Neubau, 3. Etage links. 9308
 Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. October zu vermieten Friedrichstraße 18, 2. Etage. 9863
 Gut möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 1, 2. Etage links.
 Ein möbl. Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Helenestraße 2, Parterre links. 9970
 Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Helenestr. 8, Hths., 1 St. I. 9098
Möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 22. 9958
 Al., einf., möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Hellmündstr. 34. 8280
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 5, Part. r. 8857
 Möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Jahnstraße 12. 10014
 Billig fein möbl. Zimmer Kapellenstrasse 2b, Bel-Etage. 8111
Möbl. Zimmer neben der Artillerie-Kaserne mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Kirchgasse 3 bei Hühne. 10351
 Möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 8. Näh. im Büstenladen. 8423
Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 34. 10337
 Ein möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten bei Emil Reinecker, Langgasse 5. 10112
Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Louisenstraße 12, Seitenbau, 2 Stiegen. 8407
 Ein gut möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Michelsberg 8. 9684
Gut möbl. Zimmer mit ob. ohne Pension Moritzstr. 1, II. 4287
 Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Moritzstraße 42, Metzgerladen. 9719
Möbl. Zimmer bei kinderloser Familie Negrostraße 36, II. 9203
 Ein großes, möbl. Schlafzimmer m. ob. ohne Pension zu vermieten Neugasse 9, 3 Stiegen hoch, links. 7234
 Ein einfach möbliertes Zimmer, sowie eine Mansarde mit Bett billig zu vermieten Nicolassstraße 5, Seitenbau. 10244
 Ein gut möbl. Zimmer, febl. u. geräum., sep. Eing., zu 15 Mk., ev. mit Kost z. verm. Hort, Dranienstraße 27, II. 9897
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Philippsbergstraße 7, 2 Tr. 9496
 Ein möbl. Zimmer auf 1. Oct. zu verm. Platterstr. 10, I. 9734
Ein einfach möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten Rheinstraße 93. 9982
 Ein großes, schön möbl. Zimmer auf gleich oder 1. October an einen Herrn zu verm. Römerberg 8, Vorderh., 2. St. r. 8930
 Schönes, großes, möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 33, 1 St. links. 9713
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 45, 1. St. 10018
 Ein einfach möbliertes Zimmer mit Pension, auch an 1—2 reinf. Arbeiter zu vermieten Schwalbacherstraße 53 I. 10186
 Möbliertes Zimmer sofort zu verm. Al. Schwalbacherstr. 4, I. 8907
Möbl. Zimmer mit Pension Spiegelgasse 6, II. 9848
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Stiftstraße 21, Parterre. 10256

Für 40 Mk. möbl. Zimmer m. Pension Taunusstraße 34. 9815
 Ein schön möbliertes Zimmer mit gutem Klavier und voller Pension ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1—2 Betten Webergasse 43. 8940
 Schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Webergasse 45. 10135
 Möbl. Zimmer zu vermieten Weisstraße 10, Bel-Etage. 7726
 Ein schönes, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Oct. zu vermieten Weisstraße 21, 2. Stock. 10010
Möbliertes Zimmer zu vermieten Wörthstraße 3, Part
 Eine möbl. Mansarde zu vermieten Friedrichstraße 36. 9212
Mansarde, möbl. oder unmöbl., zu verm. Karlstraße 29. 7116
 Stellen suchende Mädchen können fortwährend rein und billig logieren Metzgergasse 14, 1. Stock. 9889
 Anst., j. Leute erh. Kost u. Logis Bleichstraße 2, G. I links.
 Reinliche Arbeiter oder anständige Mädchen erhalten Schlafstelle Adlerstraße 50, im 3. Stock rechts. 10305
 Ein Arbeiter erhält Logis (Bett allein) Walramstraße 22, Gth. B.
 Zu vermieten zwei möblierte Zimmer an einen Herrn oder eine Dame Kirchgasse 13 in Mosbach.

Leere Zimmer, Mansarden.

Adlerstraße 28 ist ein Zimmer zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch links. 9129
 Adlerstraße 53 ist ein schönes Zimmer auf gleich zu verm. 3742
 Adlerstraße 58 ist 1 großes Zimmer per 1. Oct. zu verm. 10121
Feldstraße 23 1 Stube im 2. Stock an 1 ruhige Person zu vm. 7417
Frankenstraße 11, 2. St., 1—2 I. Zim. auf 1. Oct. z. vm. 9933
Geisbergstraße 6, Frontspitze, ist ein schönes, großes Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 9276
 Hermannstraße 6, 2 St. h., ein großes Zimmer auf October zu vermieten. 7804
Schulberg 19 ein geräumiges Zimmer zu vermieten. 9262
Steingasse 29 ist ein gr., unmöbliertes Zimmer auf 1. November zu vermieten. 10006
 Weisstraße per 1. Oct. zu vermieten 2 schöne, unmöblierte Zimmer mit Küche, Bel-Etage, d. J. Chr. Glücklich. 9286
 Zwei leere, ineinandergehende Zimmer sofort zu vermieten **Bahnhofstraße 10, 1. Etage.**
 Großes, leeres Zimmer zu vermieten Castellstraße 8, 1. Stock.
 Zwei große, unmöblierte Zimmer mit Balkon, Bad und sep. Eingang, sind an einen Herrn oder Dame billig zu vermieten Walfmühlstraße 6. 9885
 Zwei leere Zimmer zu vermieten. Näh. Wörthstraße 22. 9579
 Ein großes, unmöbliertes Zimmer, in gesunder Lage, preiswerth zu vermieten. Näh. Exped. 5855
Adlerstraße 12 zwei Dachkammern auf 1. Oct. zu verm. 9118
Bleichstraße 8 zwei schöne Mansarden auf 1. Oct. zu verm. 9472
Bleichstraße 12, eine Stiege hoch, Mansarde zu verm. 9963
Bleichstraße 15a eine Mansarde auf gleich zu verm. 5762
Hermannstraße 3 ist eine große Mansarde und Keller an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Laden. 9700
 Hofstraße 10 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 8774
Moritzstraße 3 eine Mansarde an eine einz. Person zu vm. 9111
Schwalbacherstr. 65, Hinterh., 2 Mansarden zu verm. 9068
 Eine große Mansarde auf October zu verm. Karlstraße 34. 9297
 Eine heizbare Mansarde zu verm. Mauritiusplatz 2. | 10292
 Heizbare Dachstube zu vermieten Schulgasse 5. 10011

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Louisenstraße 6 und Taunusstraße 7 werden von October an Stallungen für Pferde mit und ohne Pension, sowie Remisen abgegeben. C. Walther 9965
 Stallung, Remise und Futterraum zu vermieten. Näh. Louisenstraße 41, Parterre. 5266
 Stallung und Remise zu vermieten Moritzstraße 28. 5659
 Stall für 2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum, auch als Werkstatte geeignet, auf gleich oder später zu vermieten Moritzstraße 23. 5663
 Ein Pferdestall zu vermieten Al. Schwalbacherstr. 16. 9521
 Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515
Steingasse 9 ist ein großer Keller auf 1. October zu vm. 8897
 Ein großer Keller zu vermieten Feldstraße 21. 9277

Fremden-Pension

Fremde finden angenehme Wohnung in feinem Hause
Wilhelmsplatz 8, Parterre.

Fremden-Pension Rheinstrasse 25, I.

Möbl. Wohnungen oder einz. Zimmer mit Pension zu verm. 9497

In feiner Familie, Villa mit Garten bewohnend, finden Schüler gute Pension. Näh. Exped. 8715

Hotel zum deutschen Reich,

Rheinbahnstrasse 5. 9331

Bequem eingerichtete Zimmer mit Pension zu billigem Preise.

Pensionäre finden in geb. Familie, d. e. hübsch möbl. Mansarden-Stübchen, sowie ein Zimmer in der Etage mit guter Pension zu vergeben hat, freundlichste Aufnahme bei billigstem Preise. Näh. Exped. d. Bl. 9728

Fremden-Pension

Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 3147

Pension „Villa Sara“,

Mainzerstrasse 2. 7414

Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer zu verm.

Fremden-Pension Rheinstraße 7.

Zimmer frei geworden.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. September 1889.)

Adler:

Flohs m. Fr. Adenau.
Quirin m. Fam. Köln.
Cahn, Kfm. Coblenz.
Middendorf. Brandenburg.
Gussefeld, Dr. m. Fr. Hamburg.
Christer, Kfm. Leipzig.
Leonhardt, Kfm. Bremen.
Niemann, Kfm. Bremen.
Rernusg m. Fr. Friedrichsroda.
Krölein. Gladbach.
Stern m. Fr. Münster.
Mühlen. Rheydt.
Wienandt. Rheydt.

Bären:

Schmidt, Major m. Fr. Dresden.

Schwarzer Bock:

Dierichs, Fr. m. Tocht. Düsseldorf.
Schmidt, Kfm. m. S. Magdeburg.
Tölke, Ob.-Amtmann. Lindenbusch.

Central-Hotel:

Braucht, Kfm. m. Fr. Gaggenau.
Balqué. New-York.
Heide. Dresden.
Vogel. Dresden.
Gatschke. Dresden.
Janzon, Dr. med. m. Fr. Crefeld.
Almquist, Lieut. m. Fr. Schweden.
Bender, Notar. Werden.
Mohr, Kfm. m. Fr. Aachen.
Iwotschenus, Offizier. Kiew.
Müller m. Fr. Bremen.
Meyer, Fr. Hamburg.
Siedentopf, Architect. Jenzheim.
Vygen, Inspector. Köln.
Seul, Secretär. Köln.
Schlickers, Hotelbesitzer m. Fr. M-Gladbach.

Cölnischer Hof:

v. Quistorp, Offizier. Berlin.

Hotel Deutsches Reich:

Kramer, Finanzr. m. Fr. Karlsruhe.

v. Scheliha, Pr.-Lieut. Karlsruhe.

Cur-Anstalt Dietenmühle:

Goldenring, Amtsg.-Rath, Dr.

Weidemann, Fr. Strassburg.

Englischer Hof:

Frank, Fr. Dr. m. Begl. Charlottenburg.

Mark, Direct. m. Fam. Genf.

Holter. Paris.

Einhorn:

Schnöckel, Rent. m. Fam. Hamburg.

Friedrich, Rent. m. Fr. Braunsfels.

Kerth, Kfm. Frankfurt.

Hasse, Kfm. Leipzig.

Uhrig m. Sohn. Baltimore.

Klein, Kfm. Cassel.

Feik, Kfm. Frankfurt.

Rotbaeier, Kfm. Ronsdorf.

Weyerstein, Pfarrer. Ems.

Wehrenberg. Hamburg.

Eisenbahn-Hotel:

Feulnen m. Fr. Würzburg.

Arntz, Kfm. Mannheim.

Krebs, Kfm. Berlin.

Zum Erbprinzen:

Born, Fr. Frankfurt.

Göding, Fbkb. Hagen.

Kettler, Fbkb. Hagen.

Hegemann, Stud. Buer.

Europäischer Hof:

Hinze, Director. Hannover.

Steffeck. Heidelberg.

Hotel „Zum Hahn“:

Baur, Postmstr. Schwetzingen.

Krug. Wertheim.

Grüner Wald:

Pfisterer. Mannheim.
Thomae, Kfm. Offenbach.
Sendall. England.
Ströbel, Kfm. Stuttgart.
Schwartz, Kfm. Albersweiler.
Bamberger, Kfm. Frankfurt.
Scheibe, Kfm. Gera.

Vier Jahreszeiten:

Bezrodny m. Fr. Petersburg.
Detwiller. Jersey.
Detwiller. Easton.
Levis, Fr. Amerika.
Sweet, Fr. Amerika.
Sass, Fr. Worms.
Chevalier von Treghem de ten Boyhe m. Fam. Gand.

Goldene Kette:

Leyendecker, Fr. Meisenheim.
Becker, Kfm. m. Kind. München.

Goldenes Kreuz:

Heyer. Elberfeld.
Schäfer. Breslau.
Kant. Zell.

Weisse Lilien:

Jung. Sprendlingen.

Nassauer Hof:

Boué m. Fr. Bordeaux.
v. Burgsdorf m. Fr. Berlin.
Ried m. Fr. England.
Schwartz, Baumstr. m. Fr. Berlin.
Engel-Reimers, Dr. m. Fr. Hamburg.
Frhr. v. Bohlen, Lieut. Berlin.
Neumann m. Fr. Warschau.

Nonnenhof:

Schwalb, Kfm. Offenbach.
Neumaier, Rittmeister. Würzburg.
Hirsch. Lüttich.
Jung. Lüttich.
Jansen, Kfm. Düren.
Feil, Oberinspector. Homburg.
Marburg, Kfm. Frankfurt.
Perger, Kfm. Frankfurt.
Engelmann, Kfm. Weilburg.

Hotel du Nord:

Barnett. Indien.
Dumoulin, Fr. Lüttich.
Ibels m. Fr. Brüssel.
Simon m. Fr. New-York.
Neitsch m. Fr. Berlin.

Hotel St. Petersburg:

Sierzputowski m. Fr. Amsterdam.

Pfälzer Hof:

Hergarten. Köln.
Dorinod, Fr. Hamburg.
Zoller, Fr. Frankfurt.

Hotel Prince of Wales:

v. Kemzel, Oberst m. Fr. Frankfurt.
Frhr. v. Marschall, Prem.-Lieut. Karlsruhe.

Frhr. v. Lobenstein, Prem.-Lieut. Karlsruhe.

Frhr. v. Beck, Prem.-Lieut. Karlsruhe.

Frhr. v. Wechmann, Prem.-Lieut. Colmar.

Frhr. v. Luck, Prem.-Lieut. Biebrich.

Quellenhof:

Blaseteck. London.
v. Vatinghoff. Berlin.
Dannenberg. Berlin.
Junghahn. Berlin.
v. Hagen. Berlin.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Cowan, Stud. London.
Abaza, Rent. Petersburg.
Ganter m. Fam. Freiburg.
Kauffmann. Berlin.

Barker, Pastor. Maryboom.

Strahoff, Rent. Moxon.

Kilian, Kfm. Berlin.

de Vos, Rent. Haarlem.

Grundt, Kfm. Berlin.

Tillmann m. Fr. Hannover.

v. Bismarck, Offizier. Metz.

Römerbad:

Mihlgarten, Fr. m. Tocht. Leipzig.

Rose:

West m. Fr. London.
Gower, Fr. London.
Ritchie m. Fam. London.

Weisses Ross:

von Krottmauer, Fr. Leipzig.
von Pape, Oberreg.-Rath. Zwickau.

Weisser Schwan:

Frhr. v. Truchsess, Lieut. Coblenz.

Tannhäuser:

von Roël, Fr. Oberstlieutenant. Eydtkuhnen.

von Roël, Fr. Baron m. Bed. Eydtkuhnen.

Hecker, Bierbrauereibes. Graßing.

Sturm, Kfm. München.

Lücken, Kfm. Dortmund.

Probst, Kfm. Magdeburg.

Tanus-Hotel:

Hammer, Inspector. Eisleben.
Rosenfeld, Redact. m. Fr. Berlin.

Moll, Stud. Breslau.

Meil m. Fr. San Francisco.

Hauser, Hotelbes. m. Fr. Bern.

Fürche m. Tocht. Berlin.

Nordmeyer, Kfm. Bielefeld.

Daehne. Halle.

Stern, Kfm. m. Fr. Köln.

Fischer, Director. Breslau.

Jacobsohn, Kfm. Posen.

Strauss, Landrath m. Mutter. Frankfurt.

Böniger, Dr. jur. Frankfurt.

Siegfried, Dr. m. Fam. Herborn.

Elverfeld, Kfm. Wiedenbruck.

Allen, Fr. London.

Gautes, Fr. Rent. London.

Steffens, Kfm. Magdeburg.

Junkermann, Kfm. Düsseldorf.

Schweikhardt, Dir. m. Fr. Stuttgart.

Sachs. Freiburg.

Springer. Düsseldorf.

Hotel Victoria:

Eyschen, Dr. Luxemburg.

Pöble, Dr. med. Rheinböllen.

Neidhard, Rentm. m. Fr. Colmar.

Schimmelmann, Graf. Brandenburg.

von Kotze, Fr. Landrath m. Tocht. Aschersleben.

Pery. Boston.

Stimson, Fr. Boston.

Lloyd. Boston.

Hotel Vogel:

Hessenbruch, Kfm. m. Fam. Remscheid.

Beucker, Kfm. m. Fr. Bayreuth.

Frankke, Rentant a. D. m. Nichte. Segen.

Burkler, Kfm. m. Fr. Düsseldorf.

Mertens, Fr. Rent. Berlin.

Bürhaus, Oberförster. Wallmerod.

Hotel Weins:

Faust, Reg.-Baumeist. Frankfurt.

Sellenschlin, Kfm. Hamburg.

Wintermantel. Waldkirch.

Privathotel Stadt Wiesbaden:

Halberth. Lauterbach.

Siebert, Dr. Berlin.

Iser, Kfm. Hamburg.

In Privathäusern:

Filanda.

Schropp, Kriegerath m. Fam. Würzburg.

Peetz. Oestrich.

Villa Forath:

Flor, Pfr. m. Fr. Auern.

Douglas, 2 Frln. Edinburgh.

Kreizner. Bilbao.

Wilhelmstrasse 42a:

von Cramm, F. Baron. Hannover.

von Cramm, Baronessc. Hannover.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 223.

Dienstag, den 24. September

1889.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen sechsten Verloosung behufs Rückzahlung auf die früher 4 1/2 und 4%, jetzt 3 1/2% Stadtanleihe vom 1. Juli 1879 ad 4,650,000 Mark sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe G. à 200 Mk. No. 39. 164. 169. 226 und 250.
Buchstabe H. à 500 Mk. No. 18. 100. 199. 246. 322. 340. 446. 470. 487. 534. 562. 594. 656 und 872.

Buchstabe J. à 1000 Mk. No. 1. 91. 174. 232. 233. 389. 390. 540. 546. 678. 735. 774. 825. 852. 861. 910. 1061. 1075. 1131. 1162. 1220. 1243. 1255. 1275. 1337. 1340. 1402. 1421. 1498. 1501. 1575. 1664. 1734. 1789. 1926. 1998. 2167. 2168. 2340. 2406. 2423. 2424. 2526. 2544. 2560. 2561. 2602. 2637. 2665. 2666. 2668. 2669. 2725. 2736. 2787. 2788. 2869 und 2997.

Buchstabe K. à 2000 Mk. No. 58. 87. 145. 203. 315. 368. 395. 501. 508. 524. 549 und 550.

Diese Obligationen werden hiermit zur Rückzahlung auf den 2. Januar 1890 gekündigt und findet von da an eine weitere Verzinsung nicht mehr statt. Die Rückzahlung erfolgt bei der hiesigen Stadtkasse oder bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie zu Frankfurt a. M.

Aus früheren Verloosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Buchstabe H. à 500 Mk. No. 132. 292. 877/78. 880. 892. 975 und 977.

Buchstabe J. à 1000 Mk. No. 1407. 1559/60. 1620. 1637. 2295 und 2571.

Von denjenigen Obligationen dieser Anleihe, welche in Folge der Bekanntmachungen vom 17. März 1888 zur Abstempelung auf 3 1/2% Zinsen nicht vorgelegt und daher zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1888 gekündigt wurden, sind die folgenden bis jetzt noch nicht zur Einlösung gekommen:

Buchstabe H. à 500 Mk. No. 503.

J. à 1000 " " 2313 und

K. à 2000 " " 288.

Die Inhaber dieser Stücke werden hierauf zur Vermeidung weiterer Zinsverluste wiederholt aufmerksam gemacht.

Wiesbaden, 20. September 1889. Der Oberbürgermeister:
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen zehnten Verloosung behufs Rückzahlung auf die bisher 4%, jetzt 3 1/2% Stadtanleihe vom 1. August 1880 im Betrage von 2,367,000 Mk. sind folgende Schuldschreibungen gezogen worden:

Buchstabe L. à 200 Mk. No. 11. 46. 64. 107. 129. 170. 223. 365. 371. 390. 525. 609. 680. 739. 762. 818. 895. 963. 965. 1047. 1110. 1158. 1160. 1161. 1293. 1383. 1460. 1492. 1501. 1558. 1559. 1658. 1744. 1795 und 1927.

Buchstabe M. à 500 Mk. No. 4. 58. 123. 219. 259. 311. 312. 363. 445. 533. 596. 635. 718. 719. 793. 858. 860. 899. 901. 902. 936. 968. 1060. 1100. 1180. 1208. 1237. 1257. 1297. 1395 und 1396.

Buchstabe N. à 1000 Mk. No. 88. 226. 254. 282. 320. 384. 469. 484. 486. 508. 557. 593. 641. 687. 688. 689. 707. 708. 715. 757. 790. 852. 888 und 934.

Buchstabe O. à 2000 Mk. No. 71 und 74.

Diese Schuldschreibungen werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Februar 1890 gekündigt und findet von da an eine weitere Verzinsung nicht mehr statt. Die Rückzahlung erfolgt bei der hiesigen Stadtkasse oder bei der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parisius & Comp., Commandite Frankfurt a. M. Aus früheren Verloosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Buchstabe L. à 200 Mk. No. 358. 858. 1052. 1353 und 1577.

M. à 500 " " 73. 201. 470 und 471.

N. à 1000 " " 48. 870 und 871.

O. à 2000 " " 97.

Von denjenigen Schuldschreibungen dieser Anleihe, welche in Folge der Bekanntmachung vom 17. März 1888 zur Abstempelung auf 3 1/2% Zinsen nicht vorgelegt und daher zur Rückzahlung auf den 1. August 1888 gekündigt wurden, sind folgende Stücke bis jetzt nicht zur Einlösung gekommen:

Buchstabe L. à 200 Mk. No. 524. 675. 862/63. 1003. 1005. 1290/91. 1392. 1537 und 1544.

Buchstabe M. à 500 Mk. No. 428. 493. 980 und 1340.

N. à 1000 " " 291 und 735.

Die Inhaber dieser Stücke werden zur Vermeidung weiterer Zinsverluste hierauf wiederholt aufmerksam gemacht.

Wiesbaden, 20. September 1889. Der Oberbürgermeister:
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 25. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, werden in dem städt. Bauhofe an der Mainzerstraße 13 Haufen Abfallholz, 1 Haufen Spähne und 3 Stämme gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 21. September 1889.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, den 26. d. Mts., Vormittags 9 1/2 Uhr, läßt Herr Rentmeister a. D. Meyer Umzugs halber im Hause

5 Göthestraße 5

folgende Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigern:

1 goldene Damenuhr, 1 Secretär, Kleider- und Küchenschränke, Sopha's, Polsterstühle, Spiegel, spanische Wand, Stühle, Waschtische, eif. Gartentisch und -Stühle, Tische, eif. Blumentisch, Fliegenschrank, 1 große Badewanne, Console, Nähmaschine, Küchen-Einrichtung, Lampen, Leuchter, Waschbütten und -Töpfe, Ofenschirm, Waschmange, eine Anzahl eleganter, seidener, Atlas- und anderer Damen-Kleider, Mantelets u. u.

Die Gegenstände sind gut erhalten und erfolgt der Zuschlag auf jedes Höchstgebot.

379

Reinemer & Berg, Auctionatoren

Michelsberg 22.

u. Tagatoren,
Friedrichstraße 25.

Teppiche! Teppiche! Teppiche!

Durch eine günstige Gelegenheit bin ich in den Besitz einer großen Anzahl echter, von Hand geknüpfter Smyrna-Teppiche gelangt, die ich bedeutend unter dem sonstigen Einkaufspreis verkaufe.

400

Ferd. Müller, Möbel- und Teppich-Handlung,
Friedrichstraße 8.

Total-Ausverkauf

sämmtlicher Möbel wegen Umzug

Friedrichstraße 25 (Seitenbau),

gegenüber dem Casino.

379

Bernhardiner Hund

(Weibchen), 1 1/4 Jahr alt, wachsam, wegen Abreise billig zu verkaufen. Näheres im „Taunus-Hotel“ beim Portier.

Kaufgesuche

Kleines Hotel oder fein. Restaurant bei 15 bis 20 Mille Anz. zu kaufen gesucht durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 29. 8879

Nachweisbar gut gehendes kaufmännisches Geschäft zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe sub **H. M. # 140** baldigst an die Exped. d. Bl. erbeten. 10119

Gut bezahlt kauft fortwährend gebrauchte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel und Cylinderhüte. **Simon Landau**, Metzgergasse 31, vis-à-vis Metzgerm. Renker.

Ankauf von Lumpen, Knochen, Papier, Flaschen, Büchern, altem Eisen u. s. w. zu den höchsten Preisen bei **Ph. Markloff**, Hochstraße 14.

Auf Verlangen werden die Gegenstände im Hause abgeholt.

Ein gebrauchtes Vorfenster und Corridorabschluss zu kaufen gesucht. Näh. Leberberg 4.

Verschiedenes

Gustav Erdmenger, pract. Zahnarzt,

Taunusstrasse 38, I.

Sprechstunden: 9—12, 3—6 Uhr.

Klinik für Unbem.: 12—1 Uhr. 10214

Von der Reise zurück.

C. T. Schaer,

Grosse Burgstrasse 16, I.

Mein Bureau und Wohnung

befinden sich jetzt

10432

Friedrichstraße 41, 1 Tr.

L. Schuster,

General-Agent.

Unser Comptoir bleibt hoher Feiertage wegen

Donnerstag, den 26. September, und
Freitag, den 27. September,
geschlossen.

Pfeiffer & Co.

Costüme werden in accurater Ausführung zu 10—12 Mf. angefertigt, einfache Kleider zu 3 und 5 Mf. Kirchgasse 11, Seitenban.

Heiraths-Offerte.

Ein strebsamer, junger Geschäftsmann aus guter Familie wünscht die Bekanntschaft eines jüngeren Mädchens aus den besseren Kreisen zu machen. Etwas Baarvermögen erwünscht behufs Uebernahme eines Geschäftes. Briefe erbeten unter strengster Discretion, womöglich mit Beischluß der Photographie, unter „Fortuna No. 100“ an die Exped. d. Bl.

Ein Herrenschneider nimmt noch Kunden im Kleiderreinigen, Ausbessern u. Wenden in und außer dem Hause an. Näh. bei **H. Lauzi**, Metzgerg. 31, 2 Tr. Bestell. per Postkarte erb.

Miethgesuche

Eine Wohnung von 6—7 Zimmern, wovon 3 Räume auch jedem Zuhör, auf 1. Januar oder 1. April 1890, am liebsten in der äußeren Stadt, zu miethen gesucht. Angebote unter **C. R. 119** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9699

Parterre-Wohnung im unteren Stadttheil zum Verkaufe von Möbeln gesucht. Off. unter **K. L. 20** postlagernd erb.

Etage in Eurlage zu miethen gesucht. Gest. Offerten an **August Koch**, Imm.-Agentur, Gr. Burgstraße 7, erb. 10356
Zu miethen gesucht eine Hochparterre-Wohnung von 6—8 Zimmern in der Nähe des Curparks. Offerten unter **A. R. R.** postlagernd erbeten.

Kinderlose Beamten-Familie,

2 Personen, sucht in ruhigem Hause per 1. Januar 1890, auch früher, Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör. Off. mit Preisangabe unter **R. K. 500** an die Exped. erb.

Gesucht wird eine aus 3 (oder 2 größeren) Stuben, Küche und Zubehör bestehende Wohnung zum 1. October d. J. im Preise bis 350 Mf. jährlich. Gest. Adressen sub **E. W. 27** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein schönes, leeres Zimmer auf 14 Tage zu miethen gesucht. Adressen beim Portier im „Taunus-Hotel“ abzugeben.

Gesucht in der inneren Stadt eine unmöbl. Wohnung von 2—3 Zimmern mit Küche. Offerten mit Preisangabe unter **J. M. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten.

In der Nähe der Adelhaidestraße wird zum 1. October ein zweifelhäufiges Zimmer, für Bureaunzwecke geeignet, zu miethen gesucht. Anerb. mit Preisang. unt. **K. K. 90** befragt die Exped.

Eine reinliche Frau sucht eine Stube mit Keller in einem guten Hause. Zu erfragen Ecke der Louisen- und Schwalbacherstraße, im Laden des Herrn **Gaul**.

Ein alter Herr

mit Dienerschaft sucht für November bis Ende März eine freundliche, möblierte Wohnung von 5 bis 6 Zim. nebst Zubeh. Gest. Off. unter **A. K. 60** an d. Exped.

Zwei einfach möblierte Stuben mit Kochofen oder kleiner Küche, 1 Kammer, Parterre oder 1. Stock, in guter Lage, per Monat 40—50 Mf., von einem einzelnen Herrn zu miethen gesucht. Offerten unter **R. S. 50** an das Reisebureau hier.

Gesucht 2 freundliche, möbl. Wohn- und Schlafzimmer, in guter Lage für 2 Herren. Gest. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **E. L. 44** an die Exped. d. Bl. erbeten.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Für ein bed. Manufacturwaaren-Geschäft suche per 1. Jan. oder 1. April 1890 einen geräumigen Laden. Langgasse, Kirchgasse oder Marktstraße bevorzugt. Gest. Offerten an **August Koch**, Gr. Burgstraße 7, 2. Etage, erbeten. 10171
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Gesucht

per 1. oder 15. October ein kleiner, heller Laden mit Hinterraum, in Mitte der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter **C. K.** postlagernd Bad Ems erbeten.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Eine Villa in der Nähe Wiesbadens, mit großem Garten, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. 10416

Zu vermieten.

Das kleine Gartenhäuschen, 4 Räume enthaltend, werden neu hergerichtet, an ruhige, einzelne Leute zu vermieten. Monatlich 25 Mk. Anzusehen zwischen 1/1 und 2 1/2 Uhr Kellerstrasse 11. 10210

Geschäftslokale etc.

Ein Laden zu vermieten Langgasse 37.
Webergasse 16 ist ein Laden mit 2 Schaufenstern und Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung, auf 1. Januar oder 1. April 1890 zu verm. Näh. daselbst bei **Christ. Jstel.** 10457
Edliden in feinsten Curlage, worin eine sehr frequente **Messerei** betrieben wurde, ist zur **Messerei** oder anderem Geschäft auf gleich oder später zu verm. Näh. Exped. 10474
Große Werkstätte oder Lagerraum ist billig zu vermieten Beilstraße 18. Näh. Neubauerstraße 4.

Wohnungen.

„Für Miether kostenfrei.“

Wohnungen, Geschäftslöke etc. von 500 Mk. an p. a., sowie möblierte Villen, Wohnungen und Zimmer werden coulant nachgewiesen durch 2222
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 29.

Abelhaidestraße 62 sind herrschaftliche Wohnungen von 9 Zimmern und reichlichem Zubehör zu vermieten. Daselbst ist eine Gartenwohnung von 3 Zimmern und Küche mit Zubehör, und eine große, heizbare Mansarde an ruhige Leute zu vermieten. Näheres bei **Fr. Stamm.** 10438

Castellstraße 1 ein Zimmer, Küche, Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 10407

Geisbergstraße 9, 1 Tr. h., eine Wohnung, 1 gr. Zimmer, 2 Cabinete, Küche, Mansarde und Zubeh., zu verm. 10504

Gustav-Adolfstraße 5 ist das Hintergebäude, bestehend aus Stall, Remise und großem, hohem Speicher als Lagerraum oder zum Einstellen von Möbeln etc. zu vermieten. 10456

Gustav-Adolfstraße 5 sind zwei große, ineinandergehende Siebelzimmer nebst kleinem Keller an eine anständige Person oder kinderloses Ehepaar zu vermieten. 10455

Karlstraße 13 ist im Hinterhaus eine kleine Mansardwohnung an stille Leute zu vermieten. Näh. Karlstraße 1. 10419

Mühlgasse 13 ist der 2. Stock von 4—5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 10440

Schiersteinerweg 9 Zimmer, Küche u. Keller, zu vm. 10485

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Bis zum 1. April bedeutende Preisermäßigung. 10477

Eine kleine Wohnung zu vermieten Langgasse 37.

Die Bel-Etage einer mit allem Comfort der Neuzeit ausgestatteten Villa in schönster, gesündester Lage, nächster Nähe des Waldes und Kochbrunnens, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, ist mit Gartenbenutzung an 2 ältere Damen oder an ein älteres Ehepaar ohne Kinder pro 1. October ex. zu vermieten. Näh. Exped. 10408

Nähe der Wilhelmstraße ist ein hübsches Parterre-Zimmer nebst Küche, Keller und Mansarden-Zimmer, auf 1. October zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 10428

Möblierte Wohnungen.

A furnished Etage to let for 6 months or more. Price moderate. Address B. 43 Poste restante Wiesbaden.

Möblierte Zimmer.

Adolphstraße 12, 2 Tr. rechts, gut möbl. Zimmer z. verm. 10502

Frankenstrasse 3, Parterre, ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn gleich oder später zu vermieten. 9282

Feldstraße 23, 1 St. h. l., ein möbl. Zimmer billig zu verm.
Friedrichstraße 45 möblierte, große Wohn- und Schlafzimmer auf gleich zu vermieten.

Hellmundstraße 47 ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 10429
Kirchgasse 23, 2 St., ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10441

Louisenstraße 24, S. II r., möbl. Zim. zu vm. (gr. Schreibstisch).
Waltamstraße 23, 1 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 10472

Wörthstraße 18, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 10478
 Möblierte Zimmer zu vermieten Kl. Kirchgasse 4, B. 10475

Zwei bis drei schön möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Karlstraße 6, Parterre. 10412

Fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm., auf Wunsch mit Pens. (für 1 Pers. monatl. 85 Mk., für 2 à 60 Mk.), Emserstr. 19.

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstraße 18. 10406

Möbl. Zimmer m. Pens. 42 u. 60 Mk. monatl. zu vm. Emserstr. 19.
 Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 6, II.

Ein einfach möbl. Zimmer sofort zu vermieten Frankenstraße 13, 3. Stock. Daselbst wird Wäsche zum Bügeln angenommen.

Ein schönes, großes, gut möbl. Zimmer mit separatem Eing. und Abbruch zu verm. Dranienstr. 27, Hochpart. 10469

Kl. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.

Freundl., möbl. Zimmer billig zu verm. Saalgasse 32, Str. 2 St.

Möbl. Parterre-Zimmer auf 1. Oct. zu vm. Schwalbacherstr. 51.

Möbl. Mansarde bill. z. verm. Röderstr. 17, 2. St. links. 10445

Lehrstraße 21 können zwei Mädchen Schlafstellen erh. 10479
 Ein j. Mann erh. gute Schlafstelle Schwalbacherstraße 25, S. 2 St.

Reinl. Arbeiter findet Schlafstelle Friedrichstr. 37, Hinterh. 2 St.

Leere Zimmer, Mansarden.

Jahnstraße 3, S. I, 1 gr. Zimmer an eine einzelne Pers. zu vm.

Ein leeres Part.-Zimmer ist auf 1. Oct. zu verm. Hellmundstr. 50.

Ein frbl., leeres, heizbares Zimmer zu verm. Messergasse 15, 2 Tr.

Ein leeres Zimmer auf 1. October billig zu vermieten Wellstr. 46, Hinterh. 1 St. rechts.

Bleichstraße 20 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 10452

Zwei kleine Mansarden an ruhige Leute zu vermieten Kleine Dohheimerstraße 2. 10451

Heizbare Mansarde zu vermieten Helenenstraße 4, Stb. 10510

Eine heizbare Mansarde zu verm. Römerberg 1. Näh. 3 St.

Eine leere, heizbare Mansarde auf sofort zu vermieten. Näh. Saalgasse 32. 10497

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Ein schöner Keller in der Geisbergstraße zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 12, 2 St. h.

Fremden-Pension

Young ladies

visiting Wiesbaden for the winter can be received in a quiet family home. English living. Terms moderate. Address A. R. R. 43 Poste restante Wiesbaden.

Bad Kreuznach.

Winter-Aufenthalt.

Vollständige, gute Pension mit schönem Logis, Bedienung einbegriffen, zu 100 Mark à Person pro Monat.

Villa Foltynska.

Bad Kreuznach.

Winter-Residence.

Full good board, comfortable, nice lodging, service included, 100 Marks for one person by the month.

Villa Foltynska.

Seltene Gelegenheit.**Raab-Grazer M. 100-Serienloose.
Ziehung am 1. October 1889.**

An derselben nehmen 200 Loose theil, welche 200 Gewinne erhalten müssen. Gewinne von fl. ö. W. 75,000, 6000 etc. Ganze Loose, sowie $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{10}$, $\frac{1}{20}$, $\frac{1}{40}$ Antheile hierzu erlassen billigst. Pläne und Auskunft bereitwilligst. (H. 65820) 331
Bankgeschäft,

Moriz Stiebel Söhne, Frankfurt a. M.

Tapeten

in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

**Adolph Wild,
16 Gr. Burgstraße 16.**

Große Anzahl Restparthien zu reduzierten Preisen. 10426

**D
F
Z**

Deutsche Frauen-Zeitung (erscheint wöch. 3mal)
u. **Illustrierte Moden-Zeitung** (mtl. 2 No.)
nebst Beilagen: 3 Schnittmusterbogen, 3 Musik-Beilagen
und ein Bogen Kochbuch.

Reichhaltigste und billigste aller Frauen-Zeitungen.
Preis pro Vierteljahr für beide Zeitungen nebst allen Beilagen: **1 M. 50 Pf.** bei freier Lieferung in's Haus 1 M. 75 Pf.

?Man abonniert nur bei den k. Postanstalten.**H. Jenne's Verlag, Berlin Coepenick.**

Neu.

Neu.

Maiglöckchen — Eau de Cologne,

erfrischende, herrlich nach Maiglöckchen duftende Eau de Cologne, empfiehlt à fl. 75 Pf. und 150 Pf. 10418

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.**Fenster-Leder & Schwämme**

von 40 Pfg. an per Stück,

**Toilette-Schwämme,
Champignons** in größter Auswahl,
Bade-Schwämme

in bester Qualität stets vorräthig bei

3086

**Hch. Tremus,
Drogen- und Farbwaren-Handlung,
Goldgasse 2a.**

Maistgeflügel eigener Mastung.

Junge Gänse per Pfd. 50 Pf., junge Enten, Pou-
larden, Pouletts, milchgemastet, entweidet, sauber gerupft
per Pfd. 60 Pf., gefalz. Ochsenzungen ohne Schlund per Pfund
75 Pf. per Post gegen Nachnahme. (Ag. Kbg. 541) 351

Moldenhauer, Cydtuhnen.**Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.****Zweigverein Wiesbaden.**

In der Fortbildungsschule für Mädchen beginnt der
Unterricht des Wintersemesters Montag, den 23. September,
Nachmittags 4 Uhr, in der Clementarschule, Schulberg 12.
Der Beginn des neuen Kurses in der Flied- und Nähsschule
wird später besonders angezeigt.

Wiesbaden, den 18. September 1889.

10188

Der Ausschuss.

Im Selbstverlage des Unterzeichneten erschien soeben:

**Der dreißigste Jahrgang des „Adressbuch der
Stadt Wiesbaden“ für das Jahr 1889/90.****Preis: 5 M. 50 Pfg.**

Exemplare sind in meiner Wohnung, Geisbergstraße 7,
sowie in den hiesigen Buchhandlungen zu haben. Diejenigen
verehrlichen Subscribenten, welche verreist waren oder denen das
Buch aus Versehen etwa nicht zugestellt worden sein sollte, wollen
sich dasselbe gefälligst zum Subscriptionspreise von 5 Mark
bei mir abholen lassen.

Es umfaßt diesmal 824 Seiten und ist so gründlich be-
arbeitet, wie dies nur immerhin möglich ist. Vom 27. Jahrgange
an kostet das Adressbuch im Abonnement 5 M. Gegen den
26. Jahrgang zählte der 27. Jahrgang 20 Seiten mehr. Die
Seitenzahl hat sich im 28. Jahrgang um 24, im 29. um 32
und im 30. um 80 vermehrt. Trotz dieser bedeutenden
Vermehrung von zusammen 156 Seiten, wodurch
meine Kosten außerordentlich gewachsen sind, ist der Preis
hente noch derselbe wie vor 4 Jahren.
Jeder Druckverständige und alle Diejenigen, welche den Inhalt
des Buches einer genauen Prüfung unterziehen wollen, werden es
bestätigen müssen, daß dieser Preis im Verhältnisse des
Gebotenen und zu den Preisen der Adressbücher in den
meisten deutschen und ausländischen Städten ein äußerst
billiger ist.

Die beiden Hauptabtheilungen IV und V stimmen im Wesent-
lichen genau überein. Es werden sich darin nur sehr wenige
Unrichtigkeiten finden, die bekanntlich bei der größten Aufmerksamkeit
und bei der Beweglichkeit der hiesigen Bevölkerung nicht ganz
vermieden werden können. In beiden Abtheilungen sind die
Stadwerke angegeben, in welchen die Familien wohnen.
Die Juli-Veränderungen sind berücksichtigt und die October-
Veränderungen zum großen Theile und soweit sie mir mit-
getheilt worden sind, eingetragen. Der Nachtrag, die Seiten
810 bis 820 umfassend, enthält die Veränderungen bis in die
jüngsten Tage, so daß das Buch so ziemlich dem neuesten
Stand entspricht und dadurch gerade jetzt als der sicherste
Führer in hiesiger Stadt zu betrachten ist, seinen
Zweck somit vollständig erfüllt. Ich erlaube mir daher
dasselbe zur geneigten Abnahme ergebenst zu empfehlen.

Wiesbaden, am 23. September 1889.

264

Wilh. Joost, Standesbeamter.**Tanz-Unterricht.**

10410

Erlaube mir hiermit anzuzeigen, daß meine diesjährigen
Unterrichts-Kurse Anfangs October im großen
Saale „Zur Stadt Frankfurt“ beginnen. An-
meldungen nehme in meiner Wohnung Karlstraße 32
entgegen. Achtungsvoll Karl Kimbel, Tanzlehrer.

Sehr kleiner, eleganter Stutzflügel, gut er-
halten, Wegzugs halber zum Preis von 190 M.
zu verkaufen Webergasse 22, II.

Guten Nebenverdienst

können Personen jeden Standes durch den Vertrieb eines leicht absetzbaren Artikels erhalten. Offerten werden sub „Verdienst“ an **G. L. Daube & Co. in Frankfurt a. M.** erbeten. (M.-No. 1927) 19

**Für Herren!**

Die größte Auswahl eleganter und praktischer, fertiger

Herren-Herbst- und Winter-Havelocks,
Herren-Herbst- und Winter-Schuwaloffs,
Herren-Herbst- und Winter-Stanleys,
Herren-Herbst- und Winter-Kaiserpaleots,
Herren-Herbst- und Winter-Hohenzollerumäntel,
Herren-Herbst- und Winter-Reisemäntel

377

findet man unstreitig in allen Preislagen bei

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

**ELSÄSSER WOLL-FLANELLE,**

neueste, elegante Dessins, zu Negligé-, Haus- und Kinderkleidern, Blousen, Unterröcken und Hemden, waschacht, in großer Auswahl eingetroffen.

Elssässer Bengladen von Karl Perrot aus Elsaß,

Wiesbaden, 4 Große Burgstraße 4.

10424

Wiesbadener Möbel-Börse

Friedrichstraße 8.

Empfehle mein reichhaltiges Lager

aller Arten Möbel, wie nachstehend verzeichnet:

Büffets,	vollständige Betten,	
Verticows,	Garnituren,	
Spiegelschränke,	Sopha's,	
Waschkommoden,	Sessel,	
Nachttische,	Chaises-longues und Divan's,	
Kommoden,	Speise-	
Consolen,	Barock-	
Kleiderschränke,	Wiener	Stühle,
Bücherschränke,	englische und	
Gallerieschränke,	Rohr-	
Ausziehtische,	Küchenschränke,	
Sopha-, Antoinetten-, Blumen-,	Küchentische und	
Näh- und Spieltische,	Stühle,	
alle Arten Spiegel,	Plumeaux und Kissen,	400
Teppiche, Vorlagen, Portièren und Vorhänge.		
Solide Arbeit.	Billige Preise.	

Eigene Tapezieren-
Werkstätte.

Ferd. Müller,
Möbel-Handlung.

Frisch geleeertes **Rothwein-Faß** (Orhoft) zu
verkaufen Gustav-Adolfstraße 16, I.



10427

Glas- und Porzellanhandlung.

Alle Gebrauchsartikel in Glas, Porzellan, Thon etc. stets vorrätig. Auch halte große Auswahl Luxusartikel obiger Fabrikate auf Lager.

374

Heinrich Merte, Goldgasse 5.

Konigsstraße 7 sind mehrere alte Defen, darunter ein kleiner Porzellan-Holzofen, billig zu verkaufen. 10437

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Jeune Française (sciences, anglais, dessin) désire position dans famille ou pensionnat. Tient surtout à une vie de famille. Meilleures références. Ecrire **L. Q. Albrechtstrasse 7, III r.**

Für eine junge **Engländerin**, welche außer ihrer Muttersprache im Malen und in der Musik unterrichten kann, **Stellung** gesucht in einem **Pensionat** oder in **seiner Familie**. Näh. Exped. d. Bl. 10283

Gebildetes Mädchen, 20 Jahre alt, wünscht als angehende **Verkäuferin** in ein Geschäft einzutreten. Näh. Exped. 10463

Ein jg. Fräul. aus anst. Familie, v. ausw., f. St. als **Jungfer** oder **Gesellschafterin**. Dassel. ist perf. im Schneidern, sowie in allen Handarb. Näh. unter **A. H. 8** an die Exped. d. Bl.

Eine **Frau**, Wittve, im **Nähen** und **Krankenpflege** erfahren, sucht Verdienst. **M. Lochhass, Wwe.**, Louisenstr. 15, D.

Eine **junge, starke Frau** sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, **Monatstelle**; auch übernimmt dieselbe **Wartestelle bei Kranken**. Näh. **Schwalbacherstrasse 25**, Hrh. 2 St.

Hotel-Haushälterin,

durch **langjährige Thätigkeit** in **guten Häusern** **tüchtig und erfahren**, sucht bald oder zum 1. October **Stellung**. Reflectanten werden gebeten, Adressen unter „**Haushälterin**“ an die Exped. d. Bl. einzusenden. 10260

Köchin, eine **perfecte**, sucht **soogleich Stelle**. Näh. Exped. 10335

Ein besseres **Haushändchen** sucht Stelle auf 1. October bei guter Herrschaft. Gefl. Offerten an **J. W. in Frankfurt a. M.**, Eschenheimer Anlage 24, erbeten.

Ein **junges Mädchen** sucht Stelle als **Haushändchen** oder als **Mädchen allein**. Näh. Rheinstraße 34, Parterre rechts.

Ein **Haushändchen** mit 3-jähr. Zeugn., **Kindersfrau** mit 2-jähr. Zeugn., **Haushälterin** mit 7-jähr. Zeugn., **Kindergärtnerin**, fein bürgerl. Köchinnen, **Alleinmädch.**, **Jungfern** f. St. d. d. Bureau „**Victoria**“, Weberg. 37. M. achte a. Hausn., 1 St., Glasabschl.

Ein **gebildetes, älteres Fräulein**, welches 10 Jahre in seinem Hause in Paris u. 6 Jahre in England war, **perfect** die beiden Sprachen spricht, im **Nähen** und **Haush.** erfahren, sowie die **Pflege** der **Kinder** versteht, wünscht Stelle als **Stütze** der **Hausfrau** oder sonstigen **Vertrauensposten**. Offerten abzugeben **Webergasse 37**, im **Laden**.

Eine **ältere Person** sucht wegen **Veränderung** **Stellung** zum 1. Oct. in einer **kleinen, bürgerlichen Haushaltung** oder **Monatstelle** für den ganzen Tag. Zu erfragen **Abdolphsalkee 35**, 1. Stock.

Ein **Mädchen vom Lande**, aus guter Familie, geübt im **Nähen** und **Bügeln**, sucht Stelle zum 1. oder 15. October in einem **feineren Herrschaftshause**. Näh. zu erfragen in der Exped. d. Bl. 10260

Ein **gutes, reinliches, in jeder Arbeit tüchtiges Mädchen**, welches **lange Jahre** in einer **Stelle** war, sucht **Stellung**. **N. Göthestraße 26**, Part.

Ein **Mädchen**, welches **schneidern, bügeln** und **serviren** kann, sowie in allen **Hausharbeiten** erfahren ist, sucht **passende Stellung**. Näh. **Louisenstraße 16**, Part. r.

Eine **junge Lehrerstochter** sucht **leichte Stelle** zu **Kindern**. Näh. **Friedrichstraße 28**.

Ein **junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen** sucht Stelle in einem **kleinen Haushalt**. Näh. **Saalgasse 36**, Porzellan-Laden.

Ein **anst. Mädchen**, welches in **Hausharbeiten** sehr erfahren ist und auch **serviren** kann, sucht **pass. Stelle**. **N. Louisenstr. 18**, 2. St.

Ein **anst. Mädchen**, welches **jede Hausarbeit** gründlich versteht, sucht Stelle zum 1. October. Näh. **Dogheimerstraße 20**, 2 St.

Gebildetes **Mädchen**, **Beamtentochter**, mit 2-jähr. Zeugnis, welches **perfect nähen, bügeln** und **serviren** kann, sucht Stelle als **best. Haushändchen** oder **angeh. Jungfer** d. d. Bureau „**Victoria**“, **Webergasse 37**. Man achte auf **Hausn.**, 1 St. und **Glasabschl.**

Ein **braves, junges Mädchen**, welches **geläufig französisch** und **deutsch** spricht, sucht für **gleich Stellung** zu **Kindern**. Näh. **Sonnenbergerstraße 31**.

Als **Stütze** der **Hausfrau** sucht ein **gebildetes, junges Mädchen**, welches in allen **weiblichen und häuslichen Arbeiten** erfahren ist, **Stellung**. Gute Zeugnisse stehen zur **Seite**. Gefl. Offerten bitte unter **M. K. 100** postl. **Langenschwalbach** zu senden.

Ein **gefestes, katholisches Fräulein**, **tüchtig** in der **Hauslichkeit** wie **feinen Küche**, sucht den **Haushalt eines gebildeten, älteren Herrn** zu **führen**. Sieht vorzugsweise auf **gute Behandlung** und **dauernde Stellung**. Offerten unter **F. D. 103** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **braves Mädchen** sucht Stelle als **Haushändchen** oder **Mädchen allein**. Näh. **Goldgasse 8**, Dachlogis.

Ein **braves Mädchen**, welches die **bürgerliche Küche** und **jede Hausarbeit** versteht, sucht bei **bescheidenem Lohnanspruch** Stelle in **ruhigem Haushalt** zum 1. Oct. Näh. **Hellmundstr. 26**, II.

Ein **älteres Mädchen** mit **guten Zeugnissen** sucht Stelle als **Mädchen allein**. Näh. **Friedrichstraße 28**.

Ein **Mädchen**, welches im **Kochen** und in **jeder Hausarbeit** erfahren ist, sucht Stelle. Näh. **Schwalbacherstraße 34**, III.

Eine **Schwäbmer Amme** sucht eine **zweite Schenkstelle**. Näh. **Adelheidstraße 11**, 2. St.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Bautechniker,

flotter Zeichner, sucht unter **bescheid. Anspr.** **Stellung** in einem **größeren Baubureau**. Off. sub **W. R. II** an die Exped. 10336

Anständiger, junger Mann, **verh.**, **cautionsf.**, welcher **läng. Zeit** als **Eintassirer** **thätig** war, sucht **irgend welche Beschäftigung**. Gef. Off. unter **G. 300** an die Exped. d. Bl.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein **Ladenmädchen**, welches **schon** in einer **Mehrgerei** **thätig** war, wird **gesucht**. Offerten unter **D. A. Z. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10230

Eine **perfecte Tailleurarbeiterin** wird **gesucht** **Webergasse 48**. 9499

Tüchtige Mäntelschneiderin **gesucht, selbstständige Arbeiterin** für **Arbeit** zu **Haus**; **dauernde Jahresarbeit** bei **gutem Verdienst**. Adressen unter **G. A. 10** an die Exp. d. Bl.

Eine **tüchtige Maschinennäherin** auf **Weißzeug** **sofort** **dauernd** **gesucht**. Näh. **Friedrichstraße 12**, zweites **Hinterhaus** 1. Stock, bei **Frau Schrot**.

Lehrmädchen **gesucht**. **Modes Rücker**, **Römerberg 11**.

Anständiges Mädchen in die **Lehre** **gesucht** von **Karl Perrot**, „**Elässer Zeugladen**“, **Große Burgstraße 4**. 10425

In ein **hiesiges Tapissier-Geschäft** wird zum 1. October ein **Lehrmädchen** mit **Sprachkenntnissen** **gesucht**. Offerten unter **A. Z. 40** an die Exped. d. Bl. 10470

Ein **nettes, junges Mädchen** kann das **Kleidermachen** **unentgeltlich** **gründlich** **erlernen**. Näh. **Gustav-Adolfstraße 4**, I.

Anständige Mädchen können das **Kleidermachen** **gründlich** **erlernen** **Neugasse 4**, 2. Stock. 9025

Kirchhofsgasse 7 kann ein **anst. Mädchen** **gründl. Kleiderm.** **erlernen**.

Ein **junges Monatmädchen**, welches **ordentlich nähen** kann und in einem **ganz kl. Haushalt** **mithelfen** will, **gesucht** **Taunusstr. 38**, II.

Ein **Monatmädchen**, welches **Liebe** zu **Kindern** hat, **gesucht**. Näh. von 12 bis 2 Uhr **Hellmundstraße 31**, III.

Ein **unabh., junges Monatmädchen** **gesucht** **Morigstr. 4**, 2. St.

Ein **junges Mädchen**, welches zu **Hause** **schlafen** kann, auf **gleich** **gesucht** **Webergasse 18**, **Spezereiladen**. 10345

Ein **reinliches Mädchen** für **einige Stunden** des **Tages** **gesucht** **Dambachthal 17**.

Haushälterin-Gesuch.

Ein mit der **Behandlung** der **Wäsche** und dem **Haushwesen** **vertrautes, arbeitsames Fräulein** wird für ein **auswärtiges Hotel** auf **Jahresstelle** **gesucht**. **Anmeldungen** **baldigst**, **event. persönliche** **Vorstellung** **erbeten** **Morigstraße 44**, **Parterre**.

Eine kräftige, in der Krankenpflege erfahrene Person, die gut nähen kann, zu einer leidenden Dame nach auswärts gesucht Elisabethstraße 4.

Eine tüchtige **Kaffee-Köchin**, welche schon mehr solche Stelle bekleidet hat, wird nach auswärts gesucht durch

Weppel's Bureau, Webergasse 35.

Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit wird gesucht Langgasse 5, im Metzgerladen. 9548

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, für 1. October gesucht. **Schulze**, Kirchgasse 38. 10311

Ein solides, gewandtes **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen sofort od. 1. Oct. auf gesucht Victoriastraße 17. 10433

Drei Hausmädchen, ein Zimmermädchen gesucht durch

Weppel's Bureau, Webergasse 35.

Quersstraße 2 wird ein braves, fleißiges Mädchen gesucht. 9358

Dienstmädchen gesucht Helenenstraße 26, 1 Treppe. 9656

Ein gefetztes, gut empfohlenes Mädchen wird für Kinder und Hausarbeit gesucht Ecke der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Tr. 9539

Einfaches, braves Mädchen gesucht Helenenstraße 21, Part. 10053

Ein tüchtiges Mädchen, am liebsten vom Lande, wird gesucht Faulbrunnenstraße 10, im Laden. 10159

Ein ordentl. Mädchen gesucht Steingasse 8, 2 Tr. links. 10160

Ein braves, tüchtiges Mädchen wird gesucht Dambachthal 2, im Laden. 10158

Mädchen gesucht Walramstraße 4, Parterre. 10216

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse hat, wird gegen entsprechenden Lohn gesucht **Schulberg 17, I.** 10296

Eine gebildete Dame gesetzten Alters, welche die Hausfrau bei der Erziehung der Kinder sowohl als bei der Führung des Haushaltes unterstützt, wird gesucht Kapellenstraße 45, P. 10389

Ein braves Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht „**Herrnmühle**“.

Ein braves, reinliches Mädchen wird sofort gesucht Geisbergstraße 22. 10338

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Webergasse 48, I.

Ein sauberes, ordentliches Mädchen für Küchenarbeit sofort gesucht im **Restaurant „Falstaff“**, Moritzstraße 16. 10366

Ein fleißiges Mädchen gesucht Mauergasse 10, II links. 10381

Gesucht 20—30 Mädchen, welche kochen können, Hotel-Zimmermädchen, Kellnerinnen und Mädchen für nur häusliche Arbeit d. Frau **Schug**, Kirchgasse 30, II, „**Karlsruher Hof**“.

Gesucht zum 1. October ein Mädchen, welches gut kochen kann, Rheinstraße 34, Parterre rechts. 9954

Ein anständiges Mädchen mit langjährigem Zeugnis, das gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, wird zum 1. October verlangt Dranienstraße 21, II.

Gesucht wird zum 1. October ein sauberes, starkes Mädchen zu einer Familie ohne Kinder. Näh. **Göthestraße 28, I, von 10 Uhr an.**

Gesucht gegen hohen Lohn zum baldigen Eintritt in die Nähe von Bonn ein **evangelisches Mädchen**, welches die feine Küche durchaus versteht und Hausarbeit übernimmt, durch Frau **Wintermeyer**, Däfnergasse 15.

Zum 5. October wird ein braves Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, auf die Dauer von 4 Monaten gesucht. Näheres Expedition. 10464

Gesuch.

Ein junges, ev. Mädchen aus guter Familie, in Küche und Haushalt bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung zur Stütze und tüchtigen Mithilfe im Haushalt. Gest. Offerten unter **G. K. 449** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10411

Ein Mädchen, das die bessere Küche versteht und tüchtig in der Hausarbeit ist, wird gesucht **Adolphsallee 11, II.** Anmeldungen nicht vor 10 Uhr.

Braves, fleißiges Dienstmädchen gesucht **Michelsberg 9, Ecladen.**

Es wird ein ordentliches Mädchen in eine kleine Familie gesucht. Zu erfragen Kirchgasse 22, 2. Stod. 10443

Ein braves Mädchen für alle Hausarbeiten sofort gesucht **Emserstraße 61.** 10448



Ein gebildetes **Hausmädchen**, welches gut serviren und nähen kann, sowie in allen häuslichen

Arbeiten erfahren und gute Zeugnisse besitzt, gesucht **Wilhelmsplatz 2.**

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Saalgasse 18, I. 10453

Ein erfahrenes Mädchen, welches die fein bürgerliche Küche und jede Hausarbeit versteht, als Mädchen allein in kleine Haushaltung gesucht Herrngartenstraße 1, Parterre.

Ein jüngeres Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 39, 1. Stod.

Gesucht

zum sofortigen Eintritt bei einer holländischen Familie in Wiesbaden ein

Dienstmädchen

zum Kochen und Putzen während des Wintersemesters. Anmeldungen unter Chiffre **D. W. 97** an die Exped. d. Bl. 10281

Für Anfang October sucht ein junges Ehepaar (Offiziersfamilie) nach Strahburg ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht. Zu erfragen Rheinstraße 22, II.

Gut empfohlenes **Herrschäftspersonal** jeder Branche placirt stets Bureau „**Germania**“, Däfnergasse 5. 9898

Männliche Personen, die Stellung finden.

Agenten-Gesuch.

Für den Verkauf von Staats-Prämien-Loosen auf Theilzahlung sucht ein altes, streng solides Frankfurter Bankhaus zu günstigen Bedingungen für hier und auswärts **tüchtige Vertreter**. Bei Leistungsfähigkeit wird ein monatliches Fixum bewilligt. Durch mäßigen Preisaufschlag und streng reelle Geschäftsführung wird der Verkauf außerordentlich erleichtert. Off. unter **C. 7446** an **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M. (F. a. 161/8) 351

Tüchtige Maurer und Tagelöhner gegen hohen Lohn, auch auf Accordarbeit gesucht. Näh. **Wilhelmstraße 3.** 10357

Gürtler-Gehülfen gesucht. 10353

C. W. Gottschalk, Michelsberg 15.

Schreiner gesucht Mauergasse 10. 10380

Ein **Schreinergehilfe** gesucht Moritzstraße 9. 10449

Tapezirer-Gehülfe gesucht Dranienstraße 13. 10347

Ein **Wochenstecher** gesucht Schwalbacherstr. 39. 10403

Wochenstecher gesucht Moritzstraße 6, Hinterhaus.

Lehrling

mit tüchtigen Schulkenntnissen in ein hies., größeres Fabrikgeschäft und günst. Bedingungen sofort gesucht. Gest. Offerten unter **C. A. 100** an die Exped. 9904

Für das Bureau einer hiesigen größeren Fabrik und Engros-Geschäftes wird per sofort ein junger Mann aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Bei zufriedenstellender Leistung monatliche Vergütung nicht ausgeschlossen. Selbstgeschriebene Offerten nimmt die Expedition unter „**Wiesbaden**“ entgegen. 10101

Ich suche einen wohlgezogenen jungen Mann mit guten Vorkenntnissen als **Lehrling** für meine Eisenwaaren-Handlung en gros & en détail. **L. D. Jung**, Langgasse 9. 7229

Schreiner-Lehrling gesucht Moritzstraße 1. 9856

Einen **Lehrjungen** sucht **A. Leicher**, Tapezirer, Adelhaidstraße 42. 16145

Ein starker Junge kann die Schweinemetzgerei erlernen Grabenstr. 8.

Ein braver, kräftiger Junge, welcher die **Bäckerei** erlernen will, gesucht. Näh. Exped. 9043

Ein **Hausbursche** wird gesucht. N. Schwalbacherstraße 11, Bäckerladen. 10306

Ein junger **Hausbursche** ges. Albrechtstrasse 17a. 10326

Junger **Hausbursche** gesucht Gemeindebadgäßchen 6. 9952

Königliches Standesamt.

Lokales und Provinzielles.

-o. Bezirks-Ausschuss. Sitzung vom 23. September unter dem Vorsitz des Herrn Verwaltungsgerichts-Directors Geh. Regierungsraths v. Reichenau. In der zunächst zur Verhandlung gelangenden Verwaltungsstreitfrage klagt Herr Rechtsanwalt Dr. Loeb als gerichtlicher Vertreter des Odo Friedrich Adalbert v. Stojentin zu Charlottenburg gegen den Gemeinderath von Wiesbaden wegen Heranziehung zur Gemeindesteuer. Nachdem z. v. Stojentin längere Zeit hier gelebt und Steuern bezahlt hatte, erkrankte derselbe an Typhus und wurde zunächst auf dem Eichberg und dann in einer Heilanstalt zu Charlottenburg internirt. Daraufhin veranlagte die Gemeinde Charlottenburg den z. v. Stojentin zur Gemeindesteuer mit 878 M., welche sich als 150 pCt. der Staatssteuer darstellten. Die von dem Vormund Herrn Dr. Löb beantragte Rückzahlung der hier gezahlten Steuer für die Zeit vom 1. October 1888 bis 31. März 1889 mit 189 M. wurde seitens des Gemeinderaths abgelehnt, indem derselbe die Charlottenburger Veranlagung nicht als gerechtfertigt anerkennen vermochte, weil der Kläger in dem der Veranlagung vorhergegangenen Jahre sich keine 3 Monate dort aufgehalten habe. Die hierauf erhobene Reclamation wurde als verspätet zurückgewiesen und gegen diesen abweisenden Bescheid Klage angehängt. Die Verhandlung des Urtheils wurde bis zum 7. October ausgesetzt. — Die Bindingsche Brauerei-Gesellschaft zu Frankfurt a. M. wurde für das Etatsjahr 1888/89 zur 36. Stufe der classisirten Einkommensteuer aus einem Einkommen von 480—540,000 M. veranlagt und ihr demzufolge eine Jahressteuer von 27,360 M. abgefordert. Der Einspruch gegen diese Veranlagung wurde vom Magistrat als unbegründet zurückgewiesen und darauf von der Gesellschaft Klage im Verwaltungs-Streitverfahren erhoben mit dem Antrage, dem Magistrat nur für berechtigt zu erachten, sie zur 34. Stufe, nach einem Durchschnitts-Einkommen der 3 letzten Jahre von 352,258 M. 25 Pfg. mit 20,520 M. zu veranlagern. Der Magistrat widerspricht der Durchschnittsberechnung, weil das ganze Unternehmen in 1886 durch Vermehrung des Actienkapitals um 400,000 M. eine wesentliche Veränderung erfahren habe, auch die Abschreibungen für Abnutzungen nicht anzuerkennen seien und deshalb die Unterlage des Reineinkommens aus 1886 von 526,718 M. 52 Pfg. für die Veranlagung als gerechtfertigt erscheine. Ueber die Ueblichkeit der Abschreibungen an den einzelnen Geschäftscotis sind von den Herren Bauunternehmer Schmidt-Knaß und Brauerei-Director Heinrich Gutachten eingefordert worden, von welchen dasjenige des Ersteren von den Abschreibungen der Gesellschaft abweicht. Letzterer erachtet dieselben aber als den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend. Das Urtheil des Bezirks-Ausschusses ging dahin, daß der Magistrat nur berechtigt sei, die Klägerin für 1888/89 in die vierunddreißigste Stufe der Gemeinde-Einkommensteuer mit einem Jahresbetrage von 20,520 M. zu veranlagern, und die Kosten des Verfahrens zu tragen habe. Er ging dabei von der Erwägung aus, daß der Veranlagung eine dreijährige Durchschnittsberechnung zu Grunde zu legen sei, die Aufnahme der 400,000 M. aber als eine wesentliche Veränderung des Geschäfts nicht angesehen werden könne. — In der Verwaltungs-Streitfrage des Ortsarmen-Verbandes Holzminnen gegen den Ortsarmen-Verband Rüdelsheim wegen Uebernahme einer Witwe und deren Kinder in eigene Fürsorge seitens des Besagten und Rückzahlung gezahlter 10 M. Hausmiete, wurde beschlossen, über die Unterhaltungs-Bedürftigkeit der Witwe Beweis zu erheben. — Der Administrator des Hofgutes Goldstein, G. Zint, hatte einen innerhalb dieses Gutes gelegenen und dem Besizer desselben Herrn Grafen v. Zinner zu Eigenthum gehörigen Feldweg, der dem Verkehr von Schwannheim nach Niederrad diene, abgeperrt. Der Bürgermeister Häuser von Schwannheim verfügte hierauf, den Feldweg für den öffentlichen Verkehr offen zu halten und drohte für den Weigerungsfall Strafe an. Auf Klage des z. Zint hob der Kreis-Ausschuss zu Höchst a. M. die fragliche Verfügung auf, indem er den Weg als Privatweg anerkannte und den Einwand des Bürgermeisters, die Gemeinde hätte das Recht zum Gehen und Fahren seit unvorordenlichen Zeiten ausgeübt und deshalb durch Verjährung erworben, für unbegründet erachtete. Auf die Berufung des Bürgermeisters gegen dieses Urtheil war in einer früheren Verhandlung zwischen den Streittheilen ein Vergleich zu Stande gekommen, wonach der Weg bei Hochwasser, als einzige Verbindung mit Niederrad und Frankfurt, geöffnet werde und ebenso bei Reparaturen der Brücke an dem öffentlichen Wege. Der Gemeinderath von Schwannheim hat die vorbehaltene Zustimmung verweigert, worauf wieder Verhandlung anberaumt wurde. Der Bezirks-Ausschuss verwarf die Berufung als unbegründet kostenfällig.

— Die Königl. Steuerkasse I wird am 25. d. Mts. von Helenestraße 14 nach Marktstraße 31 verlegt werden. Am Tage des Umzugs bleibt die Kasse für das Publikum geschlossen. (Im Interesse des größten Theils des Publikums wäre es vielleicht nicht unerwünscht gewesen, wenn das Steuer-Bureau, statt beinahe an das Ende der Stadt gelegt zu werden, mehr in den Mittelpunkt derselben gekommen wäre. Die Red.)

— Curhaus. Das letzte der diesjährigen großen Gartenfeste — diesmal mit Ball — findet bei günstiger Witterung heute Dienstag, den 24. September, Nachmittags 4 Uhr beginnend, statt. Der zur Zeit in Frankfurt-tagende Allgemeine deutsche Schrift-

keller-Verband wird auf der Rück-Br von seinem Ausfluge an den Rhein daselbst besuchen. Bei dem abendlichen, aus nicht weniger als 32 brillanten Piesen bestehenden großen Feuerwerke wird die Bedersche Hofkunstfeuerwerke noch einmal ihr pyrotechnisches Können in größtem Glanze zeigen. Brillant- und Farbensonnen, große Rosettenstücke, Pfauenschweife von Raketen, der Eifelthurm in $\frac{1}{2}$ GröÙe, „Blondin auf dem Velociped“ (bewegliche Figur in Brillantlichterfeuer), großes Bombardement u. s. f. weist das Programm auf. Nach dem Feuerwerk beginnt der Ball in sämtlichen Sälen (2 Orchester). Dieser findet unter allen Umständen, also auch bei ungünstigem Wetter (dann Anfang 8 Uhr) statt. Hoffentlich macht der Himmel heute ein heiteres Gesicht und führen auch die Bahnzüge recht viele Besucher von außerhalb dieser letzten diesjährigen Gartenfestlichkeit zu.

— Feuerwerk. Die Besucher des heutigen Gartenfestes machen wir darauf aufmerksam, daß das Feuerwerk muthmaßlich früher als sonst, der vorgezeichneten Jahreszeit halber, abgebrannt werden wird.

— Die Morgenmuskeln am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße beginnen von heute ab um 8 Uhr.

Sp. Die Traubencur in der alten Colonnade hat begonnen. Es ist ein recht hübsches und bequemes eingerichtetes Local, in dem wir schon für 50 Pfennige ein ausgefeiltes gutes Pfund Trauben verschlecken können. Die weißen Trauben haben einen schönen Nebelanhauch, die „Berkel“ sind sehr vollständig in ihrer dünnen Hülle und haben mitunter eine stattliche Dicke. Vor Allem aber sind sie reif, und man trifft keine von der sogenannten „Schrotkörnergüte“ noch auch von der Sorte Grünberg-Schleifen an. Trauben essen ist sehr gesund — warum? Die in den Trauben enthaltenen Salze und der Zucker besitzen eine auflösende und abführende Kraft; eine Traubencur wirkt also blut- und säftereinigend, um es populär auszudrücken. Leuten, die stets viel und gut, nahrhaft gegessen und dadurch sich Magen- und Unterleibsbeschwerden zugezogen haben, ist eine regelrechte Traubencur sehr zu empfehlen. Deshalb ist nicht gesagt, daß nicht auch Gesunde Weintrauben essen dürften. Obstspeisen sind überhaupt sehr zu empfehlen; der Vegetarismus trifft gewöhnlich unter den Gemüthen eine Auswahl von solchen, die zuträglich sind; Obst, Reis, Milch gestattet er unbedingt.

— Bürger-Casino. Für den Winter sind außer verschiedenen Herren-Abenden für den 16. November eine gefellige Unterhaltung, den 28. December ein Ball, den 25. Januar ein costümirter Ball und für den 8. März eine humoristische Abend-Unterhaltung vorgesehen.

— Der Männergesang-Verein „Alte Union“ hielt am vergangenen Samstag eine außerordentliche Generalversammlung ab. Den Hauptgegenstand bildete die Feier des diesjährigen Stiftungsfestes. Dasselbe wird am Samstag, den 26. October, durch ein großes Vocal- und Instrumental-Concert und Ball im „Römer-Saal“ begangen werden. Letzterem soll in diesem Jahre ein außerordentliches Festgewand angelegt werden. — Gesanglich entfaltete der Verein, welcher augenblicklich unter einer außerordentlich zahlreichen und erprobten Sängerschaft verfügt, unter Leitung seines bewährten Dirigenten, Herrn Carl Geisenhofer, eine rührige Thätigkeit. Eine große Anzahl neuer Mitglieder wurden aufgenommen. Jungen Leuten kann der Eintritt in die „Union“ als richtige Pflegestätte des Gesanges nur empfohlen werden.

— Männer-Turnverein. Die vorgestrige Abendunterhaltung war sehr zahlreich besucht. Nach einem Musikvortrag und Abingen des Bundesliedes begann der mit Spannung erwartete Vortrag des Vorsitzenden, Herrn Schröder, über: „Unsere Turner in den Freiheitskämpfen der Jahre 1812—1815.“ Derselbe legte in beredten Worten die damaligen Verhältnisse dar, wie Alles unter dem Joch Napoleons seufzte und dies besonders Vater Jahn zu Herzen ging, der die deutsche Jugend aufzoforderte, sich nicht nur geistig, sondern auch körperlich zu kräftigen. Jahn wurde in diesen seinen Thaten besonders durch Arndt, Körner u. A., die mit ihren Liedern in die Herzen der Deutschen drangen, und durch tüchtige Vorturner kräftig unterstützt. Ueberall im Lande wurde eifrig geturnt, besonders auf der Havelheide in Berlin. Napoleon sah dies Alles mit scheelen Blicken. Jahn mußte, obwohl unter dem Schutze des damaligen Kanzlers, Fürsten Hardenberg, stehend, flüchten. Napoleon setzte einen Preis auf seinen Kopf. Jahn floh mit Friesen nach Breslau. Hier erließ er einen neuen Aufruf. Von allen Seiten eilten die Turner herbei, um an dem großen Befreiungskampfe theilzunehmen. In Breslau wurde auch das denkwürdige Freiwilligen-Corps der „Lühower“ gegründet. Das 3. Bataillon, dem Jahn als Hauptmann vorstand, war wesentlich aus Turnern, besonders aus Berlinern, zusammengefaßt. In den nun folgenden Kämpfen thaten sich die Lühower Turner besonders hervor, und viele fielen den Heldenoth für das Vaterland. Eine Beschreibung aller dieser Kämpfe, an denen die Turner Theil nahmen, zu geben, würde zu weit greifen, sie sind übrigens durch die Geschichte bekannt. Nachdem der Redner noch einen kurzen Ueberblick von jener Zeit bis auf die heutige gegeben, schloß er seinen eben so formgewandten wie interessanten Vortrag. Die nun folgenden declamatorischen Vorträge und Musikstücke trugen ebenfalls nicht wenig dazu bei, den Abend zu einem für die Anwesenden sehr genussreichen zu machen.

Sp. Unser Blumengarten — so sagen wir viel lieber statt Bowling green — ist vom Frühjahr bis zum Herbst hinein stets der Beschäftigung werth. Namentlich jetzt, zur Zeit des letzten Blühens und Lebens in der

Natur gibt sich die verschönernde Hand des Gärtners alle Mühe, noch einmal mit dem Aufwand aller verfügbaren Pflanz den lieblichen Platz zu schmücken. Die Blumen des Herbstes, die gefüllten, schönen Sternblumen oder Asters, Variationen einer und derselben Art (*Aster chinensis*), treten überall an die Stelle ihrer mannigfachen, frühe hingestorbenen Schwester. Sie gewähren uns aber durchaus kein einförmiges Bild, sondern bieten vermöge ihrer verschiedenen Farben und der Schattierungen der letzteren gerade im Gegentheil eine das Auge erfrischende Abwechslung dar. Durch den Reichtum der Pracht, den sie entfalten, wollen die kleinen Blumen unser Augenmerk auf sich ziehen. Wir sollen ihnen für ihre Freundlichkeit wenigstens einen dankbaren Blick gönnen. Wollen wir daher nicht unachtsam vorüberstürmen. Wer viel Zeit hat, der bleibe stehen, schaue und bewundere Natur und Kunst; wer im Drange der Geschäfte eilt, der schenke den spätesten Kindern Florens auch im Vorbeigehen kurze Aufmerksamkeit.

H. K. Katalog des Reichspost-Museums. Der Herr Staats-Secretär des Reichspostamts hat der Handelskammer ein Exemplar des Katalogs des Reichspost-Museums, in Auftrag des Reichspostamts bearbeitet von H. Theinert, mitgeteilt. Im Bureau der Handelskammer kann Einsicht davon genommen werden.

Die Beerdigung des Herrn Sigmund Mayer von hier, über dessen Schicksal weitere Nachrichten aus England noch immer fehlen, fand am Sonntag Vormittag 11 Uhr in Dover statt.

Diebstahl. Sonntag Nacht wurden in dem Neubau des Herrn Manter am Grubweg sämtliche Bleirohren gestohlen.

o- Pestwuschel. Herr Fabrikant August Zinser von New-York hat 22 Mr 14.50 Cu.-Mtr. Bauplast an der Geisbergstraße für 43,000 Mark an Herrn Ingenieur Heinrich Kraft hier verkauft.

— Kleine Notizen. Gestern Vormittag wurde auf dem Markte ein junger feingekleideter Mann von Krämpfen befallen. Ein Schuttmann nahm sich des Bedauernswerten an und sorgte für seine entsprechende Unterkunft.

*** Fremden-Berkehr.** Zugang in der verflochtenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 503 Personen.

— Wiesbaden, 22. Sept. Am 19. und 20. September haben Sitzungen des Landes-Ausschusses stattgefunden, in welchen folgende Beschlüsse von allgemeinem Interesse gefaßt wurden: Zu den Kosten der Zahnrregulierung in den Gemarkungen Wallau, Niederhof und Buchenau, welche auf 93,900 Ml. veranschlagt sind, wird der in Aussicht gestellte Zuschuß von 20 pCt. mit 18,780 Ml. bewilligt. Dem Antrage der Direction der Nassauischen Landesbank: den Zinsfuß für hypothetische Darlehen aus der Landesbank und Sparkasse und Darlehen an Gemeinden vom 1. Januar 1890 ab allgemein für den ganzen Bezirk auf 4 pCt. festzusetzen, wird die Genehmigung erteilt. — Die Agentur der Nass. Sparkasse zu Rodheim wird vom 1. Januar 1890 ab aufgehoben, und werden die übrigen Geschäfte der Bezirks-Verwaltung der Landesbank-Agentur zu Gladenbach übertragen. — Aus dem Meliorationsfond werden unverzinsliche, in 5 Jahren rückzahlbare Darlehen zur Beschaffung von Saat-Reinigungsmaschinen, Wieseneggen, Waagen und Sämaschinen bewilligt an die Gemeinden: Eich 235, Freudenitz 235, Heringen 290, Dohheim 2000, Auel und Eichenau in der Höhe der Anschaffungskosten; ferner unverzinsliche Darlehen zur Verpflanzung von Gemeindeländereien mit Obstbäumen und zu Weidenkulturen den Gemeinden Walsdorf 300, Dahn 200, Gemünden 100, Niederzungenheim 500 und der Consolidations-Gesellschaft zu Heilsheim zur Pflanzung von Obstbäumen zur Seite der Vicinalwege 900 Ml. Zur Herstellung einer Wasserleitung in Nister-Möhrdendorf wird eine Beihilfe von 800 und ein unverzinsliches Darlehen von 800 Ml. gewährt. Die Gemeinde Hirschberg erhält zur Wiederherstellung eines zur Bewässerung zweier Wiesen-Distrikte dienenden Wehres 645 Ml. Beihilfe und ein zu 1 pCt. verzinsliches Darlehen in gleichem Betrage. Zur Entwässerung von Wiesen-Distrikten in der Gemarkung Radenberger werden 2000 Ml. Zuschuß und der Rest als mit 2 pCt. verzinsliches Darlehen bewilligt. Die Gemeinde Hahn-Mordorf erhält zu einer größeren Viehweide-Melioration 1900 Ml. Darlehen unverzinslich und in 20 Jahren mit je 95 Ml. rückzahlbar. Die Consolidations-Gesellschaft zu Holzhausen erhält ein unverzinsliches, innerhalb 20 Jahren zu tilgendes Darlehen von 8500 Ml., diejenige zu Hellenbühl ein solches von 1500 Ml. zur Ausführung von Folgeanordnungen. Aus der ständischen Hilfskasse wurden die folgenden Darlehen zu geringem Zinsfuße gewährt: Wiesenmeliorations-Genossenschaft zu Krombach 4800 Ml., Gemeinde Waldmühl zu den Kosten eines Brückenbaues 800, Gemeinde Prath zur Errichtung eines Schulhauses 5000, Gemeinde Borod zu Wegebauzwecken 1500, Gemeinde Unterhausen 1700 zu gleichem Zwecke, Gemeinde Mandeln 760 zu einer Brunnenleitung, Gemeinde Stahlhofen 1600 zu Wegebauzwecken, Gemeinde Zeilsheim 2000 zum Umbau des Schulhauses, Irmitraut 230 Ml. zur Anlage eines Weidenbegrües. — An Zuschüssen zu Vicinalwegebauten werden folgenden Gemeinden Zuschüsse gewährt: Geisenheim 1375, Bressberg 1880, Eintr 700, Dillenburg 1350, Rievern 1050, Ruppertsheim 837, Niederrod 400, Eitelborn 1400, Staffel 1050, Dernbach 2325, Gunterdsdorf 850, Hohenroth 1150, Horstessen 898, Udersdorf 700, Hirschen 475, Rende-roth 1600, Oberndorf 1025, Wilmenroth 304, Gemünden 330, Friederichshausen 1110, Espa 8950, Weipfelden 2350 und 240, Schade 1230 Ml. Wegen Uebernahme von Vicinalwegen in ständische Unterhaltung sind mit allen an dem Bezugs-System-Königstein-Oberhof beteiligten Gemeinden, ferner mit den Gemeinden Ransbach, Ebernahn und Bannbergscheid Verhandlungen geführt worden. Der Landes-Ausschuß beschloß die Uebernahme zu genehmigen, falls von allen Gemeinden die von dem Herrn Landes-Director bei den geführten Verhandlungen gestellten Bedingungen ohne Abänderung angenommen würden. Die Uebernahme der Vicinalwege von Münster über Kellheim, Fischbach und Ruppertsheim, sowie von

Höchst nach Münster wurde dagegen wegen mangelnder Mittel abgelehnt. Dem Gesuche der Frankfurt-Odenbacher Tramway-Gesellschaft um Ermäßigung der vertragsmäßigen Abgabe wurde insofern stattgegeben, daß für die nächsten 3 Jahre statt 3% Brutto-Abgabe nur jährlich 400 Ml. verlangt werden sollen. Zur Uebernahme der Ortsberingirten von Emmertshausen und Einblingen wird die Genehmigung erteilt. — Aus der Nassauischen Brandkasse erhält die Gemeinde Dausenau ein unverzinsliches Darlehen von 200 und die Gemeinde Sinnheim zur Anschaffung einer Saug- und Druckpumpe 500 Ml. Zuschuß, den Rest als Darlehen, welches mit 2% zu verzinsen und in 10 gleichen Jahresraten zurückzahlen ist.

*** Diebrid, 23. Sept.** Der von Sr. Majestät dem Kaiser für den besten Schützen der Infanterie-Schulen gestiftete Preis — eine werthvolle Uhr — ist dem Sergeanten Tops von der hiesigen Unteroffizier-Schule zuerkannt worden.

□ Schlagenbad, 23. Sept. Die Saison naht ihrem Schluß, die Gurmüß hat am vergangenen Freitag ihr letztes Concert gegeben. Zu Ehren der Anwesenheit Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta hat die Gurmüß am Samstag durch die Capelle der Viebrüder Unteroffizier-Schule ein Nachmittags-Concert aufführen lassen, das großen Beifall gefunden hat. In den letzten Tagen ertheilte Ihre Majestät noch mehrfach Audienzen. Heute Nachmittag nach 12 Uhr reisten Ihre Majestät mit hohem Gefolge von hier ab und begaben sich über Frankfurt nach Baden-Baden. Ihre Majestät die Kaiserin haben sich wiederholt höchst befriedigt über Ihren Aufenthalt und den Erfolg Ihrer Gur hier ausgesprochen und Ihr Wiederkommen für nächstes Jahr in sichere Aussicht gestellt. Für das spätere Aufblühen unseres Curortes wird die stattgefundene Anwesenheit der Allerhöchsten Herrschaften in dieser Saison von hohem Werthe sein.

(1) Flörsheim a. M., 22. Sept. Ein hiesiger junger Mann, der schon längere Zeit an epileptischen Krämpfen leidet, wurde während eines solchen Anfalles tödtlich. Der behandelnde Arzt verordnete zur Beruhigung des Patienten zwei Morphiumpulver. Der Kranke starb indes und sollte gestern beerdigt werden. Die Beerdigung wurde jedoch sistirt, weil die Vermuthung nahe liegt, daß der Kranke an Morphinum-Vergiftung gestorben ist. Die Angehörigen sollen dem Kranken nämlich zwei eine größere Dosis Pulver verabreicht haben.

(2) Nied bei Höchst a. M., 22. Sept. Der neunjährige Otto Spiegel von hier scheint Nomadenblut in seinen Adern zu haben; trotz seines jugendlichen Alters hat es derselbe schon zum Vagabunden gebracht, wie er im Buch steht. Im verflochtenen Frühjahr ergriff ihn zum ersten Male die Wanderlust, er trieb sich in den benachbarten Städten und Dörfern herum, und als er schließlich kein Unterkommen mehr fand, logirte er bei Mutter Grün und verschaffte sich seinen Lebensunterhalt durch Bettel und Diebstahl. Die Polizei wußte der junge Taugenichts stets zu täuschen, indem er über seinen Namen und Heimatort falsche Angaben machte; nur durch Zufall wurde man seine richtige Adresse gewahr und brachte ihn zu seinen Pflegeeltern hierher zurück. Im Laufe des Sommers war der Junge wiederholt ausgerissen und ebenso vor einigen Tagen wieder, barfuß, nur mit Hemd und Hosen bekleidet. Gestern machte er einen neuen Fluchtversuch. Wie wir vernehmen, sind die Bemühungen, denselben in einer Erziehungs- oder Rettungsanstalt unterzubringen, bis jetzt vergeblich gewesen.

*** Frankfurt, 22. Sept.** Ueber dreihundert Mitglieder aller Kreise des Juristenstandes waren gestern im großen Saale des Palmengartens versammelt, um dem Feste der fünfzigjährigen Dienst-Jubiläums des Oberlandesgerichts-Präsidenten Dr. Albrecht beizuwohnen. Der mit den Reichs-, Landes- und Stadtrathen geschmückte Saal bot einen festlichen Anblick. Der Jubilar sah zwischen dem Oberbürgermeister Dr. Miquel und dem Senatspräsidenten Geh. Justizrath Stelger, in nächster Nähe sah Geh. Rath v. Windisch. Die Reihe der Trinksprüche eröffnete Landesgerichts-Präsident Freiherr v. Blotho mit dem Kaisertrakt, worauf die Nationalhymne gespielt wurde. Der erste Toast auf den Präsidenten Albrecht brachte Geh. Rath Stelger aus, den nächsten Toast auf die Familie des Jubilars Oberstaatsanwalt Schmieden. Nachdem sodann Justizrath Humser Namens der Rechtsanwälte gesprochen, erhob sich der Jubilar, um in tiefbewegten Worten zu danken. Er wolle keinen Rückblick auf sein langes Dienstleben eröffnen, sondern nur einiges statistische Material geben. Er habe unter etwa 18 Civilprozeßordnungen, 13 Strafprozeßordnungen und 12 Strafgesetzbüchern, sogar auch noch unter der Carolina, gearbeitet, der vielen privatrechtlichen Rechtssysteme nicht zu gedenken. Dieser Wechsel der Gesetze hätte ihm der Verpflichtung auferlegt, von Amtswegen viel zu verstehen, was den Jüngeren erspart bliebe. Der Redner kam darnach auf den Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuches zu sprechen und schloß damit, daß deutscher Fleiß, deutsche Treue und deutsche Redlichkeit auch für den deutschen Rechtsleben walten mögen. Aus den vielen anderen Tathreden sei noch erwähnt der Toast des Bruders des Jubilars auf die Herren Präsident von Blotho und Oberstaatsanwalt Schmieden, sowie von Allem die scharf pointirte und höchst interessante Rede Windisch's, die sich über das bürgerliche Gesetzbuch verbreitete und stellenweise einen polemischen Charakter gegenüber verschiedenen Richtungen der neueren juristischen Wissenschaft annahm. Erst am Abend endete das Fest, das nicht nur dem Jubilar, sondern allen Theilnehmern stets in angenehmer Erinnerung bleiben wird. (F. 3.)

*** Frankfurt, 21. Sept.** Die von den Anwälten des Oberlandesgerichtsbezirks Frankfurt a. M. dem Oberlandesgerichts-Präsidenten Excellenz Dr. Albrecht anlässlich seines 50-jährigen Dienst-Jubiläums überreichte Glückwunsch-Adresse wird demnächst auf kurze Zeit in dem Kunstverein zur Ausstellung gelangen. Das von Professor G. Krimm in bekannter Meisterhaft ausgeführte Titelblatt stellt die in Wolken schwebende Gerechtigkeit dar, begleitet auf der einen Seite von Christus

und Solon, als den christlichen und antiken Vertreter des der Gerechtigkeit innewohnenden moralischen und ethischen Moments, auf der anderen Seite von Moses und Justinian als den Repräsentanten des strengen geschriebenen Gesetzes. Die Figuren, in ebenso feiner als charakteristischer Darstellung, von Seiten mit den entsprechenden Attributen begleitet, gruppieren sich in einem reich ornamentierten Bogengebäude byzantinischen Stils, welches an passender Stelle den Namen des Jubilars und die Jahreszahl trägt, der unter der allegorischen Darstellung frei bleibende Raum enthält die Dedikation. Die Adresse ruht in einer künstlerisch und reich ausgestatteten Saffian-Mappe aus der Officin von August Osterrieth.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Königl. Schauspiele. „Arda“, große Oper mit Ballet in vier Acten von J. Verdi. Auch diese Aufführung fand mit einer zweifachen Redefesung statt. Fr. Busch sang zum ersten Male die „Amneris“ und Herr Marsano den „König“. Die Rolle der „Amneris“ wollte dem Fr. Busch vorgestern noch nicht recht gelingen; jedenfalls aber war diese Besetzung eine viel schwächere als diejenige der „Auzena“. Die Sängerin stand, im ersten Acte wenigstens, auch gesanglich noch lange nicht über ihrer Aufgabe, Vortrag und Spiel wurden wesentlich durch große Befangenheit beeinflusst. Ungleich besser sang sie in der zweiten Scene des folgenden Acts, Darstellung und Gesang vervollkommenen sich überhaupt im Laufe der Vorstellung, und in der vorletzten Scene des vierten Acts gelang es ihr wirklich, Töne echter dramatischer Leidenschaft anzuschlagen; auch der Wohlklang der Stimme kam dabei zu vollkommener Geltung. Im Ganzen aber haben wir den Eindruck gewonnen, als wenn die Rolle keine sehr günstige für Fr. Busch sei. Die Gesangsparthie erwies sich dem Organ der Sängerin gegenüber vorgestern noch sehr spröde, besonders aber verflücht die Dame bis jetzt wenigstens noch nicht über die nötige Kraft in der Tiefe, ein Umstand, welcher am Sonntag um so mehr hervortrat, als das Orchester sich häufig viel zu wenig Reserve anferlegte und ganze Perioden infolge dessen verdeckt wurden. Mit der viel zu hellen Maske, welche Fr. Busch wieder als Egypterin gewählt hatte, können wir uns auch diesmal durchaus nicht einverstanden erklären; Fr. Busch scheint zu vergessen, daß durch eine derartig unrichtige Maske die Wahrscheinlichkeit der ganzen Darstellung beeinträchtigt, die Illusion der Zuschauer gestört wird. Herr Marsano war als „König“, eine Parthie, welche er vorgestern wahrscheinlich zum ersten Male sang, gar nicht an seiner richtigen Stelle: daß er es nicht vermochte, den „König“ zu repräsentieren, wollen wir dem Anfänger gar nicht so übel nehmen, dieser Fehler wird sich wohl bei öfterer Darstellung der Rolle minder bemerkbar machen. Derselbe besitzt aber keineswegs in den tieferen Tönen die Kraft, welche diese Parthie verlangt, um die richtige Wirkung zu erzielen, und solche Stellen, welche den besten und markigsten Tönen seines Organs mehr entsprechen, befinden sich nur vorübergehend in der Rolle. Uebrigens zeigte sich Herr Marsano auch bei dieser Gelegenheit wieder als gebildeter Sänger; aber auch seine Maske war eine die Illusion vollständig zerstörende. — In der übrigen, sehr guten Besetzung war keine Aenderung eingetreten; Herrn Müller's Stimme („Monasro“) klang am Sonntag ganz vortrefflich, besonders gut disponirt war aber Fr. Baumgartner, welche die Rolle der „Arda“ zu ihren glänzendsten zählen kann. Das Orchester that gut, sich mehr Zurückhaltung aufzuwerfen; dasselbe trat vorgestern, wie schon oben bemerkt wurde, wieder sehr stark auf Kosten der Sänger hervor. — Das Haus war ausverkauft.

*** Königl. Schauspiele.** Herr Siegmund Krauß, der erste Tenorist unserer Oper, hat mit der General-Intendant der königlichen Schauspiele in Berlin einen Vertrag abgeschlossen, wonach er am 1. September nächsten Jahres in den Verband der königlichen Oper in Berlin tritt, wenn vorher das übliche dreimalige Gastspiel zu seinen Gunsten ausgefallen ist.

Sp. Künstler und Kunstfreunde möchten wir auf die Sammlung photographischer Studienblätter aufmerksam machen, wie solche in der Berliner Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade) zur Ansicht ausliegt. Wir finden daselbst Landschaftsbilder, Studienköpfe, Abbildungen von Statuen in recht guter Ausführung. Auch Momentaufnahmen von Thieren sind in großer Anzahl vorhanden. Seit Ottomar Anshus mit der Camera ebenbürtig wie auf dem Wanderselbe auch im zoologischen Garten und in der Menagerie operirt, haben sich andere auch in der Sache versucht — mit mehr oder minder Glück. Naturgetreuer als das Tiergemälde wird die Tierphotographie natürlich immer sein, obwohl erstere in ästhetischer Beziehung höher steht. Doch da kommen wir am Ende mit den Naturalisten in Conflict — wir wollen abbrechen. Herrn Merkel dürften wir vielleicht empfehlen, seine Bilder etwas zu ordnen, Abbildungen von Thieren, Menschen, Statuen etc. in Gruppen oder Reihen besonders zu legen. Es steht sich leicht, schöner und artheilt sich besser.

*** Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater in Frankfurt a. M.** Opernhaus. Dienstag, den 24.: „Die lustigen Weiber“. Mittwoch, den 25.: „Lohengrin“. Donnerstag, den 26.: „Rigodon“. Freitag, den 27.: „Gourier des Jaren“. Samstag, den 28.: „Thello“ (Oper). Sonntag, den 29.: „Hochzeit des Figaro“. Schau-

spielhaus. Dienstag, den 24.: „Pfarrer von Kirchfeld“. Mittwoch, den 25.: Zum ersten Male wiederholt: „Der glühende Funke“. Hierauf: „Die Jähmung der Wiberpantigen“. Donnerstag, den 26.: Die schöne Helena“. Freitag, den 27.: „Der glühende Funke“. „Die Jähmung der Wiberpantigen“. Samstag, den 28.: Zum ersten Male: „Gewagtes Spiel“ (Lustspiel in 3 Acten von Balduin Grollier). Sonntag, den 29.: „Die schöne Helena“. Montag, den 30.: Zum ersten Male wiederholt: „Gewagtes Spiel“.

*** Das Schauspiel „Natalie“** von Iwan Turgenjef, nach dem Russischen für die deutsche Bühne bearbeitet von Eugen Jabel, hat bei der ersten Aufführung am Berliner Königl. Schauspielhaus einen entschiedenen Erfolg gehabt. Nach dem ersten Aufzuge verhielt sich das Publikum ruhig, es erwärmte sich im Laufe des zweiten und begleitete von da ab bis zum Schluß die Handlung mit ununterbrochener lebhafter Theilnahme. Der Vorhang hob sich nach jedem der drei letzten Aufzüge drei, viermal. Die Aufführung war eine ausgezeichnete.

*** Ein berühmtes Werk Millet's** ist jetzt der Gemäldesammlung des Louvre zu Paris gesichert, nachdem das „Angelus“ dieses Meisters nach Amerika gegangen ist. Eine Frau Pommeroy von Reims hat das im Besitz des Herrn Ferd. Bischoffsheim in Paris befindliche Bild „Les Glaneuses“ (Die Aehrenleserinnen) für 300,000 Fres. gekauft und dem Louvre geschenkt.

*** Der norwegische Bildhauer Stephan Sinding** hat seine herrliche Gruppe, welche der skulptur „Zwei Menschen“ benannt hat, an den bekannten Kopenhagener Bierbrauer und Kunstmäcen Karl Jacobsen verkauft. Der Künstler hatte ursprünglich sein Aufsehen erregendes Werk der National-Galerie in Christiania zum Kauf angeboten, da die ganze nordische Presse für einen Staatsankauf des originalen norwegischen Kunstwerkes sehr lebhaft eingetreten war. Jetzt erläßt Stephan Sinding ein Schreiben an die Blätter seiner Heimath, in welchem er gelobt, niemals mehr der norwegischen National-Galerie ein Angebot zu machen, da die Museum-Verwaltung Monate lang seine Offerte seines Wortes gewürdigt habe. Als eine weitere Folge dieser Rücksichtslosigkeit kann es angesehen werden, daß Sinding, dessen Brüder als Maler und Musiker sich gleich ihm einen vorreflexischen Künstlererwerb erworben haben, aus dem norwegischen Staatsverband ausgetreten und um die Bewilligung der dänischen Staatsangehörigkeit offiziell eingekommen ist. Die Summe, um welche Jacobsen das interessante Werk Sinding's angekauft hat, soll sehr beträchtlich sein; zur Ausführung des Modells in Marmor soll das edelste Material verwendet werden. Seine Vorliebe für die französische Malerei hat Brauer Jacobsen dadurch bewiesen, daß er bei Carolus Duran und Paul Dubois je ein Familien-Portrait für eine ungewöhnlich hohe Summe in Bestellung gegeben hat.

*** Ueber die Verhandlungen des Schriftstellertages in Frankfurt a. M.** entnehmen wir der „F. Z.“ Folgendes: Um 10^{1/2} Uhr wurden die Verhandlungen von dem Vorsitzenden, Herrn Robert Schweichel, mit einigen geschäftlichen Mittheilungen eröffnet. Aus Coburg wurde per Draht gemeldet, daß der Herzog, der Verbandsmitglied ist, den ganzen Ertrag einer für den 9. October angelegten Ibsen-Vorlesung im Hoftheater dem Verband zuwenden beschlossen habe. Sodann wurde berichtet, daß der geschäftsführende Ausschuss, seinem Mandate nachkommend, eine Petition an das Reichsjustizamt bezüglich eines Gesetzes über geistiges Eigenthum und Verlagsrecht abgesandt, ferner eine Geschäfts-Anweisung für das Schiedsgericht ausgearbeitet habe. Im verflochtenen Jahre wurden dem Verbands sieben Mitglieder durch den Tod entziffen, darunter Professor Soltau in Wiesbaden, der ca. 4000 Mark dem Verbands vermachte hat. Eine Anzahl Mitglieder habe wegen Rückstand des Beitrags ausgeschlossen werden müssen; 33 sind ausgetreten. Im Ganzen beträgt der Verlust 47, dem ein Zuwachs von 172 gegenübersteht, so daß die Zahl gegenwärtig 740 ist. In den wichtigsten Institutionen des Vereins gehört das Syndicat, welches den Mitgliedern mit seinem Rath zur Seite steht. In 9 Fällen wurde der Rath des Syndicus in Anspruch genommen, 27 Klagen wurden bei ihm eingereicht, 23 sind als zur Klage berechtigt anerkannt worden, 11 sind entschieden und 12 schweben noch. Der Syndicus, Rechtsanwalt Dr. Grelling, theilt mit, daß die Gegenstände der Raththeilung hauptsächlich in der Richturückforderung von Manuscripten und Nichtzahlung von abgedruckten Manuscripten bestanden. Leider herrscht bei vielen Schriftstellern die Gewohnheit, kleine Feuilletons, Novellen u. dergl. an eine Reihe v. n Zeitungen in Abdrücken oder Abschriften unaufgefordert zu senden. Dieser Gewohnheit steht diejenige der Redacteurs gegenüber, sich um unaufgefordert eingeländete Manuscripte nicht zu bekümmern. Nur haben diese nicht die Verpflichtung, den Manuscript aufzubewahren, nur dürfen sie nicht daselbst absichtlich vernichten oder bei Seite bringen, also keinen Dolus oder grobe Fahrlässigkeit sich zu Schulden kommen lassen. Dies zu beweisen ist sehr schwer. Hat der Schriftsteller vorher angefragt, und das Manuscript ist angenommen, dann ist die Verpflichtung zur Honorirung und zum Abdruck vorhanden. Schreibt die Redaction, sie wolle es prüfen, dann ist mindestens die Verwahrungspflicht eingetreten. Redner fordert namentlich die weiblichen Mitglieder auf, hierauf gebührende Rücksicht zu nehmen; denn in 90 von 100 Fällen sind es Damen, die unaufgefordert Manuscripte einsenden. Zur Schätzung des verloren gegangenen Manuscript ist das Syndicat nicht im Stande. Verlagsverträge sind dem Syndicate bereits mehrfach vorgelegt worden. Wünschenswerth wäre es, wenn dies öfters geschähe; denn es ist unglaublich, zu welchen Verträgen mit Verlegern sich Schriftsteller manchmal hinreißen lassen. Redner verliest den Vertrag, den eine Dame behufs ihrer Anstellung als Redactrice schließen wollte; danach sollte sie u. A. dem Verleger erst 3000 Mk. vorschließen, damit er die betr. Frauen-Zeitung herausgeben könnte. Insbesondere ist zu beachten, daß der Verleger sich verpflichten muß, innerhalb einer gewissen Zeit das Werk erscheinen zu lassen, und zwar unter Festsetzung einer Conventional-

strafe. Dieses ideale Interesse des Schriftstellers läßt sich nicht in Biffen beweisen und feststellen, und die Klaganstellung nützt ihm meistens nichts. Honorarzahlungen sollen nicht an die Herausgabe, sondern an bestimmte Termine geknüpft sein. Ferner macht Redner aufmerksam, daß auch, wenn Artikel an Zeitungen gegeben werden, eine bestimmte Frist festgesetzt werden muß, weil das Urheberrechtsgesetz zwei Jahre nach Erscheinen dem Verfasser das freie Verfügungsrecht zurückgibt. Ebenso muß beim Verkehr mit literarischen Bureaus die Zeit des Betriebes bestimmt werden. So viel ist bereits festzustellen, daß die Nachschreiben des Syndicates großen Erfolg haben. Verlorene Manuscripte finden sich, Nachdruck wird honoriert. Man möge nur das Syndicat stets in Anspruch nehmen. (Beifall.) Herr Werner (Leipzig) schlägt vor, den Beitrag um so viel zu erhöhen, als das Organ kostet, wodurch das Defizit gedeckt wird und das Organ in jedes Mitglieds Hände kommt. Bezüglich der Einwirkung auf die Gesetzgebung, ist Redner der Meinung, daß in Zukunft Petitionen direct an den Reichstag gesandt werden sollten. Sehr wichtig sei, dahin zu wirken, daß staatslicherseits literarische Schiedsgerichte eingerichtet werden. Sobald literarische Fragen vor den Richter kommen, siehe er da wie ein unwissender Laie; er nehme den schwerfälligen Apparat literarischer Commissionen zu Hilfe, deren Mitglieder oft dem praktischen Leben von heute ganz entrückt sind. Für Schiedsgerichte seien Berlin, Leipzig und Stuttgart die geeigneten Plätze. Herr Steinig (Berlin) entgegnet, die Urtheile des Verbands-Schiedsgerichts hätten volle Kraft und seien auf dem Zwangswege vollstreckbar; man möge sich doch nicht unnötiger Weise bedormunen lassen. Es ist beabsichtigt, einen Fonds zu gründen, um altersschwachen, kranken Schriftstellern und deren Hinterbliebenen Unterstüzungen zu gewähren. Ein Appell an etwa 400 Verleger ergab eine Zeichnung von 26 Herren in Höhe von 1728, wovon 1030 Mk. baar vorhanden sind, 300 Mk. jährlich eingehen werden. Zwanzig Herren haben pure abgelehnt. Nach dem Vorschlag wird der Etat sich günstiger stellen, als in dem abgelaufenen Jahre. Zu Revisoren ernannte die Versammlung die Herren Justinius und Hirschfeld aus Berlin. Aus dem Vorstand wurden ausgelost und wiedergewählt die Herren Carl v. Thaler, Otto Wenzel und Emil Kittershaus. Als Sachverständige des Syndicates wurden wiedergewählt die Herren Ernst Wichert, Dr. Siecke und Hermann Heiberg. Auf Antrag des Vorstandes und des Herrn Dr. Brach (Berlin) wurden kleine Aenderungen des § 6 der Statuten genehmigt, und um 1/4 Uhr zur Frühstückspause überggegangen.

*** Naturforscher-Versammlung in Heidelberg.** In den Vorstand der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte wurden gewählt als 1. Vorsitzender von Hofmann (Berlin), als 2. Vorsitzender Hüb (Leipzig), ferner von Bergmann (Berlin), Herx (Bonn), Leudart (Leipzig), Victor Meyer (Heidelberg), Duincke (Heidelberg), von Siemens (Berlin), Birchow (Berlin), als Schatzmeister Lampe und Fischer (Leipzig), als Generalsecretär Laffar (Berlin).

Vom Büchertisch.

*** Deutschlands Einigungskriege 1864—1871.** Von Wilh. Müller, Professor in Tübingen. Vollständig in 10 Lieferungen zu je 50 Pfennigen. Verlag von H. Voigtländer in Leipzig. Die vorliegenden Lieferungen 6—8 schildern die Schlacht bei Königgrätz, den weiteren Verlauf des böhmischen Feldzugs, die Operationen der Main-Armee, die französische Einnischung und den Friedensschluß. Dann folgt eine Uebersicht der Entwicklung des Norddeutschen Bundes und dessen Beziehungen zu Süddeutschland 1866—1870 und endlich des Vorpiel zum französischen Kriege. Lieferung 8 bricht mit dem Beginn des Geredts bei Weißenburg ab. In der gesammten Schilderung ist die geübte Hand des bekannten Geschichtsforschers zu erkennen.

*** Von dem im Verlage von Carl Zieger Nachf. in Berlin erscheinenden Unternehmen:** Capitän Marrhats Romane liegen und Lieferung 20/21, enthaltend die Fortsetzung von „Die Sendung oder Szenen in Afrika“ vor. Capitän Marrhats Seeromane haben seiner Zeit großes Aufsehen erregt und sind mit Begeisterung aufgenommen worden und werden auch noch gegenwärtig gern gelesen. Marrhats Talent hat etwas Verwandtes mit Walter Scott und Cooper. Jedenfalls darf man seine Werke neben denen seines berühmten Landsmannes, sowie seines amerikanischen Kollegen dem Publikum ohne Scheu wärmstens empfehlen.

*** Die Revue „L'Indépendant littéraire“**, welche in Paris erscheint (Red. M. Albert Gerds), bringt eine interessante Studie über das letzte erschienene Buch des Grafen von Schach in München, unter dem Titel: „Un Romantique allemand contemporain.“ Seine Redaction, von ausgezeichneten Schriftstellern und Professoren der Universitäten, gibt ihr eine große Autorität bei denjenigen, welche die literarische Bewegung befolgen. (Abonnement 10 Mk.) Direction à Paris, rue du Poissy, 31.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser ist von den Wandern aus Hannover am Samstag Nachmittag wieder in Potsdam eingetroffen. Der Kaiser und die Kaiserin kamen Sonntag Nachmittag von Potsdam nach Berlin, stiegen um 4 Uhr der Kaiserin Friedrich, welche Morgens um 5 Uhr aus Kopenhagen wieder eingetroffen war, einen Besuch ab. Später begaben sich der Kaiser und die Kaiserin noch nach dem Landes-Ausstellungs-Palaste, um daselbst die Entwürfe zum Kaiser Wilhelm-National-Denkmal in Augenschein zu nehmen. Das Kaiserpaar verweilte in Begleitung des Staatssecrätars v. Bötticher, des Chefs des Civil-Cabinet's v. Lufanus, des Geh. Regierungsrathes Boffe, sowie des Directoriums der Ausstellung gegen eine Stunde bei der Betrachtung der Entwürfe und der dazu gehörigen Situationspläne. Das zu Tausenden versammelte Publikum begrüßte den Kaiser und die Kaiserin

mit begeisterten Rundgebungen. — Es verlautet in unterrichteten Kreisen, daß Graf Herbert Bismarck den Kaiser Wilhelm II. auf seiner Fahrt nach Athen begleiten werde. — Der deutsche Botschafter in Paris, Graf Münster, hat sich zum Reichskanzler nach Friedrichsruh begeben. — Die Wittve des Kronprinzen Rudolf, Erzherzogin Stephanie, ist aus Belgien zu mehrtägigem Besuch bei der Erzherzogin Gisela in München eingetroffen.

*** Der Besuch unseres Kaiserpaars in Monza**, gelegentlich der Reise nach Athen, wird völlig privaten Charakter tragen. In Begleitung ihrer Majestäten bei diesem Besuche dürfte sich, wie bereits vor einiger Zeit angekündigt, der Kronprinz befinden. Seitens des italienischen Hofes werden bereits Anstalten zum Empfang der hohen Gäste getroffen, und es wird an der Inhabung der für das deutsche Kaiserpaar in Monza bestimmten Wohnräume eifrig gearbeitet. Auf dem Programme der vom deutschen Kaiserpaare von Monza aus zu unternehmenden Ausflüge steht auch eine Rundfahrt auf dem Lago Maggiore.

*** Der Reichskanzler** wird der „Post“ zufolge am 25. nach Berlin reisen und dort einige Tage bleiben. Diese Meldung ist so zu verstehen, daß er wegen des bevorstehenden Besuchs des Zaren nach Berlin kommt und zwar einige Tage vor demselben, weil er gewiß mit dem Kaiser zu conferiren hat. Es zweifelt jetzt Niemand mehr, daß Fürst Bismarck den Zaren sprechen wird, und es wird bereits angedeutet, daß er ihm dabei klaren Wein über die Thätigkeit der russischen Agenten in Serbien, Bulgarien und Rumänien einschenken werde. Es scheint dabei vorausgesetzt zu sein, daß der Zar die Thätigkeit dieser Agenten nicht kenne; vielleicht verleiht der bekannte Verlauf, den die letzte Unterredung des Reichskanzlers vor zwei Jahren genommen hat, zu der Vorstellung, daß dem Fürsten Bismarck dem russischen Kaiser gegenüber eine auflärende Thätigkeit und die Beilegung von Mißverständnissen zufalle.

*** Der Reichstag** sollte bekanntlich auf den 22. October einberufen sein. Wie die „Magdeb. Ztg.“ nun bestimmt hört, ist eine Entscheidung über den Termin der Reichstags-Einberufung noch in keiner Weise getroffen, da man noch nicht übersehen kann, bis wann die Vorarbeiten im Bundesrathe beendigt sein werden. Der Termin für den Reichstag wird in einer Besprechung des Reichskanzlers mit dem Vice-Präsidenten des Bundesraths festgesetzt und dann in einer Staatsrathssitzung beschloffen. Beides hat bisher noch nicht stattgefunden.

*** Von der deutsch-dänischen Grenze.** Am Sonntag fand in Flensburg die Einweihung des Denkmals für die bei Döbersee gefallenen Dänen statt, welches auch eine den Döberseer gewidmete Inschrift trägt. Ein Kopenhagener Delegirter hielt die Weihrede; eine Deputation dänischer Offiziere überbrachte Kränze des Königs und des Heeren. Auch Vertreter des österreichischen Offiziercorps aus Graz waren anwesend. Der Flensburger Divisions-Commandeur von Scharff, welcher mit dem Brigade-Commandeur und allen Stabsoffizieren, sowie den Spitzen der Flensburger Civil-Verhöden der Feier beizuohnte, widmete gleichfalls Lorbeerkränze. Nachher fand ein gemeinsames Mahl statt, wobei dänischerseits auf den deutschen Kaiser und deutscherseits auf den dänischen König getoastet wurde.

*** Der Rechtschutz-Verein der Bergleute** hielt am Sonntag eine Versammlung in St. Johann a. E. Zu derselben erschienen nach der „Fr. Ztg.“ annähernd 15,000 Mann. Der Saal faßte nur 2000. Es wurde einstimmig beschloffen, da die früheren Forderungen nicht erfüllt sind, nochmals dringend vorstellig zu werden. Verlangt wird Accordlohn 4 Mk., Schichtlohn 3 Mk. 40 Pf. Die Schichtdauer mit Einfahrt und Ausfahrt soll Samstags und Montags 8, an den anderen Tagen 9 Stunden betragen. In Bezug auf das Knappschaftswesen sollen 15 Aenderungen bei dem Ober-Bergamt Bonn beantragt werden. Derselben umfassen die frühere und bessere Pensionirung, Aenderungen in der Wahl der Knappschafts-Altesten und das Arztwesen, den Wegfall der Beamten-Remuneration. Schröder (Dortmund) empfahl dringend das Gründen eines Verbandes und festes Zusammenhalten. Es müsse auf die Gesetzgebung eingewirkt werden. Redner erhielt lebhafteste Ovation. Die Versammlung, welche mit einem Hoch auf den Kaiser begann und schloß, verlief musterhaft. Mehrere Directionsmitglieder der Staats-Kohlenwerke waren anwesend.

*** Majestätsbeleidigung.** Die „Dresl. Morgen-Ztg.“ schreibt Großes Aufsehen in unserer Stadt erregt die vor einigen Tagen erfolgte Verhaftung des hochbetagten Chefs eines hiesigen großen Handlungs-hauses. Den Grund der Verhaftung bildet eine Majestätsbeleidigung, deren sich der Kaufmann vor einiger Zeit schuldig gemacht haben soll. Wenn wir recht unterrichtet sind, hat die beleidigende Aeußerung Krüll daran geübt, daß die Anschauungen des jetzigen Kaisers mit denen seines Vaters in manchen Punkten nicht übereinstimmen. Wie der „Dresl. Ztg.“ mitgetheilt wird, ist eine Verhaftung des Beleidigten nicht erfolgt.

*** Bezüglich der Erhöhung des Dienstinkommens der Lehrer** hat der Cultusminister folgende Verfügung an eine Regierung gerichtet: Auf den Bericht vom Juni d. J. erwidere ich, daß die Schlussfolgerung in dem Berichte vom Mai d. J., daß, weil nach dem Gejege vom August 1886 gegen den Schulverbände eine Erhöhung des Dienstinkommens von Lehrern über gewisse Sätze hinaus von Schul-Ausschüssen wegen nicht verrügt werden könne, eine höhere Belastung der Schulverbände auch bei ausreichender Leistungsfähigkeit derselben im Sinne

des Erlasses vom 15. December v. J. in keinem Falle als gerechtfertigt angesehen werden könne, für zutreffend nicht zu erachten ist. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die im Jahre 1866 aufgestellten Maximal-Gehaltsätze für Lehrer an Volksschulen schon seit geraumer Zeit unzureichend sind. Beschließt daher ein Schulverband eine über jene Sätze hinausgehende Gehaltserhöhung in einem dem damaligen Bedürfnisse entsprechenden Umfange, so unterliegt es keinem Bedenken, solche von Schulaufsicht wegen zu genehmigen, ohne Rücksicht darauf, ob dadurch eine Belastung der Staatskasse aus dem Gesetze vom 15. Juni v. J. und 31. Mai v. J. herbeigeführt wird oder nicht.

* **Zum Buttergesetz.** Neuerdings ist darüber Klage geführt worden, daß das Buttergesetz vom 12. Juli 1867 von den beteiligten Gewerbetreibenden nicht befolgt werde, und infolge dessen der beabsichtigte Schutz der Naturbutter-Erzeugung nicht eintrete. Der Grund für diese Erscheinung wird theils in dem Mangel geeigneter Sachverständigen für Butter- und Margarin-Untersuchungen, theils in dem Mangel ausreichender polizeilicher Ueberwachung gesucht. Der Minister des Innern hat deshalb die Behörden angewiesen, für die Folge die Zuwiderhandlungen unnachlässig zur Verstrafung zu bringen. Insbesondere ist auch dafür Sorge zu tragen, daß die mit den chemischen Untersuchungen der Butter beauftragten Sachverständigen in ausreichender Zahl vorhanden sind.

* **Zum der allgemeinen Anstalts des Trinkgeldgebens** nach Kräften zu steuern, erlassen die königlichen Eisenbahn-Directionen folgende Bekanntmachung: „Keine Trinkgelder an Beamte oder sonstige Angestellte der Verwaltung zu geben, wird das reisende und verkehrstreibende Publikum höflichst ersucht. Gepäckträger dürfen für die Ausübung ihrer Dienstverrichtungen keine andere als die tarifmäßige Vergütung fordern, allen anderen Angestellten (Beamten oder Arbeitern) ist es streng untersagt, für die ihnen von der Verwaltung aufgetragenen Obliegenheiten Geschenke anzunehmen. Die Betreffenden machen sich selbst dann strafbar, wenn das Geschenk eine Belohnung für eine in ihr Amt einschlagende, an sich nicht pflichtwidrige Handlung darstellt.“

* **Rundschau im Reiche.** Bergmann Weber in Dortmund, der frühere Vorsteher des General-Stricks-Comité's, wurde zu sieben Monaten Gefängnis verurtheilt. Die Verurtheilung erfolgte wegen Vergehens gegen die Gewerbe-Ordnung, Aufreizung zum Klassenhaß, Majestätsbeleidigung und Verleitung zum Ungehörigen gegen das Berggesetz. Die Unteruchungshaft wird angerechnet; weiter wird als festgestellt angesehen, daß Weber in seiner Verbindung mit der Sozialdemokratie gestanden hat. — In der Pachtfrage ist nunmehr die kaiserliche Entscheidung erfolgt. Der Kaiser hat das Gesuch um die Aufhebung, bezw. die Erleichterung des Pachtzwanges an der elsass-lothringischen Grenze abschlägig beschieden. — Die „Kreuz-Zeitung“ wird auf Grund des § 11 des Pressegesetzes vom Polizei-Präsidenten in Hannover zur Aufnahme einer Berichtigung veranlaßt, in welcher alle ihre Behauptungen über Unordnungen und Reibungen zwischen dem Publikum und der Polizei bei den diesjährigen Kaisermandövern, soweit diejenigen bei Hannover in Frage kommen, widerlegt werden. Es hat, heißt es in der Berichtigung, nicht die geringste Reibung zwischen dem Publikum und der Polizei, keine Verhaftung und keine Bestrafung stattgefunden, vielmehr hat das Verhalten der Schutzmannschaft die allgemeinste Anerkennung gefunden. Kaiser Wilhelm hat zum Polizei-Präsidenten bemerkt: Ich mache Ihnen mein Compliment über die brillante Ordnung, die in den Straßen geherrscht hat.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Prinz Alois Lichtenstein hat seine Stelle als Obmann des reichsräthlichen Centrums-Clubs, des nach ihm benannten Lichtenstein-Clubs, niedergelegt, und zeigt dies in einem vom „Vaterland“ veröffentlichten, an den Obmann-Stellvertreter Grafen Brandis gerichteten Brief an. Er schreibt:

Der Sieg der extremen Elemente bei den Landtagswahlen im Königreiche Böhmen wird mittelbar auch im Reichsrathe seine Wirkung äußern. In dieser völlig veränderten und muthmaßlich länger andauernden parlamentarischen Lage eigne ich mich wegen meiner politischen Vergangenheit nicht mehr als Führer des Centrums-Clubs. Ich lege daher meine Stelle als Obmann nieder und erlaube Sie, von diesem Schritte, sowie von der Unwiderrücklichkeit desselben die Mitglieder des Clubs zu verständigen.

Der Rücktritt des Prinzen Lichtenstein von der Obmannschaft des Centrums-Clubs ist ein Ereigniß von großer symptomatischer Bedeutung. Prinz Lichtenstein tritt zurück, weil die übrigen Fractionen der Rechten gegenüber der clericalen und reactionären Anträgen weit geringere Geneigtheit zeigen werden, als bisher und somit bei der mangelnden Reciprocität für die Clericalen ein Zusammengehen mit den übrigen Fractionen der Rechten schwieriger wird. Die Reichsraths-Majorität dürfte hierdurch eine bedeutende Lockerung erfahren und die Verlegenheiten des Grafen Taaffe stark vermehrt werden. Das „Vaterland“ fordert alle deutschen conservativen Elemente des Reichsraths zur Einigung auf.

In einer Besprechung des Rücktritts des Prinzen Lichtenstein von dem Präsidium des nach ihm benannten reichsräthlichen Clubs sagt die „Neue Fr. Presse“: Prinz Lichtenstein hatte nach dem jüngstgefallenen Wahlerfolge die Wahl, entweder auf die confessionelle Schule freiwillig zu verzichten oder seinen Antrag mit Unterstützung der Majorität zu vernichten. In einer solchen Lage weicht der Starke muthig zurück. Das Blatt

vermuthet, daß das Ministerium den Entschlusse nicht fernhalte, während das „Fremdenblatt“ in dem Rücktritt eine Abkühlung der bundesfreundlichen Gesinnungen auf der Rechten erblickt.

Beim Empfange des böhmischen Landes-Ausschusses äußerte der Statthalter Graf Thun, er werde die gemäßigten Elemente nach Kräften unterstützen, dagegen den extremen Elementen ein Widerstand sein. „Narodni Listy“ greifen den neuen Statthalter heftig an, weil dieser Freude über den Wahlsieg der Altschechen ausgedrückt hat. Graf Thun legte sein böhmisches Landtagsmandat nieder. — Die Eingabe des Geheimraths Matlekovics um Einleitung der Untersuchung gegen ihn wegen der von Kofan erhobenen Beschuldigungen hatte zur Folge, daß die Budapester Staatsanwaltschaft die Einleitung der Voruntersuchung und die Einvernahme des Verteidigers Polonhi beantragte. Der Gerichtshof hat gemäß dem Antrag des Staatsanwalts die Voruntersuchung gegen Matlekovics angeordnet.

Der Kaiser hat in zwei Handschriften aus Jaroslau und Leitomischl an den Erzherzog Albrecht seine vollste Anerkennung für die Leistungen der an den Manövern theilhaft gewesenen Truppentheile und dem Erzherzoge seinen warmsten Dank für sein erfolgreiche Thätigkeit ausgesprochen. Ähnliche Handschriften richtete der Kaiser an den Prinzen Windischgrätz und an den Feldzeugmeister Gatty, indem er denselben seinen Dank und die vollste Anerkennung für die vorzügliche bei den diesjährigen Manövern befundene feldmäßige Ausbildung der Truppen und für das zielbewusste Zusammenwirken aller Waffen aussprach.

* **Frankreich.** Die Republikaner sind darauf gefaßt, daß die ersten Wahlergebnisse den Conservativen sehr günstig sein werden, da viele derselben ohne Gegner candidiren. Der Hauptzweck wird den Republikanern aus den Stichwahlen kommen. — Die Wahl vollzog sich in Paris in aller Ruhe. Die Wähler traten zahlreich an die Urnen. Die getroffenen Vorsichtsmaßregeln sind die gewöhnlichen gewesen, besondere Machtmittel sind nicht aufgewendet worden. Nach Meldungen aus der Provinz verläuft die Wahlbewegung überall ruhig. Die Wahl am 1. Pariser Arrondissement ergab folgendes Resultat: Der Minister der öffentlichen Arbeiten Yves Guyot (Republikaner) erhielt 4493 Stimmen, Turquet (Boulangist) 3608 Stimmen, Despatys (conservativ) 2103 Stimmen, Muzet (Republikaner) 1462 Stimmen. Stichwahl. Es fand keinerlei Störung der Ordnung statt. — Carnot empfing die marokkanische Gesandtschaft und wohnte später der Enthüllung des auf der Place de la Nation errichteten Triumphdenkmals der Republik bei. Der Ministerpräsident Tirard hielt die Festrede; dieselbe schloß mit dem Wunsche, daß die Republik aus allen Prüfungen triumphirend hervorgehe, die Franzosen von allen Spaltungen absehen und das Vaterland die Segnungen des Friedens genießen möchte. Dem Empfang der marokkanischen Gesandtschaft wohnten die Minister des Auswärtigen, des Kriegs und der Marine bei. Bei der Enthüllung des Republik-Denkmal dankte der Gemeinderaths-Obmann Chaumemps dem Präsidenten der Republik für sein Erscheinen und führte aus, daß die Republik durch ihre friedlichen Bestrebungen die Achtung und Freundschaft der Völker erworben habe. Der Premierminister Tirard antwortete beistimmend.

* **Italien.** Das „Bulletin Financier International“ bezeichnet es als unbegründet, daß Mehrausgaben in verschiedenen Budgets stattgefunden haben und daß daraus Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Schatzminister und seinen Kollegen aus Anlaß der Aufstellung eines rectificirten Budgets entstanden seien. — Das Gerücht, Galimberti werde Wien verlassen, wird von dem Vatican nahestehenden Personen als unbegründet bezeichnet. — In Mailand wird die Gründung einer Colonialbank vorbereitet, welche die Handelsbeziehungen zwischen Massauah und Abyssinien fördern soll.

* **Spanien.** Von einem Theil der Presse ist eine gewöhnliche Strandräuberei, wie solche an der Küste von Marokko häufig vorkommen, sensationell aufgebauscht worden. Die Regierung ist gar nicht beunruhigt, sondern fest überzeugt von einer friedlichen Lösung, bestehend in der Entschädigung der Betroffenen und einem Flaggen-Salut. Dagegen wird die Bestrafung der Räufpiraten schwer sein, weil der Sultan nur geringe Macht über dieselben hat. Die Haltung des Sultans gegen Spanien war in der letzten Zeit sehr freundschaftlich. — Der marokkanische Minister des Auswärtigen erwiderte auf die Reclamation Spaniens wegen des Vorganges von Alhucema, daß gegen Alle,

welche sich der Plünderung des spanischen Schiffes schuldig gemacht haben, strenge Justiz geübt würde. Der Sultan von Marokko antwortete auf die spanische Note, daß die spanische Barke vor Alhucemas deßhalb fortgenommen wurde, weil sie im Verdacht stand, Kriegsgüter zu führen. Er habe übrigens neue Verträge eingefordert.

*** Dänemark.** Die Kaiserin Friedrich ist mit einem Ertrazuge nach Giefser abgereist. Bei der Abfahrt wurde die Kaiserin von dem Publikum sympathisch begrüßt. Die Gemahlin des britischen Gesandten überreichte ihr einen prachtvollen Blumenkorb.

Der König von Griechenland mit seinen Söhnen, sowie der Großfürst Paul nebst Gemahlin sind mittelst Sonderzuges über Giefser abgereist. Die ganze königl. Familie begleitete dieselben mit den übrigen fürstlichen Gästen zum Bahnhof; dieselben kehrten sodann nach Fredensborg zurück.

*** Rußland.** Nach einer Meldung der „Pol. Corr.“ aus Petersburg entbehrt die Mittheilung russischer Blätter von der Abreise des Ministers Giers ins Ausland der Begründung; der Minister begeben sich auf zwei Wochen in die Provinz.

*** Serbien.** Gegenüber den meistentheils auf Combination beruhenden Nachrichten über die Rückkehr des Ex-Königs Milan infolge des bevorstehenden Eintreffens der Königin Natalie ist dem Correspondenten der „S. B.“ Einsicht in ein jüngst von dem Ex-König an einen in Belgrad accreditirten Diplomaten gerichteten Schreiben gestattet worden. Milan erklärt darin, er denke gegenwärtig nicht daran, nach Serbien zurückzukehren, um vielleicht der Königin-Mutter gegenüber den Gensdarmen abzugeben; das sei Sache Anderer. Sollten indessen die jetzigen Machthaber gewissen Aspirationen der Königin nicht gewachsen sein, was er jedoch nicht hoffe, so werde er genau wissen, was seine Pflicht gegenüber der Dynastie und dem Lande sei, und sicher werde er nicht davor zurückschrecken, dieselbe ungesäumt zu erfüllen. — Die serbische Regierung verpflichtete sich, an die Pariser Bahnbetriebsgesellschaft als Ablösung des rollenden Materials und sonstiger Investitionen 9,250,000 Francs zu zahlen, welchen Vorschlag der Gesellschafts-Vertreter Hoskier annahm.

*** Türkei.** Der „Times“ wird aus Constantinopel gemeldet: Die Pforte ist alarmirt durch Berichte über bevorstehende Verwickelungen zwischen Serbien und Bulgarien. Ein Theil des Ministerraths empfahl Vorbereitungen zu treffen und Ostrumelien zu besetzen, allein diese Rathschläge wurden von höchster Stelle abgelehnt. Mittlerweile sind Verstärkungen nach Thracien abgegangen, und Beißel Pascha ist angewiesen worden, sich in Bereitschaft zu halten, um etwaige Bewegungen an der Grenze abzuwehren. Der Cabinetrath beschloß, ein Circular an die Westmächte abzusenden, um eine gemeinsame Action gegenüber etwaigen Unruhestörungen in den Balkanstaaten anzuregen. Dem „Daily Chronicle“ zufolge verwarf der Sultan auch den Vorschlag, 20,000 Mann an die serbische Grenze zu senden.

*** Afrika.** Durch ein am 20. September publicirtes Decret des Sultans von Sansibar werden alle Sklaven frei erklärt, welche nach dem 1. November in die Besitzungen des Sultans eingeführt werden sollten; gleichzeitig wird den deutschen und den englischen Kriegsschiffen das Recht erteilt, alle unter arabischer Flagge fahrenden Dhaus in den Gewässern Sansibars nach Sklaven zu durchsuchen und eventuell aufzubringen. — Aus Sansibar wird gemeldet, daß Admiral Fremantle in Lamu abwesend ist, allein sobald seine Unterschrift erhältlich ist, hört die Blockade auf. — Nach den letzten Berichten vom Congo ist die Lage am oberen Congo durchaus zufriedenstellend. Der Commandant des Bongolalandes hatte wegen ungünstiger Nachrichten von den Stanleyfällen und infolge beunruhigender, von Eingeborenen übermittelten Gerüchte die Congoschiffahrt jenseits des Aruwimi untersagt, das Verbot aber sofort wieder aufgehoben, als er sich mittelst Dampfer nach den Stanleyfällen begeben und die Zustände daselbst durchaus befriedigend gefunden hatte. Tippu-Tip sei der Regierung ergebener als je zuvor und lieferte schon öfters Beweise seiner Treue; die Beziehungen zwischen den Arabern und Europäern können als die besten, der Gesundheitszustand als vorzüglich bezeichnet werden. — Bei Pontobasenta ist ein Zusammenstoß mit Eingeborenen vorgekommen; Details fehlen noch.

Handel, Industrie, Statistik.

HK. Der Verkehr in italienischen Weinen. Einer an die Handelskammer gelangten Mittheilung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe zufolge ist von der Gesellschaft der italienischen Weinbergbesitzer zu Rom eine Schrift des Professors G. V. Cerletti „Notes sur l'industrie et le commerce du vin en Italie (avec une carte vinicole) Rome Imprimerie editrice Romana 1889“ veröffentlicht worden, welche mit großer Sachkenntnis geschrieben sein soll. Dieselbe gibt ein reiches statistisches Material; auch gewährt sie eine übersichtliche Darstellung der in den einzelnen Gegenden Italiens gewonnenen Weine unter Namhaftmachung der hervortragendsten Weinbergbesitzer und Groß-Ausfuhrhäuser italienischer Weine. In der Schrift wird hervorgehoben, daß die vermehrte Rohwein-Ausfuhr nach Frankreich die Folge haben werde, daß Italien nur gute Weine, und zwar in besonderen, zum unmittelbaren Gebrauch bestimmten feinen Weintypen ausführen werde. Wenngleich die Bestrebungen in Italien gegenwärtig darauf gerichtet sind, durch Vervollkommnung der Weincultur und Weinbehandlung an die Stelle der Ausfuhr von Rohweinen die Ausfuhr fertiger Weine treten zu lassen, so bleibt doch die italienische Weinproduction nach jener Quelle vor der Hand und voransichtlich noch lange Zeit darauf angewiesen, Rohweine in den bisherigen Typen auszuführen und das in Frankreich verlorene Absatzgebiet für dieselben anderweit zu gewinnen. Der deutsche Weinhandel ist bereits, unter Anderem durch eine Mittheilung in No. 18 des Organs des deutschen Weinbau-Vereins „Weinbau und Weinhandel“ vom 4. Mai d. J., auf den Bezug der billigen italienischen Verschnittweine aufmerksam gemacht und zu dem Versuche angeregt worden, aus diesen Weinen durch Mischung mit einheimischen einen billigen, reinen, zum Ertrag für den sogenannten Vorbezug geeigneten Tischwein herzustellen. Der Ausfuhrung dieses Gedankens scheinen zwar noch Schwierigkeiten entgegen zu stehen; indessen ist doch festgestellt worden, daß die Einfuhr italienischer Weine zum Verschnitt zugenommen hat. Bei der Bedeutung dieser Frage wäre es im allgemeinen Interesse erwünscht, wenn der Versuch der Verwendung italienischer Verschnittweine seitens des deutschen Weinhandels fortgesetzt und zu einem günstigen Erfolge führen würde. Mit Rücksicht auf Vorstehendes wird die Aufmerksamkeit der betheiligten heimischen Kreise auf diese Angelegenheit gelenkt.

*** Verlosungen.** Stadt Paris 400 Francs-Loose vom Jahre 1865. Ziehung vom 16. September 1889. Auszahlung am 1. Februar 1890. Hauptpreise: No. 811182 150,000 Francs. No. 87943 50,000 Francs. No. 54681 400851 423883 441387 à 10,000 Francs. No. 146019 154771 158632 454526 572742 à 5000 Francs. No. 84847 103906 186157 206795 309960 425429 453665 531437 556451 592610 à 2000 Francs. — Suez-Canal 500 Francs-Loose vom Jahre 1867. Ziehung vom 16. September. Auszahlung am 1. October 1889. Hauptpreise: No. 208623 150,000 Francs. No. 102944 191589 à 25,000 Francs. No. 97679 140229 à 5000 Francs. No. 33316 35495 39345 49023 70932 95090 96697 118058 121492 134536 162968 175444 176390 199678 215283 218005 256872 297401 326722 328721 à 2000 Francs.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Der Amerikaner Frank Bailen Allen, der mit Billy Bories im April 1888 bei dem Münchener Juwelier Thomas einbrach und Juwelen im Werthe von 96,000 Mark stahl, der alsbald in London verhaftet wurde und seitdem in Untersuchungshaft war, wurde in München nach mehr als zwölfstündiger Verhandlung zu 12 Jahren Zuchthaus und gleichlangem Ehrverlust verurtheilt. — Die allgemeine Obstausstellung in der prächtig geschmückten Gewerbehalle zu Stuttgart wurde durch den Minister des Innern im Auftrage des Königs eröffnet, nachdem der Vorstand des Obstbau-Vereins, Verlagsbuchhändler Kohlhammer, die Theilnehmer des Festalles begrüßt und dem Danke für die Förderung des Unternehmens durch die württembergische und die anderen deutschen Regierungen Ausdruck gegeben hatte. Die Ausstellung ist sehr reich besetzt. Württemberg nimmt natürlich den breitesten Raum ein, doch sind auch Preußen, speziell die Provinzen Westfalen, Rheinprovinz, Hessen, Sachsen, Brandenburg, Hohenzollern, sowie Bayern, Baden und Königreich Sachsen ansehnlich vertreten. — Privat-Nachrichten zufolge ist die Eisenbahnbrücke auf der Strecke Nisch-Birod von den Wasserfluthen fortgerissen. Weitere Einzelheiten fehlen noch. — Prinzessin Dolgoruki, Witwe des Zaren Alexander II., ist mit Gefolge in Bellagio angekommen. — In Correggio ist das Aitioli-Theater total abgebrannt.

*** Vom Fürsten Sulkowski.** Wie dem „Remzi“ aus Berlin telegraphirt wird, nimmt die Angelegenheit des Fürsten Sulkowski immer größere Dimensionen an. Dr. Alexander Taganji, welcher mit großem Geschick alle bisherigen Beweise zur Befreiung des internirten Fürsten beschaffte, habe in Berlin eine lange Conferenz mit dem preussischen Herrenhausmitglied Fürsten Sulkowski gehabt, welcher sich hierbei auch seitens der preussischen Sulkowski'schen Familienlinie mit den auf Befreiung und Mündigerklärung seines Vaters gerichteten Bestrebungen

für solidarisirt erklärt habe. Seitens des deutschen Reichs-Justizamtes werde auf eine gründliche Untersuchung der ganzen Angelegenheit gedrungen.

Δ Patriarchalische Zustände. Rees a. Rh., 22. Sept. Nach den Bestimmungen der Bergischen Allgemeinen Feuer-Ordnung vom 5. Sept. 1807, welche in hiesiger Stadt noch heute gültiges Gesetz ist (1), muß jeder Hausbesitzer einen mit seinen Namensbuchstaben bezeichneten tauglichen lebernen Feuerzeimer halten und denselben, ohne ihn zu etwas Anderem zu gebrauchen, unten im Hause, wo der Eimer gleich ergriffen werden kann, aufbewahren. Weiter sind nach jener Feuer-Ordnung die Einwohner der Stadt verpflichtet, sobald irgend Feuer ausbricht, mit ihren privaten lebernen Eimern zur Brandstätte zu eilen. Herr Bürgermeister de Witt macht auf diese Bestimmungen heute mit dem Beifügen aufmerksam, daß er in naher Zeit eine polizeiliche Revision eintreten lassen werde, ob jeder Hausbesitzer den bezeichneten Feuerzeimer — richtiger wohl Wasserzeimer! — hat, und bemerkt dazu, daß die Nichtbefolgung Bestrafung nach Vorschrift des Strafgesetzbuches zur Folge haben wird.

*** Der Liverpooler Dampfer „Florence“** ist vorigen Dienstag Nacht auf der Fahrt von Garston nach Belfast bei der Insel Man gescheitert. Das Schiff hatte 10 Seelen und einen Fahrgast an Bord. Nur zwei Matrosen gelang es, sich in das Boot zu retten. Fast ohne Nahrungsmittel und spärlich gekleidet, trieben die Beiden bis Freitag auf dem Meere umher, wo sie von dem Dampfer „King Orry“ aufgesucht wurden. Einer von den Beiden starb bald nach der Ankunft.

*** Die Folgen eines falsch gesehnen Punktes.** Ein Patriar aus einem kleinen Städtchen an der Ruhr, so erzählt das „Rh. Westf. Tagbl.“, befand sich während des letzten Katholikentages in Bochum und wurde durch die Bekanntschaft mit hervorragenden Führern des Centrums veranlaßt, seinen Aufenthalt in B. um einen Tag zu verlängern. Behufs dessen telegraphirte er seine Frau: „Ich komme morgen um 9 Uhr. Mit Excellenz Freundschaft geschlossen. Fritz.“ Die Depesche langte wörtlich an, aber der Punkt, welcher sich hinter 9 Uhr befand, sollte, war irrtümlich hinter „Excellenz“ gerückt. Die biedere Gattin, durch das Telegramm in große Aufregung versetzt, eilte schleunigst zu dem Ortsgeistlichen und anderen einflussreichen Bürgern, um denselben die frohe Nachricht zu unterbreiten, ihr Mann habe telegraphirt: „Ich komme morgen um 9 Uhr mit Excellenz.“ Sofort begann reges Leben im Vernehmen, Ehrenbogen wurden gebaut, Häuser geschmückt, Nieder eingebläst und Reden entworfen. Endlich schlug die heiß-ersehnte Stunde, und klopfenden Herzens erwartete man den Zug. Der Zug hält, denselben entsteigen ein Herr, sichtbar Viehhändler, zwei bekannte Dorfchöndler der Nachbarschaft, ein Mostriehändler aus Münster und der nichts abnennende Abhender der Depesche. Vergebens spähen Aller Augen nach dem „körperlich kleinen Punkt“, wie Excellenz von Herrn Dr. Radmann in der Katholiken-Versammlung so geistreich und treffend bezeichnet wurde, aber er wird nicht sichtbar. Man umringt den Absender der Depesche: „Wo ist Excellenz?“ fragen zwanzig Stimmen zugleich. „Excellenz? Nun, natürlich in Bochum.“ „Wo ist das Telegramm?“ ruft er. Man reicht es ihm — ein Blick auf dasselbe belehrt ihn, daß seine Abnung richtig, und, sich vor Lachen schüttelnd, klärt er das Mißverständnis auf.

*** Eine hübsche Episode** ist dem Prinzen Napoleon (Montblanc) an Bord des Dampfers „Montblanc“ begegnet. Der Prinz war in Onch eingestiegen, ohne zu bedenken, daß das Schiff den See kreuzt und die französischen Häfen von Evian und Thonon berührt. Mithin fiel dem Prinzen der Artikel 8 des Verbannungs-Decretes ein und er flüchtete sich so rasch als es seine Wohlbeleibtheit erlaubte, in's Cabinet und kam erst wieder zum Vorschein, als das Schiff sich vom savoyischen Ufer entfernte. In Thonon gleiche Vorsicht. Aber sei es, daß die Aufregung auf den Prinzen einwirkte, oder die Hitze des neben der Heizung liegenden Cabinets, kurz, der Prinz fiel in Ohnmacht und wurde erst durch einen Matrosen zu sich gebracht, der schnell Ammoniak und kölnisches Wasser holte. Der Prinz war froh, als er mit heiler Haut in Nyon landen konnte, wo ihn ein Wagen erwartete.

*** Woher kommt der Name „Lloyd“?** Ueber die Entstehung dieses Wortes, welches zuerst in England, dann Frankreich, Deutschland, Oesterreich-Ungarn für Versicherungs-Gesellschaften, Dampfschiffahrt-Institute, Zeitungen und Clubs Anwendung fand, war man bisher im Unklaren. Der Geschichtsschreiber des Londoner Assurance-Club „Lloyd“ hat die ersten gründlichsten Forschungen darüber angestellt und das Resultat seiner Entdeckungen ist folgendes: Edward Lloyd war unter König Carl II. der Besitzer eines kleinen Kaffeehauses und einer der Wenigen, die es wagten, den Verfolgungen zu trotzen, mit denen König Carl II. alle Verkäufer des revolutionären Getränkes bedrohte. In Tower Street, mitten in der City, dem Centrum englischen und europäischen Handels, wo schon damals Kaufleute und Schifferherber vom Erdgeschloß bis in die Manjarden alle Räume mit ihren Comptoirs besetzt hielten, lag Lloyd's Kaffee-Wirtschaft, und bei ihm fanden sich nicht nur Rheber und Geschäftsleute, sondern auch die Schiffscapitäne zusammen, um ihre Angelegenheiten zu besprechen. Man konnte da von weit gereisten Schiffscapitänen manche Nachricht hören, der eine hatte ein Schiff angesprochen, der andere eines stranden sehen oder brachte Briefe mit, kurz der ganze Nachrichtendienst, den heute der Draht in so bequemer Weise von Continent zu Continent vermittelt, lag in den Händen der Schiffsführer, wohlgeremert: lauter Segler, die das Sech- und Achteck an Zeit brachten, um Strecken zurückzulegen, die unsere Dampfer in 20 Tagen hinter sich lassen. Der Verkehr bei Meister Lloyd muß recht lebhaft gewesen sein, denn 1692 überfiel gerade in die unumleitbare Nachbarschaft mehrere anderer Kaffeebuden, nach Lombard Street. Aber die Regierung blieb dem schwarzen Trank abhold und unter diesem Druck und jenem mancher Geschäftsgruppen verwandelten sich die Kaffee-Wirtschaften in schönegeistige Gesellschaften, Clubs, Vereine und kommerzielle Birtel. So auch Lloyd's Kaffee-

haus, das trotz seiner durchaus nicht würdigen, inneren Einrichtung das Rendezvous aller Jener blieb, die mit Schiffen, Ueberseeplänen und Colonialwaaren zu thun hatten. Im Jahre 1696 begann der wahre Kaffeeieber die Herausgabe einer Zeitung, damals etwas recht Seltenes in England. „Lloyd's News“ hieß das Blattchen und brachte hauptsächlich Schiffsnachrichten, Kurse, Auctions-Anzeigen, hie und da wohl auch eine interessante Mittheilung eines Capitäns. Nach Jahresfrist von der Regierung unterdrückt, hörte das Blatt zu erscheinen auf, und erst nach 30 Jahren wieder erschien die erste Nummer des neuen Blattes „Lloyd's List“, das heute noch von der Assurance-Vereinigung „Lloyd“ publizirt wird.

*** Wie ich fünf Millionen in zwei Jahren verlor.** „so lautet der Titel eines Buches, welches vor Kurzem in England erschienen ist und Mr. Benzon, den durch seine riesenhafte Wett-Operationen bekannten Sportsman zum Verfasser hat. Man hat vor dem Erscheinen, — so schreibt die Sportwelt, — ziemlich viel Aufhebens von dem Buche gemacht, und man hat Wunderliches in demselben zu finden erwartet. Doch nichts von alledem ist der Fall. Der Verfasser schilbert in ruhiger, ja man kann sagen bescheidener Weise seine Erlebnisse auf dem Turf während der Jahre 1886 und 1887, wie er, durch das Gelingen seines ersten Coups sicher gemacht, in einzelnen Rennen Beträge gewettet hat, die ein ganzes Vermögen repräsentiren. So zahlte er in den Cardwicks-States, in welchem Ormondie Minton und Bendigo schlug, 400,000 Mark, um 320,000 Mark zu gewinnen. Die Verluste blieben naturgemäß nicht aus, und daß es bei solchen Summen dann schnell bergab geht und auch der stärkste Fonds erschöpft wird, braucht wohl kaum betont zu werden, besonders da Mr. Benzon, wie er selbst zugibt, in seinen Unternehmungen oft eigenmächtig war und den Rathschlägen wahrer Freunde kein Gehör schenkte. 1887 war das Geld „alle“, der Credit erschöpft und der junge Mann — Mr. Benzon zählt heute erst einige zwanzig — hatte es fertig gebracht, in zwei Jahren ein fürstliches Vermögen verloren zu haben. Daß aus diesen Bekenntnissen einer schönen Seele! Andere Augenwendungen ziehen werden, läßt sich bei der Bescheidenheit der menschlichen Natur billig bezweifeln; denn fast ausnahmslos dient als heilsame Lehre nur die Erfahrung, welche man selber erworben, und auch der etwas naiv klingende Satz Mr. Benzon's, daß er, noch einmal in den Besitz eines so großen Vermögens gelangt, ganz anders dasselbe anwenden würde, dürfte nur cum grano salis hinzunehmen sein.

*** Ein moderner Gößenanbeter.** In den Vereinigten Staaten, zu Reading (Pa.), lebt ein gewisser Christoph Klemmer, der selbstgefertigte Gößen anbietet. „Die N.-Y. Staatsztg.“ ist nun in der Lage, über diesen sonderbaren Heiligen Näheres mitzutheilen. Derselbe ist seines Zeichens Ziegelfreier, hat eine zahlreiche Familie und lebt mit seiner Frau und seinen Nachbarn in gutem Einvernehmen. Der Mann verfertigt seine Gößenbilder, von denen er sich nach und nach eine Sammlung bis zu 300 Stück angeeignet hat, aus Thon. Der ganze Keller des von ihm bewohnten Hauses ist mit Gößen angefüllt. Jedes Ereigniß, jede Persönlichkeit, die er kennen lernt, überhaupt Alles, was seine Aufmerksamkeit erregt, gibt ihm Veranlassung zur Schaffung eines neuen Gößen, welchen er aus Ziegelfthon zusammenknetet. Doch sind die Figuren völlig roh und lassen nicht im Geringsten künstlerische Begabung erkennen; seine Ideen zeichnen sich übrigens durch eine gewisse Originalität aus, indem er Dingen und Wesen göttliche Verehrung zollt, auf welche wohl selbst der hirnverbrannte Heißhändler noch nicht verfallen ist. So hat er nicht nur einen Gößen der Medizin, sondern auch einen Gott der Nähmaschinen, der Prediger, ja sogar einen Gott der Reading Eisenbahn erfunden. Letzterer hat aber verweigert wenig Ähnlichkeit mit dem Bahnpräsidenten. Nicht alle seine Götter sind so vornehm. Er hat beispielsweise einen Gott des Straß, der Wassermelonen, ja sogar des „Hah“. Den Geistern seiner Bekannten widmet er besondere Bildnisse. Aber seine Sucht, Alles zu vergöttern, erstreckt sich noch weiter, nämlich sogar auf seine Feinde oder diejenigen Personen, welche er für solche hält. Jede derselben hat ein Standbild, welchem er besondere Verehrung bezeugt. Die Art, wie er seinen Göttern opfert, ist sehr eigenthümlich. Jede Thonfigur ist inwendig hohl, und diesen Hohlraum füllt er mit solchen Substanzen oder Gegenständen an, die besondere Beziehungen zu den Gößen haben. Seinem Melonengott stopfte er den Bauch voll Melonenkerne. Der Medizin Gott wird mit alten Rezepten und Willensschachteln gefüttert. Den Gott der Reading-Bahn hat er merkwürdiger Weise mit Kohlblättern ausgefüllt, ohne hierfür eine Erklärung zu geben. Der Nähmaschinengott erhält im Innern eine Lage von einigen Hundert Formulare für Contracte, wie sie zum Anlauf von Nähmaschinen auf Abzahlung üblich sind. Er hat seinen Bekannten, welche noch keine Nähmaschine besitzen, wiederholt, jedoch vergeblich, den Rath erteilt, recht eifrig zu diesem Gott zu beten. Den Bauch des Pferdegottes hat er mit Heu und Stroh ausgefüllt. Es ist klar, daß dieser seltsame Gößenanbeter alle Hände voll zu thun hat, um seine dreihundert Gößen stets bei guter Laune zu erhalten. Wenn er einen von ihnen vernachlässigt, so glaubt er fest, daß ihn der Zorn des beleidigten Gottes treffen wird, und er bringt deshalb Stunden lang in eifrigem Gebet vor seinen Machtwerten zu. Wenn er zur Arbeit geht, verschleht er sein Heiligtum sehr sorgfältig, doch zeigt er Jedem, der ihn besucht, seinen Kellertempel mit der größten Bereitwilligkeit und erklärt sein sonderbares Museum mit der größten Ausführlichkeit. Klemmer ist ein fleißiger Arbeiter und sorgt ausreichend für seine Familie. Dabei ist er still, harmlos und in sich gekehrt und thut seiner Fliege Etwas zu Leide. Seine Absicht ist, einen größeren Tempel zu bauen, in welchem er seine immer zahlreicher werdende Gößenammlung unterbringen kann; der Gott der Reading-Bahn soll zur Krönung des Gebäudes verwendet werden. Bereits seit drei Jahren sammelt er Beiträge zum Tempel. Er ist fest überzeugt, daß in wenigen Jahren sein Bilderdienst zahlreiche Befenner finden wird. Klemmer ist ein durchaus ungebildeter Mensch, der nicht lesen und schreiben kann. Der religiöse Wahnsinn — denn solcher ist es zweifellos — tritt jedenfalls bei ihm in einer bisher völlig unbekannten Form auf.

* **Der bulgarische Staatsmann Stojanow** ist an einer Bauchfell-Entzündung gestorben. Derselbe sei bereits bei der Ankunft in Paris krank gewesen, besuchte trotzdem die Ausstellung, kehrte aber schon nach 3 Stunden sehr leidend nach dem Hotel zurück, begleitet von seiner Frau und dem Director des bulgarischen Sanitätswesens, Dr. Jettichew, der mit den Stojanow's zusammen aus Bulgarien nach Paris gekommen war. Stojanow litt an den heftigsten Unterleibssträmpfen und verschied bei vollem Bewußtsein und ohne heftigen Todeskampf. Die Autopsie hatte eine dreifache tuberculöse Durchlöcherung der Eingeweide constatirt.

* **Ein pumpender König.** Aus Paris wird geschrieben: Marie I., König der Sedangs, thut allen seinen Lieben und Getreuen zu wissen, daß er sich in einem Hotel der Stadt Ostende in nicht geringer Verlegenheit sich befindet. Er hat dort die milde Seelust eingeathmet und, was nothwendig dazu gehört, sich Speise und Trank wohl schmecken lassen, und da er sich als Monarch nicht mit Kleinigkeiten abgeben darf, so ließ er die ganze Zehrung anfreiden. Königlich hat er nicht gelebt, aber doch etwas mehr als bürgerlich, denn er hat rund 7000 Fr. auf dem Kerbholz. Die Centimes möchte der Wirth allenfalls streichen, aber nicht die Hauptsumme, und Anweisungen auf die künftige Nationalbank des Königreichs der Sedangs scheinen ihm nicht völlige Sicherheit zu bieten. Der gute König ist daher verhindert, abzureisen, um nicht der Zeitpresselei geziehen zu werden, und fährt fort, den Credit des Hoteliers in Anspruch zu nehmen, bis ihn seine Freunde auflösen. Was werden inzwischen die Sedangs anfangen? Ein hiesiges Blatt hat mit Entrüstung gemeldet, Marie I. alias Herr Mayrena, habe seine jänntlichen Rechte einer deutschen Colonialgesellschaft abtreten wollen. Hoffentlich kommt das Geschäft nicht zu Stande.

* **Humoristisches.** Immer nobel. Herr v. Proh: Ein Rundreise-Billet für Italien. Kassirer: „Ober- oder Unteritalien?“ Herr von Proh: „Natürlich Oberitalien.“

Letzte Nachrichten.

* **Berlin, 23. Sept.** Die nächste Bundesrathssitzung findet voraussichtlich übermorgen statt und dürfte sich mit der Verlängerung des kleinen Belagerungszustandes über Berlin, Hamburg, Altona etc. beschäftigen.

* **Berlin, 23. Sept.** Die mit dem Reichspostdampfer „Nürnberg“ beförderte Post aus Australien (Abgang von Sydney 17. August) ist in Brindisi eingetroffen und gelangt in Berlin voraussichtlich am 25. September Vormittags zur Ausgabe.

* **Glücksburg, 23. Sept.** Die zu der Denkmalsweihe eingetroffene dänische Deputation folgte gestern Mittag einer Einladung in das Offiziers-Casino und wurde Abends bei der Rückreise von dem hiesigen Offizier-Corps zum Bahnhof geleitet. Die dänische, sowie die österreichische Deputation verkehrte auf das Kameradschaftlichste mit dem Offizier-Corps.

* **Paris, 23. Sept.** Von den im Ministerium des Innern bis jetzt bekannten 536 Wahlergebnissen sind 217 Republikaner, 153 Oppositionelle, 166 Stichwahlen. Unter den gewählten Republikanern befinden sich der Minister Fallières, ferner Jules Roche, Ribot, Deluns-Montaud, Christophe, Baihaut, Germain, Granet, Develle, Deschamps, Narbe, Carrien, Reinach, unter den Oppositionellen Lalou, Fould, Gobelle, Baron Haufmann, Gavini, Lanjuinais, Jaluzot, Mitchell, Fousion, Baudry d'Asson, de Mun und Cassagnac.

* **Paris, 23. Sept.** Von 166 Stichwahlen sind die Ausichten in 127 Fällen für die Republikaner günstig, in 39 Fällen ungünstig. Den 217 endgültig gewählten Republikanern können 10 Deputirte aus den Colonien hinzugezählt werden, deren Wahl noch nicht bekannt, aber nicht zweifelhaft ist, da sie keine ernstlichen Mitbewerber haben. Dies dürfte eine Gesamtzahl von 354 Republikanern ergeben, ungerechnet die noch ausstehenden Ergebnisse in 40 Wahlbezirken.

* **Neapel, 23. Sept.** Die Zeitung „Piccolo“ meldet, Caparoli werde dem Schwurgericht, nicht dem Juchtpolizeigericht überwiesen. Der Staatsanwalt fasse das Verbrechen Caparoli's als einen Mordversuch mit Vorbedacht und aus dem Hinterhalte auf; er stütze sich auf die Thatsachen, daß Caparoli in der Nähe der Crispi'schen Villa umherstreifend gesehen worden, daß ein bei der Mutter Caparoli's beschlagnahmter Brief des Angeklagten von einem großen Vorhaben mittelst einer natürlichen Waffe spreche und daß Caparoli den Stein, mit dem er Crispi verwundete, dergestalt zugerichtet habe, daß derselbe eine schneidende und zerschmetternde Waffe bilde.

* **Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 23. Sept. Derselbe war mit 325 Ochsen, 27 Bullen, 428 Kühen, Rindern und Stieren, 278 Kälbern, 567 Hammeln und 224 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 72-74 Mk., 2. Qual. 67-70 Mk., Bullen 1. Qual. 57-59 Mk., 2. Qual. 50-52 Mk., Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. 64-66 Mk., 2. Qual. 52-58 Mk., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 70-73 Pf., 2. Qual. 60-63 Pf., Hammel 1. Qual. 58-60 Pf., 2. Qual. 48-50 Pf., Schweine 1. Qual. 67-68 Pf., 2. Qual. 65-66 Pf.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der Frankf. Btg.) Angekommen in Queenstown der Cunard-D. „Gallia“ und D. „Adriatic“ von New-York; in Capstadt D. „Hawarden Castle“ von London; in Bahia D. „Kronprinz Fr. Wilhelm“ von Bremen; in Bombay D. „Singapore“ von Genua; in Rio de Janeiro der Royal M. D. „Tagus“ von Southampton; in Adelaide der P. u. D. „Rosetta“ von London; in New-York D. „The Queen“ von Liverpool, D. „State of Alabama“ von Glasgow, D. „City of Berlin“ von Liverpool, D. „Germanic“ von Liverpool, der Hamburger D. „Rugia“ von Hamburg, D. „Denmark“ von London, der Nordd. Mond-D. „Berra“ von New-York und der Hamburger D. „Gellert“ von New-York passirten Lizard.

Reclamen

FÜR TAUBE. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23-jähr. Taubheit u. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu überreichen. Adr.: **J. H. Nicholson.** Wien IX., Kolingasse 4.

100 Visitenkarten von Mk. 1.— an bei **H. W. Zingel.** 2 Kleine Burgstraße 2, Hof-Lithographie und Druckeri. 4039

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 24. September. 173. Vorstellung.

Jean Cavalier,

oder: Die Camisarden.

Große Oper in 4 Akten von Ernst Kuhl. Musik von A. Langert.

Personen:

Jean Cavalier,	Camisarden-	Herr Krauß.
Noland,	reiche protestantische Land-	Herr Schmidt.
La Porte,	leute aus Ribante,	Herr Kuffen.
Marion,	Jean's Schwester, Noland's Braut	Hr. Baumgartner.
Marquis Gahon d'Anbagny,	katholischer Edel-	
mann, Commandeur eines Dragoner-Regiments		Herr Müller.
Adrienne, seine Tochter		Hr. Pfeil.
Golin, Sergeant		Herr Aglitzky.
Der Pfarrer von Ribante		Herr Mariano.
Eine weibliche Maske		Hr. Schneider.
Ein Camisard		Herr Börner.

Jagdfolge des Marquis. Dragoner. Protestantische Bauern und Bäuerinnen aus Ribante und Umgegend. Mufikanten. Masken. Camisarden. Bürger und Frauen aus Nimes.

Zeit: Anfang des vorigen Jahrhunderts. — Ort der Handlung: Die Cevennen.

Der 1. Akt spielt auf einem Plage vor der Schänke des Dorfes Ribante; der 2. in einem alten Forsthaufe des Marquis, dann in dessen Jagdschloffe; der 3. (einige Monate später) im Hofe eines von den Camisarden zerstörten Klosters; der 4. auf dem Friedhofe in Ribante.

Im 2. Akte: „Grand pas oriental“,

arrangirt von Hr. A. Ballo, ausgeführt von B. v. Kornaghi, Hr. Schrader und dem Corps de ballet.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, den 25. September:

Adelaide. — Das Versprechen hinter'm Herd. — Zum ersten Male: Die Macht der Liebe.

Mainzer Stadttheater.

Dienstag, den 24. September:

Die Quikow's.

Schauspiel in 4 Akten von G. v. Wildenbruch.

Anfang 7 Uhr.

Die heutige Nummer enthält 48 Seiten.